



QUADRAT

MAGAZIN ÜBER DAS LEBEN IN LÜNEBURG • KOSTENLOS



INNOVARIS

Unternehmensberatung mit Wirkung




CONCORDIA

Exklusiv in Lüneburg bei

Juwelier
S Ü P K E

Große Bäckerstraße 1

21335 Lüneburg

04131 / 31713

Liebe Leserinnen und Leser!

Es gibt Termine, die haben ihren festen Platz im Lüneburger Veranstaltungskalender. Einer davon ist das Oktoberfest mit dem von der Sparkasse veranstalteten Zillertaler Abend. Obwohl ich seit vielen Jahren hier lebe, hatte ich noch keine Gelegenheit, im Festzelt dabei zu sein – bis jetzt.

Menschen in Dirndl und Lederhosen, Gruppen von Freunden, Kollegen, Familien – alle feierten gemeinsam in einer fröhlichen und ausgelassenen Stimmung. Das war es, was diesen Abend so besonders machte und die Lüneburger Gemeinschaft von ihrer besten Seite zeigte. Kurz gesagt: Auch ich bin jetzt ein echter Fan der Jungen Zillertaler.

Das Thema Musik, wenn auch sicherlich weniger alpenländisch geprägt, bestimmt auch einen weiteren Termin, den der Herbst mit sich bringt. Die Nacht der Musik (Seite 20 und 59) hat sich inzwischen zu einem beliebten Event für Lüneburger und Lüneburgerinnen der verschiedensten Altersgruppen entwickelt. Sie findet zwar erst am 8. November statt, aber es lohnt sich auf jeden Fall, diesen Tag schon jetzt vorzumerken.

Noch etwas gehört in den Jahresverlauf: die Suche nach eindrucksvollen Tannen und Fichten, die im Dezember Lüneburgs Plätze zum Leuchten bringen sollen. Wie schon in den vergangenen Jahren sind die Lüneburger aufgerufen, der Stadt besonders schön gewachsene Bäume für die Adventszeit zu spenden. Und wenn wir schon beim Thema Weihnachten angekommen sind,

bringt mich das zu einem weiteren Highlight im Kalender: der Vierten Internationalen Weihnachtsgala am 13. Dezember im Libeskind Auditorium. Die ersten Proben laufen schon, damit alle Besucher und Besucherinnen wieder einen unvergesslichen Abend erleben können. Dabei sein wird auch Mio – Mein Chor. Rund sechzig Sängerinnen und Sänger werden als Backgroundchor stimmgewaltig für Klangreichtum und Konzertatmosphäre sorgen. Was den Chor besonders macht, können Sie auf den Seiten 62-63 nachlesen.

Es bleibt musikalisch, denn auch das Interview auf den Seiten 42-45 befasst sich mit diesem Thema. Katharina Hinz und Alexandra Schmelting erzählen über ihren Werdegang und die Bedeutung, die Musik für ihr Leben hat.

Natürlich darf auch der Sport nicht fehlen, denn endlich geht sie wieder richtig los: die neue Saison unserer überaus erfolgreichen Volleyballer von der SVG. Das erste Heimspiel

findet am 25. Oktober statt. Nach der Abgabe von Dauerkarten läuft inzwischen auch der Vorverkauf von Einzeltickets. Wer dabei sein möchte, sollte sich beeilen (Seite 50-51).

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Entdecken und Lesen.

Ihre

Christiane Bleumer

Chefredakteurin



Christiane Bleumer



Deftig im Herbst

Wir servieren Ihnen:

Schweinebraten in Biersauce mit Rotkohl dazu Klöße „halb und halb“

Lecker! Dazu ein
ein kräftiges
**KÖNIG LUDWIG
DUNKEL vom Fass**



**Eine perfekte
Kombination!**

Wir freuen uns auf
Ihren Besuch.

Am Stintmarkt 8 · 21335 Lüneburg
Tel. (04131) 22 49 10
www.das-kleine-restaurant.com



In dieser Ausgabe

Editorial	3	Museumsbesuch	58
von Christiane Bleumer		Fisch ohne Schwimmblase	
Entdeckt	7	Weihnachtsgala	60
Kinderbuch von Jana Blumenhagen		Die drei Tenöre	
Innovaris	10	MIO - mein Chor	62
Unternehmensberatung für den Mittelstand		Das Herzensprojekt von Chorleiter Andrea Marchetti	
Physiotherapie Team Lüneburg	12	Theater Lüneburg	64
Neue Praxis in der Ilmenaustraße		Was sind eigentlich Wiederaufnahmen?	
Venus Moden	21	Novecento	67
Calida Deepsleepwear		Musikalischer Monolog mit Thomas Borchert	
Rune Meissel	22	Horst Lietzberg	68
Begleitung durch Wandel und Konflikte		Meine Erlebnisse mit Rolf Seelmann-Eggebert	
Yes Trauringe Apartment	24	Reise	72
Neueröffnung in der Grapengießerstraße		Zwischen Küste und Kultur: Bilbao	
KGSW-Anwälte	26	Abgeleitet	76
Kanzlei für modernes und durchsetzungsstarkes Recht		Sonnige Stimmung im Heide Hotel Reinstorf	
Restaurant einzigartig	28		
Mit neuer Speisekarte in den Herbst			
Bar blaenk	29		
Drinks, Food & Events – eine Bar zum Wohlfühlen			
Fischotter	30		
Flinke Jäger im dichten Pelz			
Café International	34		
Treffpunkt in der Mariengemeinde			
Gartenkieker	38		
Gartenglück auf kleinem Raum			
Lüneburg privat	42		
Katharina Hinz und Alexandra Schmeling			
Was macht eigentlich...	46		
Kneipenwirt-Legende Hans-Otto Trapp			
SVG Lüneburg	50		
Die neue Bundesligasaison beginnt			
Was wächst denn da?	56		
Kräuterkunde: Die Hagebutte			

Standards

Suchbild des Monats	09
In aller Kürze	14
Kolumne	32
Neu im Kino	36,48
Gelesen – Buchtipps	52
Gehört – Musiktipp	53
Getrunken – Weintipp	53
Moin	54
Marunde	80
Plattsacker	81
Impressum & Adressen	82

**DIE ADRESSE
FÜR IHR RECHT
IN DER GOSEBURG**

Kostenlose
Erstberatung
im Kündigung-
schutzrecht

KGSW-ANWÄLTE

Kretschmer, Gergec,
Schulz-Weber & Coll.



Sie suchen eine kompetente, zielstrebige und individuelle Unterstützung Ihrer rechtlichen Angelegenheiten? Dann stehen wir ihnen gerne mit unserer langjährigen Erfahrung und umfassenden Beratung zur Seite. Zur Philosophie unserer Rechtsanwaltskanzlei gehören ein vertrauensvolles Mandantenverhältnis sowie zielstrebige Konfliktlösung statt langwieriger Streitigkeiten. In unserer Kanzlei steht der Mandant im Fokus. Als Ihre Anwälte in Lüneburg stehen wir Ihnen beratend und unterstützend zur Seite, dies gilt ebenso für Ihre Interessenvertretung vor Gericht. Wir helfen Ihnen als Privatperson, Unternehmer oder Verein in folgenden Fachbereichen: Verkehrsrecht, Arbeitsrecht, Baurecht, Strafrecht, Jagdrecht, Gesellschaftsrecht, Bankrecht, Grundstücksrecht, Familienrecht, Miet- und Immobilienrecht, Erbrecht, Allgemeines Zivilrecht und Forderungseinziehung.

Kostenlose
Parkplätze
vor der Tür



Bessemmerstr. 3 · 21339 Lüneburg
Tel.: (04131) 789 600 · www.kgs-w-anwaelte.de



MSK
MITTELSTANDSKONGRESS

3. Mittelstands- kongress

6. November 2025

Zentralgebäude der Leuphana Universität Lüneburg

Ein starkes Netzwerk für den Mittelstand in unserer Region!
Freuen Sie sich auf spannende Vorträge von u.a. folgenden Referierenden:



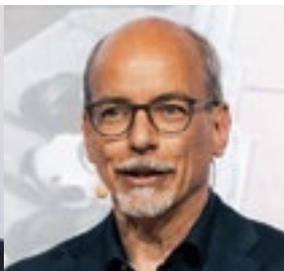
**COLLIN
CROOME**

*Metaverse-Experte
Digital Marketing Strategie*



**SIGMAR
GABRIEL**

*Bundesaußenminister a.D.
Vorsitzender der
Atlantik-Brücke e.V.*



**KARSTEN
SOHNS**

*Geschäftsführer
CFO Porsche
Deutschland GmbH*



**DR. TIM
FELTEN**

*Geschäftsführer
LIO Consulting*



**DR. JULIA
FREUDENBERG**

*Geschäftsführerin
Hacker School gGmbH*



**KATHRIN
SCHUOL**

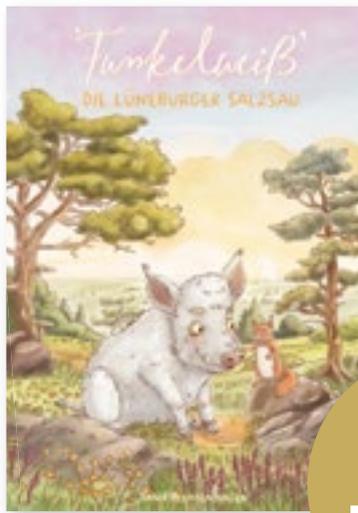
*Präsidentin der
Polizeidirektion Lüneburg*

msklueneburg.de

*Weitere Infos und
Tickets finden Sie unter:*



 **Sparkasse
Lüneburg**



Die Geschichte von Funkelweiß

Die Lüneburger Salzsau wird von Illustratorin Jana Blumenhagen zu neuem Leben erweckt VON CHRISTIANE BLEUMER

Vor über tausend Jahren, so wird erzählt, entdeckten Jäger ein Wildschwein, dessen Borsten mit Salzkristallen bedeckt waren. Das Tier hatte sich zuvor in einer salzhaltigen Suhle gewälzt und führte die Menschen so zur Entdeckung der Salzquelle, die den Grundstein für Lüneburgs Wohlstand legte. Eine große Salzsau aus Bronze, die mitten in Lüneburgs Innenstadt ihren Platz gefunden hat, erinnert noch heute jedes Kind an diese Geschichte. Doch meist wird nur über das Salz und weniger über die Sau gesprochen. Das möchte Jana Blumenhagen nun ändern. Die Autorin und Illustratorin hat ein Bilderbuch herausgegeben, das kleine und große Leser mit auf eine Reise in die Vergangenheit nimmt und der anonymen Salzsau endlich einen Namen gibt: Funkelweiß. Mit liebevollen Illustrationen und detailreichen Szenen erweckt das Bilderbuch so die alte Lüneburger Sage zum Leben.

Auf 32 Seiten geht es um das neugierige Wildschwein, das sich an einem heißen Sommertag auf die Suche nach einer erfrischenden Suhle macht. Unterwegs trifft es verschiedene Tiere und fragt sie nach einem Wasserloch, doch niemand kann helfen. Schließlich führt ein Eichhörnchen das Wildschwein zu einem ge-

heimnisvollen Matschloch. Nach einem ausgiebigen Bad bemerkt es verwundert, dass sich die anderen Tiere merkwürdig verhalten. Erst nach und nach wird deutlich: Das Wildschwein hat nicht irgendeine Suhle gefunden, sondern eine, die das wertvolle Salz enthält. Das Tier beginnt zu glitzern und wird so zu „Funkelweiß“, der Salzsau.

Eine zauberhafte kleine Erzählung, der es gelingt, Kinder spielerisch in die Vergangenheit zu führen und die Bedeutung des Salzes für die Stadt anschaulich und greifbar zu machen.

Doch nicht nur die Geschichte ist regional: „Mir war es wichtig, dass auch die Produktion, die Lagerung und Auslieferung vor Ort erfolgen können“, erzählt Jana Blumenhagen, die übrigens auch die offizielle neue Lüneburger Weihnachtsmarkttasse gestaltet hat. Mit weiteren Angeboten wie einer kostenlosen Hörbuchversion, Ausmalbildern und Fingerpuppen zum Basteln wird Funkelweiß sicherlich bald seinen festen Platz in Lüneburger Kinderzimmern erobern haben.

■ **Funkelweiß – Die Lüneburger Salzsau**
Hardcover, 32 Seiten, farbig illustriert
ISBN: 978-3-00-081793-9

Das „Auskranen“ der Schmuckstücke beginnt!



Ab Mitte Oktober geht´s wieder los! Aus dem „großen Teich“ ins verdiente Winterlager – das erfordert natürlich Präzisionsarbeit, oft auch unter extremen Einsatzbedingungen!

Ob Peilen oder Beidrehen, auf unsere „Flotte“ und die langjährige Erfahrung unserer Crew ist Verlass und das gute Stück in besten Händen!

seit 1924
BRUNS
KRANVERMIETUNG GMBH

LÜNEBURG ■ HAMBURG ■ ☎ 3 40 36
www.bruns-kranvermietung.de



PEUGEOT NEUER 208



JETZT ZU ATTRAKTIVEN KONDITIONEN!

Abbildung zeigt nicht angebotenes Beispielfahrzeug.

UNWIDERSTEHLICH DYNAMISCH

AUTO
brehm

Kombinierte Werte für den PEUGEOT 208 Allure PureTech 100, 74kW (101 PS) gem. WLTP: Kraftstoffverbrauch: 5,2/100km; CO₂-Emissionen: 117-118 g/km; CO₂-Klasse: D

Auto Brehm GmbH · 21365 Adendorf (Lüneburg) · Dieselstr. 1 · Tel. (04131) 789920 · www.autobrehm.de

Suchbild

Oktober 2025



Wir haben ein „Lüneburger Detail“ fotografiert.
Erkennen Sie den Ausschnitt?

Wir suchen das „große Ganze“, zu dem der Ausschnitt passt!

Schicken Sie Ihre Lösung bis zum 15. Oktober an gewinn@maelzer-brauhaus.de.

Zu gewinnen gibt es in diesem Monat zweimal eine 5 Liter-Partydose.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, die Gewinner werden per E-Mail benachrichtigt.



Lösung des September-Fotos:

Tor zum Untersuchungsgefängnis am Markt

Gewinner der September-Verlosung:

Klaus P



für kurze Zeit:

BrownAle

malzbetont und bersteinfarben
mit leichter Hopfennote

WIEDER DA !!!

Montag bis Freitag 12-15Uhr

Mittagsangebot

Der schnelle Mittagsschnapper
www.maelzer-brauhaus.de

/Mittagstisch

Dienstag 28.Oktober ab 19:00

KOMISCHE NACHT

zum Lachen in den Keller gehen...
5 Comedians unterhalten mit
ihren Kurzprogrammen

Tickets unter:

www.mitunskanmanreden.de

**Im MÄLZER leider ausverkauft-
andere Spielstätten noch möglich**



Stark in die Zukunft

Die unterschätzte Gefahr für den Mittelstand und wie INNOVARIS Unternehmen in Lüneburg zukunftssicher macht

VON CHRISTIANE BLEUMER

Die Zahl der Insolvenzen im Mittelstand steigt. Allein in Niedersachsen waren 2024 rund 15.500 Arbeitsplätze bedroht.

Viele kleine und mittlere Unternehmen (KMU) kämpfen gleichzeitig mit Kostendruck, Fachkräftemangel, der Rezession und den Herausforderungen der Digitalisierung. Genau hier setzt Innovaris aus Lüneburg an und entwickelt gemeinsam mit Unternehmern praxisnahe Lösungen. Im Mittelpunkt stehen die Optimierung von Strukturen, die Digitalisierung von Prozessen und die Vorbereitung der Mitarbeitenden auf neue Anforderungen. Das Besondere: Mit dem staatlich geförderten INQA-Coaching werden 80 Prozent der Kosten übernommen. INQA steht für Initiative Neue Qualität der Arbeit. Dadurch können Unterneh-

men ohne großes Risiko ein maßgeschneidertes Projekt starten, etwa die Einführung digitaler Workflows, die Optimierung der internen Kommunikation oder die Automatisierung wiederkehrender Abläufe. Der Nutzen für Unternehmen ist klar: höhere Effizienz, motivierte Teams, geringere Ausfälle und eine nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit. Innovaris begleitet den gesamten Prozess von der Analyse über die Entwicklung individueller Konzepte bis zur Umsetzung im Alltag. Veränderungen werden nicht von außen verordnet, sondern mit den Mitarbeitenden gemeinsam gestaltet, sodass sie dauerhafte Wirkung entfalten. Ein weiterer Baustein ist das präventive Outplacement. Wenn ein Unternehmen vor der Trennung von Mitarbeitenden steht, begleitet Innovaris diesen Prozess

mit klar strukturierten Angeboten. Dazu gehören individuelle Stärkenanalysen, Bewerbungscoaching und Strategien zur beruflichen Neuorientierung, die auf eine schnelle Integration in den Arbeitsmarkt ausgerichtet sind. Auf diese Weise erhalten Unternehmen und Mitarbeitende einen vertrauensvollen und klar strukturierten Prozess, der neue Perspektiven eröffnet und hilft, sich zukunftssicher aufzustellen. Gleichzeitig behält das Unternehmen transparente Kosten im Blick und setzt ein deutliches Zeichen für Fairness und Verantwortung. Innovaris sorgt für Sicherheit, Klarheit und praktikable Lösungen, die staatlich gefördert und nachhaltig wirksam sind. Wir begleiten Sie konsequent bis zur vollständigen Umsetzung in Ihrem Unternehmen.



**80% staatliche
Förderung möglich**



**Sarah Lömpke –
Ingenieurin, Change Management Consultant
und geschäftsführende Gesellschafterin**

Sarah Lömpke unterstützt kleine und mittlere Unternehmen dabei, Digitalisierung, effiziente Prozesse und eine zukunftsfähige Unternehmenskultur erfolgreich zu verbinden. Als langjähriger KI-Enthusiast verfolgt sie die Marktentwicklungen intensiv und bildet sich kontinuierlich weiter, um Unternehmen beim sinnvollen Einsatz künstlicher Intelligenz optimal zu begleiten. Mit ihrem interdisziplinären Ansatz kombiniert sie technisches Wissen mit systemischem Denken, um Projekte umzusetzen, die messbare Ergebnisse liefern. Digitale Workflows reduzieren Fehler und Bearbeitungszeiten, Prozessoptimierungen steigern Qualität und Produktivität, während organisatorische und kulturelle Veränderungen die Zusammenarbeit verbessern und die Fluktuation senken. Sie befähigt Unternehmen, unabhängige Technologien zu entwickeln, die intern gesteuert und angepasst werden können. Dabei schafft sie praxisnahe Lösungen, die Technik, Organisation und Menschen zusammenführen, indem sie klare Strukturen und partizipative Methoden nutzt. Als erfahrener Business Coach befähigt sie Führungskräfte, widerstandsfähige Teams aufzubauen, Innovationspotenziale zu nutzen und neue Technologien wie künstliche Intelligenz verantwortungsvoll einzusetzen. Ihre Arbeit schafft so eine greifbare, langfristige Wirkung und stärkt die Wettbewerbsfähigkeit ihrer Kunden.



**Lars-André Hartung –
Betriebswirt B.A., Business Consultant,
Gründungsberater und Gesellschafter**

Lars-André Hartung gilt als Experte für praxisnahe, leistungsorientierte Unternehmensberatung. Früh geprägt durch internationalen Leistungssport, bringt er Disziplin, strategische Weitsicht und Teamorientierung in seine Projekte und das Unternehmertum ein. Parallel zu seiner sportlichen Karriere absolvierte er ein BWL Studium und sammelte Erfahrung in internationalen Unternehmen, eigenen Gründungen und Unternehmensübernahmen. Hartungs Schwerpunkte liegen in strategischer Marketingentwicklung, Change Management, Teamentwicklung, Controlling und KPI-Management. Als zertifizierter INQA und Agiler Coach unterstützt er Unternehmen bei nachhaltiger Arbeitsgestaltung, Organisationsentwicklung und Innovationsförderung. Er begleitet Projekte partnerschaftlich von der Analyse über Strategieentwicklung bis zur vollständigen Umsetzung individueller Lösungen, legt Wert auf agile Strukturen, motivierte Teams und messbare Verbesserungen. Besonders erfolgreich ist er in Sport- und Eventmanagement, Handwerk, Hotellerie, Dienstleistungsbranche und Gastronomie.



**Dr. Axel Schulz –
promovierter Ingenieur, Senior Consultant
und Gesellschafter**

Dr. Axel Schulz ist promovierter Ingenieur, Unternehmer und erfahrener Berater, der Unternehmen bei strategischem Wandel und operativer Umsetzung begleitet. Mit über 30 Jahren Führungs- und Projekterfahrung setzt er auf systemisches Denken, Lean Management und digitale Transformation, um Effizienz und Innovation zu verbinden. Er entwickelt individuelle Strategien, optimiert Prozesse, verschlankt Vertriebsstrukturen und steigert messbare Ergebnisse. Unternehmen profitieren dabei nicht nur von seiner jahrzehntelangen Erfahrung als Geschäftsführer und Berater, sondern vor allem von seiner Fähigkeit, komplexe Veränderungen praxisnah umzusetzen und Führungskräfte wie Teams nachhaltig zu stärken. Schulz begleitet Unternehmen konsequent bis zur vollständigen Umsetzung, sorgt für klare Strukturen und nachhaltige Effekte. Als Coach stärkt er Führungskräfte und Teams, um Wandel vertrauensvoll und zielorientiert zu gestalten. Sein Praxisansatz kombiniert fundierte Analyse mit Hands-on-Mentalität, wodurch Unternehmen ihre Wettbewerbsfähigkeit langfristig sichern und zukunftsfähig aufstellen können.



■ **INNOVARIS UG (haftungsbeschränkt)**
Goseburgstraße 27, 21339 Lüneburg
info@innovaris.de, Tel.: 04131-9276480
www.innovaris.de

Modern, kompetent und nah am Patienten

Entdecken Sie das Physiotherapie Team Lüneburg in der Ilmenaustraße 13

VON DENIS AMBROSIUS



Die neue Praxis rund um das Team von Chrispin Steiner verbindet exzellente klassische Physiotherapie mit menschlicher Wärme und begleitet Sie individuell auf Ihrem Weg zu mehr Bewegungsfreiheit, weniger Schmerzen und echtem Wohlbefinden – von der präventativen Beratung bis zur rehabilitativen Behandlung. Beim Physiotherapie Team Lüneburg stehen Sie im Mittelpunkt: ehrlich, verständlich und mit zeitnahen Terminangeboten.

Zentral in der Ilmenaustraße 13 gelegen, wird Ihnen kompetent bei allen Anliegen

rund um die Physiotherapie geholfen. Dabei setzt das Team auf maßgeschneiderte Therapiepläne, die individuell auf jeden einzelnen Patienten zugeschnitten werden. Moderne, evidenzbasierte Behandlungsmethoden, die wissenschaftlich fundiert und praxisnah sind, setzen den Fokus auf Prävention, Schmerzreduktion, verbesserte Mobilität und erhöhte Lebensqualität, damit Sie schnell wieder aktiv sein können. Dabei arbeiten alle Mitarbeiter integrativ an Muskeln, Gelenken, Ihrer Haltung und erzielen damit nachhaltige Erfolge, damit Sie Ihren Alltagsbelastungen wieder gerecht werden können.





Die Räumlichkeiten in der ehemaligen Tanzschule Beuss bieten eine Vielfalt an verschiedenen Behandlungsmöglichkeiten, wie zum Beispiel einen großen Bereich für die Krankengymnastik an Geräten. Diese ermöglicht eine zielgerichtete, belastungsgerechte Steigerung der Muskelkraft und Ausdauer, welches insbesondere nach Verletzungen oder Operationen eine rasche und sichere Regeneration unterstützt. Die strukturierte Therapie an Geräten fördert eine objektive Trainingsdosierung, wodurch der Therapeut den Fortschritt messbar dokumentieren und individuelle Anpassungen zeitnah vornehmen kann. Neben der Muskelkraft trägt die gerätegestützte Krankengymnastik zur Gelenkstabilität, zur Körperhaltung und zur Schmerzreduktion bei, was langfristig zu einer verbesserten Lebensqualität führt.

Auch fitdankbaby®-Kurse für verschiedene Altersstufen werden in der Ilmenaustraße 13 von der Kursleiterin Maja Bethmann angeboten. Die beliebten Kurse umfassen sowohl Fitness für Mütter und Väter, als auch altersgerechte Spiele für Babys und finden mehrmals wöchentlich statt.



Das Physiotherapie Team Lüneburg bietet neben flexiblen Terminen und kurzen Wartezeiten nicht nur eine freundliche und respektvolle Betreuung in entspannter Atmosphäre, sondern auch klare Erklärungen zu Befunden, Therapien und Kosten. Die ganzheitliche Begleitung von der Erstanalyse bis zur Rückkehr in den Alltag, Beruf und Sport zeigt transparente Abläufe, verständliche Empfehlungen und praxisnahe Umsetzungsmöglichkeiten.

Starten Sie noch heute Ihren Weg zu mehr Beweglichkeit und vereinbaren einen Termin unter 04131/ 7277733 oder mail@physiotherapie-team-lueneburg.de. Wir analysieren Ihre Situation verständlich, empfehlen sinnvolle Therapiemöglichkeiten und gehen Schritt für Schritt mit Ihnen voran.



■ **Physiotherapie Team Lüneburg**

Ilmenaustraße 13

21335 Lüneburg

Tel.: (04131) 7277733

www.physiotherapie-team-lueneburg.de

In aller Kürze

TIPPS UND WISSENSWERTES ZUSAMMENGESTELLT
VON MELANIE MANDT (STAND: 22.09.2025)

**Sie möchten im Quadrat-Magazin auch einen Termin,
Ihre Veranstaltung oder sonstiges Geschehen in Lüneburg
und Umgebung bekannt machen?**

**Gerne nehmen wir Ihre E-Mail jeweils bis zum 10. des
Vormonats mit aussagekräftigen Eckdaten entgegen:**

termine@quadratlueneburg.de

Tag der älteren Menschen

**Museum Lüneburg
Mittwoch, 1. Oktober
14.00 Uhr bis 17.00 Uhr**

Älter werden wir alle sekundlich. Am Internationalen Tag der älteren Menschen bietet sich die Gelegenheit, einmal innezuhalten und nach vorne zu schauen oder Ideen zu erhalten, wie man sich selbst und lieben Menschen den Alltag im Alter erleichtern kann. Nutzen Sie diese Info-Messe als Chance, um Informationen rund ums Älterwerden zu erhalten. Ein Auftritt der Präventionspuppenbühne des Kriminalpräventionsrats rundet diesen Nachmittag ab. Infos: www.museumlueneburg.de

Führung für Menschen mit Demenz

**Kloster Lüne
Donnerstag, 2. Oktober
17.30 Uhr bis ca. 18.30 Uhr**

Das Kloster Lüne lädt zur Führung speziell für Menschen mit Demenzerkrankung mit Begleitperson ein: „Wir erkunden mit Ihnen die Räume des Klosters Lüne mit allen Sinnen und singen einfa-

che und bekannte Lieder mit musikalischer Begleitung.“ Da das Kloster über 850 Jahre alt ist, ist es leider nicht barrierefrei. Um Anmeldung wird gebeten unter: Tel. 04131/52318 oder per Mail: info@kloster-luene.de

Geschichte zum Anfassen Ehemaliger Grenzturm Darchau Freitag, 3. Oktober 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Besonders an diesem wichtigen Tag für die Geschichte Deutschlands bietet es sich an, einmal einen Blick über die so nahe ehemalige Grenze zwischen Darchau und Neu Darchau zu werfen. Besichtigen Sie diese Ausstellung mit Führung im und am sanierten ehemaligen



Grenzturnm Darchau © Gemeinde Amt Neuhaus

Grenzturnm direkt an der Elbe. Zwischen April und Oktober wird der Grenzturnm regelmäßig geöffnet und mit einer Führung zur Grenzgeschichte, zum Grünen Band und zum Biosphärenreservat mit seiner einzigartigen Natur- und Artenvielfalt begleitet. Genießen Sie den atemberaubenden Ausblick vom Turm! Infos: www.archezentrum-amt-neuhaus.de

Deutschland singt und kling

**Marktplatz
Freitag, 3. Oktober
19.00 Uhr
Vorprogramm 18.30 Uhr**

Am 3. Oktober feiern wir den Tag der deutschen Einheit bereits zum 35. Mal. Wie schon in den letzten Jahren beteiligt sich der Kreischorverband an der Veranstaltung und auch Sie dürfen mitsingen! Gemeinsam werden zehn Lieder gesungen - passend zu den immer aktuellen Themen „Freiheit, Einheit, Hoffnung“. Mittlerweile nehmen zeitgleich mehr als 250 Städte und Dörfer in ganz Deutschland teil. Begleiten werden der Posaunenchor des Kirchenkreises Lüneburg und Janice Harrington. Klaus Stehr, (Gitarrist der Gruppe „Nordlicht“) unterstützt mit einem Akkordeonspieler beim gemeinsamen Singen. Liedertexte gibt es per QR Code oder auf Liederzetteln. Infos: www.kcv-lueneburg.de

Eva Klesse Quartett – Jazzkonzert

**Forum Musikschule Lüneburg
Freitag, 3. Oktober
20.00 Uhr**

Eva Klesse ist Schlagzeugin, frisch als Künstlerin des Jahres mit dem Deutschen Jazzpreis ausgezeichnet und auf Einladung der JazzIG mit ihrem Quartett im Forum

der Musikschule zu erleben. Die Geschichte des Eva Klesse Quartetts beginnt 2013 mit einem kleinen Sessioneröffnungskonzert in Leipzig. Mehr als zehn Jahre, vier Alben, hunderte Konzerte, tausende Tourkilometer und zahlreiche Auszeichnungen (Echo Jazz, SWR Jazzpreis u.a.) später geht die Band nun mit ihrem fünften Album „songs against loneliness“ auf Tour. In 13 neuen Stücken beweist das Quartett um Evgeny Ring (Saxophon), Philip Frischkorn (Piano), Eva Klesse (Schlagzeug) und Marc Muellbauer (Kontrabass) abermals seine Gabe, musikalisch Geschichten zu erzählen. Tickets & Infos: www.jazzig.net

Gartenführung WirGarten Acker Ochtmissen Samstag, 4. Oktober 14.30 Uhr

Nutzen Sie diesen Tag, um bei einer Gartenführung den WirGarten Lüneburg mit seinem Konzept der solidarischen Landwirtschaft kennenzulernen, alles anzuschauen, alles zu fragen und das engagierte Team kennenzulernen. Aktuell gibt es noch freie Ernteanteile - Sie könnten also sogar Mitglied werden - dann erwartet Sie das ganze Jahr über leckeres, frisches, saisonales, regionales, unverpacktes Bio-Gemüse. Und wer möchte, kann sich zusätzlich als Teil einer Gemeinschaft aktiv einbringen, zum Beispiel beim gemeinsamen Ackern und bei regelmäßigen Veranstaltungen wie Sommerfesten, Gartenführungen, gemeinsamen Olivenöl-Bestellungen und vielem mehr. Los gehts? Super, wenn Sie sich im Voraus anmelden: lueneburg@wirgarten.com ; Infos: www.lueneburg.wirgarten.com



© WirGarten

PORSCHE



Fahrspaß, serienmäßig. Außergewöhnliche Ausstattung inklusive.

DIE NEUEN TAYCAN UND CAYENNE BLACK EDITION MODELLE.

Sportlich-edle Akzente in Schwarz und mit Premiumausstattung – jetzt als Serie.

Erleben Sie maximalen Fahrspaß zu Konditionen, die genauso überzeugen wie die Performance. Profitieren Sie jetzt von unserem exklusiven Leasingangebot für die Taycan Black Edition¹⁾ und die Cayenne Black Edition²⁾.

Taycan Black Edition¹⁾ oder
Cayenne Black Edition²⁾ jeweils

EUR 1.369,-
monatlich/36 Monate

Einmalige Sonderzahlung: EUR 0,-
Jährliche Laufleistung: 10.000 km

Porsche Zentrum Lüneburg
Senger PZ GmbH
Lüner Heide 2 b
21339 Lüneburg
Tel. +49 4131 29887-0
www.porsche-lueneburg.de

- 1) Ein beispielhaftes, unverbindliches Angebot der Porsche Financial Services GmbH & Co. KG, Porschestraße 1, 74321 Bietigheim-Bissingen, für einen Leasingvertrag mit Kilometerabrechnung. Das Angebot bezieht sich auf einen Taycan Black Edition Neuwagen, UPE EUR 119.300,-, monatliche Rate EUR 1.369,-, Laufzeit 36 Monate, Laufleistung 10.000 km jährlich, Leasingsonderzahlung EUR 0,-, Gesamtbetrag EUR 49.284,-. Das Angebot ist begrenzt und gültig bei einem Vertragsabschluss bis 31.12.2025. Der Abschluss einer Vollkaskoversicherung wird vorausgesetzt. Zusätzlich anfallende Zulassungs- und Überführungskosten sind an das liefernde Porsche Zentrum zu zahlen. Das Angebot gilt nur in teilnehmenden Porsche Zentren. Alle Preisangaben inkl. MwSt. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Bonität vorausgesetzt. Abbildung ist beispielhaft und zeigt ggfs. abweichende Sonderausstattung.
- 2) Ein beispielhaftes, unverbindliches Angebot der Porsche Financial Services GmbH & Co. KG, Porschestraße 1, 74321 Bietigheim-Bissingen, für einen Leasingvertrag mit Kilometerabrechnung. Das Angebot bezieht sich auf einen Cayenne Black Edition Neuwagen, UPE EUR 115.000,-, monatliche Rate EUR 1.369,-, Laufzeit 36 Monate, Laufleistung 10.000 km jährlich, Leasingsonderzahlung EUR 0,-, Gesamtbetrag EUR 49.284,-. Das Angebot ist begrenzt und gültig bei einem Vertragsabschluss bis 31.12.2025. Der Abschluss einer Vollkaskoversicherung wird vorausgesetzt. Zusätzlich anfallende Zulassungs- und Überführungskosten sind an das liefernde Porsche Zentrum zu zahlen. Das Angebot gilt nur in teilnehmenden Porsche Zentren. Alle Preisangaben inkl. MwSt. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Bonität vorausgesetzt. Abbildung ist beispielhaft und zeigt ggfs. abweichende Sonderausstattung.

Mit Kunst zu Kant – Film & Gespräch

Scala Programm kino
Sonntag, 5. Oktober
11.00 Uhr

Regisseurin Anke Kültür besuchte mit Kamera internationale Kulturschaffende in ihren Ateliers oder ließ sich deren Werke in der Ausstellung der Bundeskunsthalle in Bonn zum Kant-Jubiläum von Kuratorin Agnieszka Lulinska zeigen. Dabei ging sie der Frage nach „Was fasziniert sie – Kants Persönlichkeit, ein bestimmtes Werk oder seine Ideen über Moral und Frieden?“ Dieser Film schlägt eine Brücke zwischen Philosophie und zeitgenössischer Kunst – er inspiriert, stellt Fragen und eröffnet neue Perspektiven auf Kant. Diese Filmvorführung in der Reihe „Nordöstliche Spuren im Kino“ bietet die Möglichkeit zum Gespräch mit Regisseurin Anke Kültür. Dr. Tim Kunze als Kant-Experte des Ostpreussischen Landesmuseums moderiert. Infos: www.ostpreussisches-landmuseum.de

Duo Feinslieb

Wasserturm
Dienstag, 7. Oktober
20.00 Uhr

Rika Tjakea (Gesang und Kleinigkeiten) und Fabio Malaguti (Gitarre, Bouzouki, Gesang) singen und spielen europäische Kunst- und Volkslieder verschiedener Kulturepochen – vom Mittelalter über Renaissance und Barock bis ins 19. Jahrhundert. Historisch unkorrekt und musikalisch erfrischend lebendig schweben sie mühelos zwischen Hochkultur und Unterhaltung. Das Duo Feinslieb singt und spielt von der Wechselhaftigkeit des Lebens und der Liebe, von himmlischen Wonnen und höllischem Wehklagen und ein



Feinslieb © Heilwege

bisschen auch vom Wein. Freuen Sie sich auf Europäische Kunst- und Volkslieder vergnüglich präsentiert. Infos & Karten: www.wasserturm.net/

Wie machen es andere Museen?

Deutsches Salzmuseum
Donnerstag, 9. Oktober
18.00 Uhr

Das Deutsche Salzmuseum blickt im Rahmen seiner Sonderausstellung über den Tellerrand. Mit Ingo Beljan vom Salinemuseum Halle und Ursula Richenberger vom Deutschen Hafenumuseum Hamburg sprechen die Veranstalter über Herausforderungen der Neugestaltung eines Museums. Nutzen Sie diese Gelegenheit, hinter die Kulissen zu schauen! Infos: www.salzmuseum.de

WENDEPUNKTE

KulturBäckerei
Donnerstag, 9. Oktober
19.30 Uhr

In dem Theaterstück WENDEPUNKTE werden vom Theater zur weiten Welt

private Erlebnisse, Erschütterungen, Glücksmomente und erfüllte Wünsche auf eine allgemein erfahrbare und mitfühlbare Ebene und auf die Bühne gebracht und erzählt. „11 Menschen aus Lüneburg und Umgebung erzählten uns ihre Geschichten von persönlichen Wendepunkten in ihrem Leben. Aus diesen Geschichten gestalten wir den Theaterabend WENDEPUNKTE,“ berichten Birgit Becker und Raimund Becker-Wurzwallner. Das Leben verläuft nur selten geradlinig – manchmal genügt ein einziges Ereignis, um dem Leben eine neue Richtung zu geben. Erleben Sie dieses einmalige Theaterstück über Liebe und Freundschaft, Musik, Lüneburg in den 70-ern, Widerstandsbewegungen, Schmetterlinge, die Wende, Leben und Tod, Kraftquellen, Göttingen, starke Seelen und die Frage: Welche Wege wollen wir gehen? Infos, weitere Vorstellungen & Tickets: www.theaterzurweitenwelt.de & regionale Vorverkaufsstellen.

Tobi Wehrle – Piano Loops

Spätcafé im Glockenhof
Freitag, 10. Oktober
20.00 Uhr

Der Musiker und Komponist Tobi Wehrle präsentiert sein neuestes Konzertprogramm „Piano Loops“. Diese Klangreise lädt das Publikum ein, in eine Welt meditativer und atmosphärischer Klänge einzutauchen. Mit seiner Loopstation erschafft Tobi Wehrle live gespielte Loops, die mit einfühlsamen Melodien am Klavier kombiniert werden. Eine Vielzahl von Percussion-Instrumenten bereichert die Klanglandschaft und sorgt für eine dynamische Interaktion. Jedes Stück bietet ein Erlebnis, das sowohl entspan-

Wer möchte seine Handarbeiten ausstellen?

Wir sind auf der Suche nach Aussteller/innen für Weihnachtsbasare in Lüneburg und Adendorf in der Adventszeit (keine Standgebühr). Schreibt uns bei Interesse eine Mail für weitere Infos und Anmeldung: friemel.stube.lg@gmail.com

nend als auch anregend ist. Infos: www.imglockenhof.de; Reservierung per Mail: booking@imglockenhof.de

Wellen – Performatives Konzert

Musikschule der Hansestadt Lüneburg
Samstag, 11. Oktober
19.00 Uhr

Im Herbst 2015 gelang in Hannover der erste Nachweis einer Gravitationswelle – einer Delle in der Raumzeit. Albert Einsteins Berechnungen bestätigten sich in der Realität. Dieses Konzert widmet sich kulturhistorisch relativ neuen



Wellen © Anna Bauer



Frau Mädchens Gartenpost © Illustration Tanja Hannen

Fragen: Wie gehen wir mit dem vollkommen relativistischen Raum- und Zeitgefüge um? Wie finden wir Halt in der Haltlosigkeit? In der atemberaubenden Performance von musica assoluta und der virtuosen Stimmkünstlerin Viktoriia Vitrenko geht es um Wahrnehmung: Im Anschluss ab 21.00 Uhr zusätzlich ein Nachtkonzert mit elektroakustischer Musik internationaler Studios mit Werken von Jan Boermann aus den Niederlanden. Dieser Abend ist der Auftakt des 51. Festivals NEUE MUSIK in Lüneburg und Hamburg vom 11. bis 16. Oktober 2025. Alle Termine des 50. Festivals Neue Musik: www.neue-musik-lueneburg.de

Frau Mädchens Gartenpost

mosaique

Sonntag, 12. Oktober

14.00–16.00 Uhr Vernissage

Frau Mädchen ist eine begeisterte Naturliebhaberin und liebt die Kunst. Sie hat eine innige Freundschaft zu allem, was grünt und blüht. Mit ihrem Magazin „Frau Mädchens Gartenpost“,

das jetzt zum fünften Mal erscheint, verfolgt sie die Idee, das Naturerleben wieder mehr ins Bewusstsein der Menschen zu rufen. Dafür stellt sie Pflanzen mit ihren Heilwirkungen, schützenswerte Lebensräume und Tiere vor. Außerdem gibt Frau Mädchen Anregungen zu kleinen Draußen-Abenteuern. Jedes Magazin ist einem Thema gewidmet und lädt den Leser dazu ein, die Schatzkammer der Natur zu entdecken – Naturwissen und Kunst vollendet in einem Magazin mit hohem Anspruch. Illustriert und geschrieben von Tanja Hannen, gestaltet und fotografiert von Dan Hannen aus Lüneburg. Wer jetzt schon neugierig geworden ist, schaut unter www.fraumaechensgartenpost.de

Märchen & Musik

AureliaRosenHaus

Montag, 13. Oktober

16.00 Uhr

„Märchen schicken uns zurück in die Kindheit, egal, wie alt wir inzwischen sind“, sagt Karin Ulex. Mit dem freien Erzählen alter Geschichten lässt sie Drachen im Raum ent-

WohnStore

Die Raumgestalter

Bunt und wild? Ja. Pfusch? Nicht mit uns.



Unsere Maler und Lackierer bringen Farbe ins Spiel – fachgerecht und mit Blick fürs Detail.

Darauf können Sie bauen.



<https://meinwohnstore.de/leistungen/>

Der Malerfachbetrieb am Bilmer Berg.

Glander Farben & Malereibetrieb GmbH · Auf den Blöcken 12 · 21337 Lüneburg
Tel. 04131 9993990 · Unsere Öffnungszeiten: Mo–Fr 9–18 Uhr · Sa 10–16 Uhr

www.meinwohnstore.de  



Fotos: Christaine Bleumer/Kunstsammlung Henning J. Claassen

Kunst, Kultur & Kulinarik

**Eine Stadtführung auf neuen Wegen
am Samstag, 16. Oktober**

Erlieben Sie Kunst, Kultur und Kulinarik hautnah auf einer besonderen Stadtführung! In der malerischen westlichen Altstadt Lüneburgs hat sich in den vergangenen Jahren eine lebendige Kunstszene entwickelt. Auf dieser abwechslungsreichen Tour besuchen wir einen bekannten lokalen Künstler in seinem Atelier, der uns mit einer Spezialität aus seinem Land begrüßt und engagiert und unterhaltsam seine Kunst präsentiert. Danach geht es weiter in die 2022 eröffnete Kunstsammlung Henning J. Claassen, in der den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein Prosecco und eine kleine süße Köstlichkeit aus einem lokalen Schokoladenfachgeschäft kredenzt wird. Bei der anschließenden Führung durch die Ausstellung können Sie zahlreiche inspirierende Werke zeitgenössischer Kunst entdecken. Zum Abschluss wird es nochmals kulinarisch, denn wir lassen den Nachmittag bei Wein und weiteren Spezialitäten aus dem Piemont entspannt bei einem typisch italienischen Aperitivo im Piemonts Weinkost in der Heiligengeiststraße ausklingen.

■ **Treffpunkt ist um 13.30 Uhr im Rathausgarten. Dauer etwa 2,5 Stunden.**
Anmeldung und Infos unter: www.kunstsammlung-henningjclaassen.de.
Weitere Termine: 15. November, 6. Dezember

stehen, Schwäne majestätisch dahingleiten, harte Mauern schmelzen. Märchen haben sich aus der Volksseele heraus entwickelt. Es sind uralte Weisheiten, zeitlos, die auch heute noch jeden Menschen, ob groß oder klein, berühren können. Und es gibt immer ein Happy End. Die lebendigen Erzählungen begleitet Musikpädagogin Susanne Frenzel mit Liedern, die zur Gitarre erklingen, oder Melodien, die auf einer wunderbaren Goldflöte gespielt werden. Infos & Anmeldung: AureliaRosenHaus, Friederike Fuchsmann 04131-9691281

Glück und Inklusion

Kreuzkirche
Mittwoch, 15. Oktober
19.00 Uhr

Die Wanderausstellung „Glück inklusive – unser Leben mit Behinderung“ macht bis Mitte November Station in der Kreuzkirche. Zum Thema Glück und Inklusion möchten als Gäste auf dem Podium Dagmar Pitters (Erste Vorsitzende der Lebenshilfe e.V.), Saskia Gelhaus-Rienecker (Diakonin & Leiterin der Fachstelle Inklusion im Kichenkreis), Dr. Frank Corleis (Leiter des Umweltzentrum SCHUBZ, des Archeparks & des Programms 'Arche inklusiv') sowie Sascha Ewald (Vorsitzender des Werkstatttrates der Lebenshilfe) miteinander ins Gespräch kommen und Fragen aus dem Publikum diskutieren. Der Abend wird von Pastor Julian Wyrwa moderiert. Sie sind herzlich eingeladen! Infos: www.kreuzkirche-lueneburg.de

Comedy-Special – Kunst & Frevel

Salon Hansen
Mittwoch, 15. Oktober
20.00 Uhr

An diesem Abend heißt es: Bühne frei für Humor, Scharfsinn und absurde Ge-



© Jasmin Kettana

schichten. Das Comedy-Special von „Kunst & Frevel“ bringt gleich mehrere starke Stimmen der norddeutschen Stand-Up-Szene auf die Bühne. Martin Niemeyer serviert Humor, der so trocken ist wie norddeutscher Herbstwind. Yannick de la Pêche hat fünf Studiengänge abgebrochen, um zu erkennen, dass nur die Comedy für ihn Sinn ergibt. Mit scharfer Selbstironie und einem Auge fürs Unangenehme spricht er über sich selbst – nicht aus Eitelkeit, sondern weil es sonst keiner tut. Jasmin Kettana beleuchtet das echte Leben – ob Freundschaften im Zeitalter von Social Media, Alltagsrassismus im Job oder die eigenen Grenzen beim Feminismus. Ihr Markenzeichen: lakonische Ehrlichkeit, die zum Brüllen komisch ist. Durch den Abend führt Jörg Schwedler. www.salonhansen.com

Rockbull – Rock-Coverband

One World, Reinstorf
Freitag, 17. Oktober
20.00 Uhr

ROCKBULL - der Name ist Programm und Versprechen zugleich - spielt nur berühmte Rock Cover Songs pur, AC/DC, Guns ´n Roses, Mötley Crüe, Metallica, Iron Maiden, Aerosmith, ZZ Top, Ozzy Osborne, Bon Jovi, Airborne aber auch Ugly Kid Joe, Pearl Jam und Stiltskin. Tickets & Infos: www.1w-lg.net

Kraftort Natur **Wald bei Barendorf** **Sonntag, 19. Oktober** **10.00 Uhr**

Dieser Workshop im Wald bietet eine einzigartige Gelegenheit für Neustart und Neuorientierung. Man kann den Alltag hinter sich zu lassen und in der Natur neue Kraft zu schöpfen. Durch eine Kombination aus Achtsamkeitsübungen, Naturerlebnissen und Reflexionsübungen werden die Teilnehmerinnen unterstützt, Ihre persönlichen Ziele zu klären und neue Perspektiven zu gewinnen. Zu dieser besonderen Veranstaltung an einem echten Kraftort in der Natur mit Fokus auf Neustart und Neuorientierung lädt die Koordinierungsstelle Frau & Wirtschaft ein. Infos & Anmeldung: kontakt-ig@feffa.de

Kreativabend **friemel stube** **Dienstag, 21. Oktober** **19.00 Uhr**

Einen Abend lang kreativ sein, in netter Gesellschaft und gemütlicher Atmosphäre verschiedene DIYs ausprobieren, die Freundin mitnehmen und bei Wein und Live-Musik die Zeit vergessen – das sind die Kreativabende in der friemel stube. Dabei werden verschiedene Accessoires und herbstlich leuchtende Deko fürs Zuhause hergestellt: Fußmatten bemalen, stimmungsvolle Windlichter mit Herbst- oder Halloweenmotiv und ein bunter Türkranz mit Herbstblättern stehen auf dem Programm. Anmeldungen an friemel.stube.lg@gmail.com oder auf www.friemelstube.de.

Schwarmintelligenz **– Das Quiz** **Klippe** **Dienstag, 21. Oktober** **19.30 Uhr**

Sie haben den letzten Termin verpasst? Norddeutschlands dauerausverkaufte Fragenfabrik ist zurück – live mit Zusatzterminen in Lüneburg. Wie immer ist alles dabei: klassische Fragen, Soundschnipsel, Bilderrätsel sowie Logik- und Gedächtnisfragen – 30 Fragen in 6 Blöcken. Gespielt wird als Team gegen alle anderen Tische. Das Siegerteam geht mit schicken Preisen nach Hause. Anmelden können sie sich als ganzes Team mit bis zu acht Quiz-Begeisterten. Infos & Tickets: www.kiosk.heiterundwolkig.de

Wir waren **das dunkle Herz** **der Stadt** **One World, Reinstorf** **Donnerstag, 23. Oktober** **18.00 Uhr**

Auf vielfachen Wunsch hin zeigt das One World diesen faszinierenden dokumentarischen Film über die fast vergessenen Hamburger Gängeviertel von Andreas Karmers erneut. Teil 1-4 am 23. Oktober, Teil 5-7 am 30. Oktober. Der Film zeigt am Beispiel einer Familie (1880-1980) das Verschwinden der Hamburger Gängeviertel im Besonderen und der Altstadt im Allgemeinen. Die drei Gängeviertel waren Teil der Altstadt und wurden zu Europas größten Slums gezählt. Berichtet wird von der Notwendigkeit der Sanierung vernachlässigter Wohnge-

biets und was das für die betroffenen Bewohner und die Stadt selbst bedeutete. Er beleuchtet kritisch und ohne Sozialromantik eine rücksichtslose Stadtplanung in einem Jahrhundert der Wirren und Katastrophen. Die Hauptfigur Walter Wedstedt führt als Ich-Erzähler durch diesen Film und versucht eine Annäherung an eine alte Stadt, die nicht mehr existiert. Walter Wedstedt war der Großvater des Filmmachers. Infos: www.1w-ig.net/

Abend der **Russischen Kultur** **kaffee.haus Kaltenmoor** **Samstag, 25. Oktober** **16.00 Uhr**

Die Landsmannschaft der Deutschen aus Russland lädt Sie dazu ein, die Kultur ihres Herkunftslandes anhand von Liedern, Gedichten, Tänzen und vor allem durch leckere Speisen kennenzulernen. Feiern Sie einfach mit! Infos über die vielseitigen interkulturellen Angebote & Veranstaltungen: www.awo-lueneburg.de/kaffeehaus

Duo mélange **Pianokirche** **Samstag, 25. Oktober** **19.00 Uhr**



© Anika Dollmeyer

elements 

BAD / HEIZUNG / ENERGIE

DER EINFACHSTE WEG ZUM NEUEN BAD



* ELEMENTS-SHOW.DE
BADAUSSTELLUNG UND MEHR

* 21339 LÜNEBURG
CHRISTIAN-HERBST-STR. 15
+49 4131 3027-80



Wir beraten Sie gerne:

Die Sanitärpartner

EISENVATER & STITZ
HAUSTECHNIK



SCHNEIDER
STEFFENS &
HEIZUNG | SANITÄR | ELEKTRO
effizient - innovativ - regenerativ

Schneider & Steffens GmbH & Co KG
Mehlbachstrift 4 · 21339 Lüneburg



Ihre Servicenummer:

0 41 31 / 99 99 888

www.schneiderundsteffens.de

Werke von Piazzolla, Gillingham, Granados, Schostakowitsch und Giuliani haben Sie noch nie als „Musik für Flöten und Marimba“ gehört? Dann wird es Zeit! Das Leipziger Duo Almut Unger und Thomas Laukel begeistert seit über 25 Jahren mit dieser einzigartigen Instrumentenkombination. Die verschiedenen Flöten verschmelzen mit den Tönen des xylophonartigen Schlaginstruments zu einem seltenen zu hörenden, außergewöhnlichen Klanggemisch. Die Musiker lassen neben verschiedenen Epochen auch immer wieder zeitgenössische Klänge in die Programme einfließen. Tickets: www.pianokirche-lueneburg.de.

Lüneburger Philatelie **Museum Lüneburg** **Sonntag, 26. Oktober** **11.30 Uhr**

Zur Ausstellungseröffnung im Museum Lüneburg lädt Sie der Lüneburger Philatelist Rüdiger Schulz ein. Er präsentiert im Rahmen der Ausstellung „Surrender“ aus Anlass des Kriegsendes vor 80 Jahren Briefe unter alliierter Besetzung aus den Jahren 1945 bis 1949. Frankiert wurden diese Belege mit den sogenannten AM-Postmarken und den beiden Kontrollratsausgaben. Diese Belege dokumentieren fünf Jahre bewegter Lüneburger Zeitgeschichte.

Am Meerschweinchen **übt das Kind den Tod** **Heinrich-Heine-Haus** **Mittwoch, 29. Oktober** **19.30 Uhr**

In Nora Gomringers Buch stellt sich die Erzählerin dem Tod der eigenen Mutter: Sie hinterlässt drei Kinder und einen Bindestrich. Sie hinterlässt mir ihre Freundinnen, ihre Bibliothek, ihr Unbehagen.



Nora Gomringer © Judith Kintz

Ich schreibe ihr hinterher als vermissende Tochter, als wütende Frau, als verstummte Dichterin und wundere mich, wie wenig sie sich beschwören lässt, wenn ich es will. Sie hat sich – nun himmlisch – endlich emanzipiert. Ich schreibe über meine mannigfaltige Mutter, ihre Weisheit und Komik, ihren Mann, die Sache mit den Meerschweinchen und mich. Die mit etlichen Preisen ausgezeichnete Nora Gomringer schreibt für Rundfunk und Feuilleton, leitet als Direktorin das Internationale Künstlerhaus Villa Concordia. Infos & Tickets: www.literaturbuero-lueneburg.de

Piano Recital **Forum der Musikschule** **Freitag, 31. Oktober** **18.00 Uhr**

Violina Petrychenko präsentiert für Sie Werke polnischer und ukrainischer Komponisten. Als renommierte Pianistin setzt sie sich dafür ein, die ukrainische Musik und Kultur bekannter zu machen. Sie hat sechs CDs veröffentlicht, die ukrainischen Komponisten gewidmet sind. Zusätzlich ist sie die künstlerische Leiterin des Festivals „Sounds of Ukraine“ und Solistin der Lemberger Philharmonie. Ihre musikalischen Erfolge wurden durch zahlreiche Auszeichnungen und Stipendien gewürdigt. „Pay what you can“ an der Abendkasse.

Ausstellung – **Jazz in Lüneburg** **Artrium, Kulturbäckerei** **bis 29. November**

Besuchen Sie diese Ausstellung in der Kulturbäckerei zur Jazz-Geschichte der Region! Ein ambitioniertes Kooperationsprojekt von Leuphana Universität und der Jazz IG nimmt sich der hiesigen Geschichte des Musikstils an: Die vielfältigen Facetten und die lebendige Geschichte des Jazz werden in einer einzigartigen Ausstellung der Studierenden eindrucksvoll dargestellt und die Bedeutung des Jazz als kulturelles Erbe und lebendige Ausdrucksform mit Bild und Musik in Szene gesetzt. Jazz-Begeisterte und Interessierte können in Klang, Bild und Geschichte der langen Lüneburger Jazzgeschichte eintauchen. Neben ausdrucksstarken Fotografien und seltenen Exponaten bietet die Ausstellung begleitende Veranstaltungen rund um den Jazz.

Herbstmodell- **bahnbörse** **Leuphana Zentralgebäude** **Sonntag, 2. November** **Einlass von 10.00 Uhr** **bis 15.00**

Die Arbeitsgemeinschaft Verkehrsfreunde Lüneburg veranstaltet wieder ihre Herbstmodellbahnbörse. Das wäre eine optimale Gelegenheit, einfach mal wieder in die Welt der Modellbahnen einzutauchen und eigene Kindheitserinnerungen mit Kindern oder Enkelkindern zu teilen oder sogar ganz neue Erinnerungen zu schaffen und ein neues Hobby zu beginnen. Weitere Infos hat Modellbahngruppenleiter Ralf Hugenberger: r.hugenberger@heide-express.de Weitere Veranstaltungen: www.heide-express.de

Bühne frei **Am 8. November lädt** **Lüneburg in der ganzen Stadt** **zur „Nacht der Musik“**

Die Nacht der Musik am 8. November 2025 ist die beste Gelegenheit, sich ab 17.00 Uhr mal wieder mit Freundinnen und Freunden zu treffen und gemeinsam um die Häuser zu ziehen. Wie es sich für eine echte Lüneburger Nacht der Musik gehört, natürlich mit einer ordentlichen Portion guter Live-Musik auf den Ohren. So ist auch in diesem Jahr wieder von Rock und Pop über Funk und Soul bis hin zu Jazz und Orgelmusik für jedes Musik-Herz etwas dabei. Wie schon im vergangenen Jahr verwandelt sich die historische Altstadt auch diesmal in eine riesige Bühne, auf der die verschiedensten Klänge zu Hause sind. An diesem Abend pulsiert die ganze Stadt im Rhythmus.

Was die Nacht der Musik so besonders macht, ist ihre einzigartige Atmosphäre. In den verwinkelten Gassen, in den gemütlichen Kneipen und in ehrwürdigen Kirchen präsentieren lokale Musiker ihr Können. Man flaniert von einem Veranstaltungsort zum nächsten, lässt sich treiben und entdeckt hinter jeder Ecke neue Töne. Es ist ein offenes, lebendiges und unglaublich vielseitiges Angebot, das Menschen aller Altersgruppen anzieht.

Die Nacht der Musik ist mehr als nur eine Reihe von Konzerten. Sie ist ein Gemeinschaftserlebnis, das die Musik in den Mittelpunkt rückt und die Menschen zusammenbringt. Ein Abend voller Überraschungen und unvergesslicher Momente, bei dem die Liebe zur Musik in Lüneburg spürbar wird.

Überall gibt es Live-Musikgenuss, natürlich darf auch getanzt werden. Und das alles nach dem altbewährten Prinzip: 1 Ticket – alle Musikerlebnisse! Infos: www.nacht-der-musik-lueneburg.de.

CALIDA – Deepsleepwear

Erholsame Nächte sind wesentlich für unser Wohlfühl am Tag.

Entscheidend ist die Länge der Tiefschlafphasen. In dieser besonderen Phase aktiviert unser Körper Regenerationsprozesse, die einen direkten Einfluss auf unsere physische und mentale Gesundheit haben. Zusätzlich wirkt sich guter Schlaf auch positiv auf das Immunsystem aus. Diese wichtige Erholungsphase kann durch Frieren oder Schwitzen leicht aus dem Gleichgewicht geraten.

CALIDA DEEPSLEEPWEAR unterstützt die natürliche Thermoregulierung mit innovativen High-Tec-Naturfasern und modernster Verarbeitungstechnologie. Dank drei verschiedener Materialmischungen und individuellen Kombinationsmöglichkeiten, findet jeder Schlaftyp die optimale Komfortzone für erholsamen Schlaf.

DEEPSLEEPWEAR COOLING stoppt Überhitzung dort, wo sie entsteht: direkt auf der Haut. Das Material aus 100% Tencel (Eucalyptus) fühlt sich die ganze Nacht über angenehm luftig, kühl und trocken an und reguliert Feuchtigkeit 8x effizienter als Baumwolle.

DEEPSLEEPWEAR BALANCING sorgt mit einem temperatur- und feuchtigkeitsregulierenden Mix aus Tencel (Buche), Micro-Modal und SeaCell für ein ausgewogenes Schlafklima unter allen Bedingungen. Das Material ist seidenweich auf der Haut und pflegt sie jede Nacht mit regenerierenden Vitalstoffen aus der isländischen Braunalge.

DEEPSLEEPWEAR WARMING aus Tencel, Lyocell und hochwertiger Merinowolle hält die ganze Nacht lang gleichmäßig warm. Dank der Material-Kombination wird Feuchtigkeit sehr gut absorbiert, das Gewebe wirkt antibakteriell und geruchsmindernd.

Alle verwendeten Materialien werden unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit (z.B. nachhaltiger Holz-anbau, geringer Wasserverbrauch, geschlossene Kreisläufe mit minimaler Umweltbelastung und tierfreundliche Haltung) gewonnen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und beraten Sie individuell zu Ihren Schlafgewohnheiten. Ihre Annette Redder & das Team von Venus-Moden

■ **Venus-Moden** / Annette Redder
Untere Schrankenstr. 13, 21335 Lüneburg
Tel.: (04131) 48202, www.venus-moden.de



V E N U S M O D E N

L I N G E R I E U N D B A D E M O D E N



DEEPSLEEPWEAR
BALANCING



DEEPSLEEPWEAR
COOLING



DEEPSLEEPWEAR
WARMING

Perspektivwechsel gefällig?

**Coach Rune Meissel begleitet Menschen und Unternehmen
durch Wandel, Konflikte und auf neuen Wegen**

VON CHRISTIANE BLEUMER



Ob beruflich, in der Partnerschaft oder ganz persönlich – es gibt diese Momente im Leben, in denen alles ins Wanken gerät, oder man das Gefühl hat festzustecken. Vielleicht steht eine große Entscheidung an, vielleicht kreist man schon viel zu lange im eigenen Gedankenkarussell. Wie wertvoll in solchen Phasen ein Coaching sein kann, hat Rune Meissel selbst erfahren und sich anschließend entschieden, eine nebenberufliche Selbstständigkeit aufzubauen. Seit vielen Jahren begleitet sie nun als erfahrene Coach und Mediatorin Menschen in wichtigen Situationen und das auf Deutsch, Englisch, Portugiesisch und Spanisch.

Nach elf Jahren im internationalen Projektmanagement und als Mitglied des internen Coach und Trainerinnen Pools bei der Deutschen Welle konzentriert sich Rune Meissel nun stärker auf ihre Selbstständigkeit. Geboren und aufgewachsen ist sie in der Nähe von Bremen. Nach mehreren Jahren in Lateinamerika war lange Berlin ihr Lebensmittelpunkt. Doch als echtes Nordlicht ist die passionierte Salsa- und Swingtänzerin glücklich, nun in Lüneburg angekommen zu sein. Seit kurzem verfügt sie hier in der Altstadt über einen Beratungsraum, den sie sehr zu schätzen weiß. „Ich mag die zentrale Lage mitten im Lüneburger Stadtleben und dass der Raum gleichzeitig ruhig und hell ist. Doch selbstverständlich kann das Coaching auch online stattfinden“, betont sie.

Ihr Angebot richtet sich an Einzelpersonen, an Paare und an Unternehmen, die Unterstützung bei Veränderungsprozessen, Kommunikation oder Teamdynamiken suchen. „Es geht darum, Klarheit zu finden, Potenzial zu entfalten und die Veränderung zu leben“, erläutert sie die Ziele ihrer Arbeit. Häufig sind es Konflikt- und Entscheidungssituationen, die die Menschen zu Rune Meissel führen. Fragen der beruflichen Weiterentwicklung oder Neuorientierung stehen häufig im Fokus. „Wenn man das Gefühl hat, sich im Kreis zu drehen, kann der Blick von außen bei der Lösungsfindung helfen“, sagt Rune Meissel.

Doch was genau macht eigentlich eine Coach? Ganz einfach: Sie ist eine Fragenstellerin und unterstützt mit ihrem Methodenkoffer, neue Handlungsmöglichkeiten zu finden. „Ich helfe, die Themen zu sortieren, Wahrnehmungslücken aufzudecken und vor allem die eigenen Ressourcen (wieder) zu aktivieren.“ Denn Rune Meissel hört sehr genau zu – und entdeckt dabei auch, was zwischen den Zeilen passiert. „So entsteht Raum für Perspektivwechsel, Verständnis und echte Veränderung.“ Die zertifizierte systemische Personal und Business Coach ist überzeugt: „Jeder Mensch kann persönlich wachsen und seine spezifi-



schen Talente zum Leuchten bringen“. Einen solchen Prozess zu begleiten macht ihr immer wieder Freude. Während es beim Coaching erstmal um den Einzelnen geht, steht bei Paarcoaching und Mediation die Dynamik zwischen Menschen im Mittelpunkt. Auch hier begleitet Rune Meissel.

Beim Paarcoaching geht es meist um Menschen, die in ihrer Paarbeziehung feststecken. Die Gründe können vielfältig sein: destruktive Konfliktmuster, Kommunikationsprobleme und Übergangssituationen wie eine Familiengründung. Doch auch das Gefühl sich auseinanderzuleben könne ein Paar vor eine Zerreißprobe stellen, weiß Rune Meissel, die Menschen in diesen belastenden Phasen unterstützt und dabei hilft, wieder zu einem besseren Miteinander zu finden.

Bei der Mediation wiederum handelt es sich um die Vermittlung zwischen Konfliktparteien. Hier schafft Rune Meissel einen geschützten Rahmen, in dem Dialog möglich wird – auf Augenhöhe, mit Respekt und einem klaren Fokus auf Lösungen.

Für Unternehmen bietet sie Teamcoaching, Fach- und Führungskräftecoaching, Konfliktmanagement- und Kommunikationstraining sowie Mediation im Arbeitsumfeld an. Die Herausforderungen der heutigen Arbeitswelt sind groß. Egal, ob das Unternehmen wächst, sich in einem Change Prozess befindet (z.B. im Rahmen der Digitalisierung) oder Hierarchien sich ändern – all das hat Auswirkungen auf die Teamdynamik und die Mitarbeitenden. „Teamentwicklung ist ein kontinuierlicher Prozess. In Teamworkshops erarbeiten wir, was es gerade braucht, um die Zusammenarbeit zu stärken und das volle Potenzial eines Teams zu entfalten. Das ist essen-

ziell, um den Unternehmenserfolg langfristig zu sichern.“, empfiehlt Rune Meissel. „Ein Teamcoaching zu ermöglichen ist auch ein Zeichen von Wertschätzung. Das Unternehmen zeigt: Uns ist wichtig, dass es euch bei der Arbeit gut geht. Die positive Auswirkung auf die Mitarbeitermotivation ist nicht zu unterschätzen.“

Egal ob Coaching, Mediation oder Training, im Grunde gehe es bei ihren Angeboten immer um das Wesen zwischenmenschlicher Beziehungen und die persönliche Entwicklung jedes Einzelnen, sagt sie. Genau das findet Rune Meissel an ihrem Beruf so faszinierend. Ergänzend ist die Coach übrigens auch als Trauer- und Hochzeitsrednerin tätig. Für sie die perfekte Kombination, denn: „Auch hier braucht es Struktur, Herzlichkeit, Authentizität und ein feines Gespür für Zwischentöne.“



■ **Rune Meissel**

Altstadt Lüneburg

Tel.: (04131) 2092575

mail@runemeissel-coaching.de

www.runemeissel-coaching.de



Das Ja zum Glück

Das Trauring Apartment „Yes“ hat neu in der Grapengießerstraße eröffnet

VON CHRISTIANE BLEUMER

Inmitten der Lüneburger Innenstadt, da wo Kopfsteinpflaster und Backsteinbauten Geschichten aus vergangenen Zeiten erzählen, ist seit Kurzem neues Leben in ein ehrwürdiges Giebelhaus aus dem 15. Jahrhundert eingezogen. In seinem Fachgeschäft „Yes“ widmet sich Inhaber Mark Pohlmann dem, was die Jahrhunderte überdauert hat: der Liebe und der Verbindung zwischen zwei Menschen. „Ich habe schon

lange nach einem Standort in Lüneburg gesucht“, sagt der Schmuckfachmann, der sein Business seit 30 Jahren erfolgreich betreibt. Zusätzlich zu den beiden langjährigen Filialen in Bergedorf und Winterhude ist er nun in der Grapengießerstraße endlich fündig geworden. „Für uns der ideale Ort, um all unsere Ideen zu verwirklichen. Die mittelalterlichen, stilvollen Räumlichkeiten sind einfach perfekt“, freut er sich.

Der einprägsame Name lässt sogleich vermuten, was im Mittelpunkt steht: Eheringe, Antragsringe und auch Freundschaftsringe. Doch „Yes“ ist viel mehr als ein Juwelier oder ein Schmuck-Studio. „Wir haben uns ganz bewusst für die Bezeichnung Trauring Apartment entschieden“, erläutert Mia Schneeberger, die Filialleiterin des Lüneburger Geschäfts. „Hier wurde ein Ort geschaffen, der die Kunden und Kundinnen mit Stil, Ruhe und viel Privatsphäre empfängt. Man soll sich



wie zu Hause fühlen und ganz ohne Berührungsängste die Ringe aussuchen, die das Paar ihr weiteres, gemeinsames Leben begleiten werden.“ Die hohen Decken, das sanfte Licht und die sorgfältig arrangierten Details schaffen eine intime und persönliche Umgebung. Es ist ein Ort, der Vertrauen und Vorfreude weckt. „Wir treten den Kundinnen und Kunden weniger als Verkäufer, sondern vielmehr als Begleiter gegenüber, die zuhören, beraten und verstehen, welche Geschichte hinter jedem Ringwunsch steckt“, betont Mia Schneeberger.

Deswegen wird der Termin der Ringauswahl, für den man spontan, mit Termin und natürlich auch mehrfach vorbeikommen kann, bei „Yes“ genauso zelebriert wie die spätere Abholung. „Das kann auch gerne ein bis zwei Stunden in Anspruch nehmen. Wir haben Zeit“, verspricht das qualifizierte Team um die Filialleiterin. Schließlich gehe es um etwas Großes: Die Liebe zweier Menschen und eine Entscheidung, die ein Leben lang glücklich machen soll.

Das weitere Herzstück des neuen Trauring Apartments ist neben der kompetenten Beratung aber natürlich auch die beeindruckende Auswahl. „Wir haben 15 verschiedene Legierungen und dazu unzählige Formen, Oberflächen und Breiten, die durch Brillantbesatz nochmals individualisiert werden können.“ Alles darf berührt und anprobiert werden. „Dieses haptische Erlebnis ist ganz wichtig“, weiß Mark Pohlmann aus seiner langjährigen Erfahrung. „Yes“ arbeitet mit Dummies, also originalgetreuen Modellen, und die Auswahl ist überwältigend. „Zusätzlich haben wir unseren eigenen Trauring-konfigurator, mit dessen Hilfe wir jeden erdenklichen Ring ganz nach den Wünschen der Kunden gestalten

können.“ Die Kollektion beinhaltet zudem Ringe aus einem neuen, stylischen Material: Tantal. „Diese Ringe werden von immer mehr Paaren nachgefragt.“

Doch nicht nur bei der Eheschließung auf dem Standesamt oder in der Kirche symbolisiert der Ring ein Versprechen. Auch der Antragsring für die immer beliebter werdende Verlobung hat sowohl für den zukünftigen Bräutigam als auch für die Braut eine große Bedeutung. Mit einem einmaligen System bietet „Yes“ die Möglichkeit, auch hier aus vielen Variationsmöglichkeiten den passenden Ring für die Liebste zu finden. Eine große Anzahl an Ringschienen in den verschiedensten

Farbtönen kann probeweise mit dem Solitär der Wahl kombiniert werden, um alles sichtbar und erlebbar zu machen – ein Paradies der Möglichkeiten.

In diesem Bereich gewinnt übrigens eine spannende Alternative an Bedeutung: Labordiamanten. „Das sind keine Imitate“, betont Mia Schneeberger. „Die Steine besitzen die gleiche chemische Zusammensetzung, die identische physikalische Struktur und die gleiche optische Brillanz wie ihre natürlich gewachsenen Pendanten. Der einzige Unterschied liegt in ihrer Herkunft: Sie sind nicht im Erdmantel entstanden, sondern unter kontrollierten Bedingungen im Labor.“ Diese High-tech-Diamanten bieten nicht nur eine transparente Herkunft, sondern auch einen Preisvorteil, so dass der Antragsring vielleicht mit einem größeren Stein geschmückt werden kann.

Doch egal, ob Ehe- oder Verlobungsring: Das Team steht den Interessenten stets beratend zur Seite – denn ein Ring von „Yes“ ist mehr als ein Schmuckstück; er ist ein Versprechen und ein Zeichen, das zwei Menschen verbindet.



We said
YES

■ **Yes Trauring Apartment**

Grapengießestr. 45, 21335 Lüneburg
Tel.: (04131) 224 958 9
www.yes-trauringe.de

Ein starker Partner an Ihrer Seite!

KGSW-Anwälte: Die Kanzlei für modernes und durchsetzungsstarkes Recht

VON CHRISTIANE BLEUMER

In der heutigen komplexen Rechtslandschaft ist der Bedarf an umfassender und spezialisierter Rechtsberatung größer denn je. Mandanten – ob Unternehmen oder Privatpersonen – suchen nach Partnern, die nicht nur fundiertes Fachwissen in einzelnen Rechtsgebieten mitbringen, sondern auch in der Lage sind, komplexe Sachverhalte aus verschiedenen Perspektiven zu beleuchten. Genau hier setzen die KGSW-Anwälte an. Mit einem erfahrenen Team ist die Kanzlei seit vielen Jahren ein verlässlicher Partner für umfassende Rechtslösungen.

KGSW – hinter diesem Namen standen ursprünglich Kretschmer, Gergec, Schulz-Weber & Coll. Doch seit der Gründung 1952 hat sich einiges gewandelt. Heute firmiert Nevzat Gergec als Inhaber, der gemeinsam mit Kurt Kretschmer, Notar a.D., der seit 1976 in der Kanzlei tätig ist, Esther Granholm, Katrin Brandt, Dania Koop-Kauert und Wolfgang Müller-Kallweit ein breites Spektrum an juristischen Dienstleistungen anbietet, das weit über die Grenzen traditioneller Fachgebiete hinausgeht. Von klassischem Zivil- und Wirtschaftsrecht über spezialisierte Bereiche wie Verkehrs-, Arbeits-, Familien-, Miet- oder Verwaltungsrecht bis hin zu innovativen Nischen – die Expertise der Fachanwälte deckt eine beachtliche Bandbreite ab.

Diese Vielfalt an Kompetenzen ermöglicht es, Mandanten in nahezu allen rechtlichen Angelegenheiten ganzheitlich und strategisch zu begleiten. Dabei geht die Kanzlei nicht nur auf die Bedürfnisse des Einzelnen ein, sondern versteht auch die Dynamik und die Herausforderungen einer sich ständig entwickelnden Rechtswelt.

„Bei uns dreht sich alles um unsere Klienten und ihre Anliegen“, betont Nevzat Gergec. „Wir bieten individuelle, durchdachte und engagierte Rechtsberatung, die auf jahrzehntelanger Erfahrung und interdisziplinärer Fachkompetenz basiert. So begleiten wir zuverlässig durch komplexe Rechtsfragen und finden maßgeschneiderte Lösungen.“

Die Kanzlei zeichnet sich durch fundiertes Fachwissen in einer Vielzahl von Rechtsgebieten aus. Die Mandanten können sich auf viel Praxiserfahrung



Rechtsanwalt Nevzat Gergec



Rechtsanwalt Kurt Kretschmer



Rechtsanwältin Katrin Brandt



Rechtsanwältin Daniela Koop-Kauert



Rechtsanwalt Wolfgang Müller-Kallweit



Rechtsanwältin Esther Granholm

und ein tiefes Verständnis für spezifische Materien wie unter anderem Verkehrsrecht, Familienrecht, Mietrecht, Arbeitsrecht, Verwaltungsrecht, Erbrecht und Baurecht. Jeder Anwalt des Teams bringt nicht nur spezialisiertes Wissen, sondern auch die Fähigkeit mit, die jeweilige Situation zu erfassen und zu bewerten.

Jedes Anliegen wird schnell, nachvollziehbar und lösungsorientiert behandelt. „Egal, ob es um eine außergerichtliche Einigung oder eine gerichtliche Vertretung geht – wir setzen uns mit vollem Engagement für Ihre Interessen ein“, macht Kurt Kretschmer, Notar a.D., deutlich. „Persönlich, pragmatisch, lösungsorientiert – das ist die Philosophie unserer Kanzlei.“ Die Fachgebiete des Betriebsinhabers liegen zusätzlich zum Versicherungs- und Mietrecht vor allem im Bereich des Verkehrs- und Arbeitsrechts. „Besonders im Kündigungsschutzrecht sind die Fristen zwingend zu beachten, da ansonsten der Verlust aller Ansprüche droht“, erläutert er. Deshalb biete er eine kostenlose Ersteinschätzung auf diesem Gebiet und im Verkehrsunfallrecht an. „Es ist ungemein wichtig, solche Fälle schon direkt von Anfang an in die richtigen Bahnen zu lenken, da sonst Ansprüche verloren gehen können“, rät er.

Doch auch wer juristischen Beistand etwa im Bereich des Gesellschaftsrecht oder des Jagdrechts benötigt, ist bei den KGSW-Anwälten an der richtigen Adresse. Im Miet- und Immobilienrecht ergeben sich ebenfalls viele Konfliktpunkte. Da ist es gut, wenn man sich auf kompetente Anwälte verlassen kann, die sich in ihrem Bereich hervorragend auskennen. Mit dem Sitz in Lüneburg, verkehrsgünstig gelegen in der Bessemerstraße, ist die Kanzlei in der Region verwurzelt und kennt die lokalen Besonderheiten. Doch auch bundesweit sind die Rechtsexperten für ihre Mandanten tätig, pflegen wichtige Behördenkontakte und übernehmen die Prozessführung – sowohl lokal als auch deutschlandweit.

Ob es um Ihr gutes Recht geht, um strategische Entscheidungen oder um Konfliktlösung mit Weitblick: Die Anwälte beraten Sie mit juristischer Klarheit, pragmatischem Denken und einem offenen Ohr. Mandanten aus Lüneburg und überregional vertrauen auf die besondere Expertise. Doch nicht nur das umfassende Wissen zeichnet die KGSW-Kanzlei aus. „Uns allen ist zudem das Verständnis für die Anliegen hinter dem Paragraphen wichtig, damit sich unsere Klienten stets gut aufgehoben fühlen.“



■ **KGSW-Anwälte**

Bessemerstr. 3, 21339 Lüneburg

Tel.: (04131) 789600, www.kgsw-anwaelte.de



Menüs für Gourmets

Das Restaurant einzigartig startet mit neuer Speisekarte in den kulinarischen Herbst

In dem Pop-up-Restaurant Aurum im einzigartig haben die Lüneburger den Sommer über ein hochklassiges 7-Gang-Menü genießen können. Damit wurde auch die Idee der Küchenchefin Femke Stein umgesetzt, eine neue Lüneburger Küche zu kreieren, die auf regionale und saisonale Produkte setzt. Das Feedback war überwältigend und motiviert das einzigartig-Team, diesen Weg weiter zu gehen. Deshalb wird das Restaurant einzigartig ab Oktober einen Schwerpunkt auf Menüs setzen: Neben den à la carte-Speisen gibt es ein 3- bzw. 5-Gang-Menü. Samstags kommen die Gourmets mit einem zusätzlichen großen 7-Gang-Menü voll auf ihre Kosten, allerdings nur auf Vorbestellung und für eine begrenzte Gästezahl pro Abend. Zu allen Menüs – die es auch in einer vegetarischen Version gibt – wird eine Weinbegleitung angeboten, die das Geschmackserlebnis abrundet.

Mit dem Herbst beginnt die Zeit der kulinarischen Feste. Ob Familien-, Betriebs- oder Weihnachtsfeier, das einzigartig ist für bis zu 50 Personen der ideale Ort dafür. Ab 20 Personen wird das komplette Restaurant exklusiv vergeben. Hierdurch lassen sich Rahmen, Ablauf, Speisen- und Getränkeauswahl ganz individuell gestalten. Auswärtige Gäste können zudem im zugehörigen Hotel übernachten und entspannt die Feier genießen. Am besten mit einem großen Menü...

■ **Restaurant einzigartig**
Lünertorstraße 2, 21335 Lüneburg
Tel.: 04131 - 400 600 26
info@restauranteinzigartig.de
www.restauranteinzigartig.de
Mittwoch–Sonntag ab 17.30 Uhr



Das aktuelle 5-Gang-Menü:

SAUERTEIGBROT

Butter | Joghurt | Salz

ROTE ZWIEBELTARTE

Spinat | Tomatenmarmelade |
Safran

SAIBLING

Apfel | Dill | Gurke

REHRILETTE

Brombeere | Lauch | Honig

REHRÜCKEN

Mangold | Pflaume | Polenta

WALNUSS

Vanille | Schokolade

Die vollständige
Speisekarte:



**ei
nz
ig
art
ig**
Das Restaurant
zum Verweilen und Genießen



Drinks, Food & Events in cooler Atmosphäre

Das blaenk ist mehr als nur eine Bar – es ist ein Ort zum Wohlfühlen. Mit seinem gemütlichen Ambiente, kreativen Drinks und leckerem Essen zieht das blaenk sowohl Lüneburger als auch Gäste von außerhalb an.

Schon am Nachmittag lädt das blaenk zum Verweilen ein: Mit hausgebackenem Kuchen oder frischen Waffeln sowie Kaffeespezialitäten lässt sich hier entspannt starten – perfekt für eine kleine Auszeit. Abends geht es weiter mit coolen Drinks und leichten Speisen. Ob Aperitif, ein klassischer Cocktail, ein ausgefallener Signature-Drink oder einfach ein kühles Bier – die Getränkekarte lässt kaum Wünsche offen. Dazu gibt es eine kleine, aber feine Auswahl an Snacks und Speisen, die perfekt zum gemütlichen Abend passen. Insbesondere in den kälteren Monaten verwandelt sich das blaenk in eine Bühne für Live-Acts und DJs. Regelmäßig stehen abwechslungsreiche Events auf dem Programm, die das Bar-Erlebnis abrunden. Ein Highlight in diesem Jahr: die Nacht der Musik am 08. November 2025, bei der Joschka Parienté & Yannik Gehlen für Stimmung sorgen werden.

Das blaenk ist nicht nur für den geselligen Feierabenddrink perfekt, sondern auch eine tolle Location für exklusive Partys. Ob Betriebs- oder Weihnachtsfeier, Geburtstag oder Jubiläum – hier finden Gruppen von bis zu 50 Personen den idealen Rahmen für einen schönen Abend.

■ Bar blaenk

Lünertorstraße 20, 21335 Lüneburg
hello@barblaenk.com
www.barblaenk.com

Öffnungszeiten: Mi und Do 15–22 Uhr,
Fr und Sa 12–24 Uhr, So 14–20 Uhr





Flinke Jäger im dichten Pelz

Fischotter haben sich perfekt an das Leben im Wasser angepasst

VON IRENE LANGE

Es ist tägliche Fütterungszeit an der neuen Fischotter-Anlage im Wildpark Lüneburger Heide. Heute hat Chiara Bensch, Auszubildende zur Tierpflegerin, diese Aufgabe übernommen, die sie sich mit Zootierpflegerin Hannah John teilt. Es gibt frische Sprotten, die offensichtlich gut bei den flinken Fischottern ankommen. Blitzschnell wird nach den Leckerbissen geschnappt, die vorsichtshalber geworfen werden. Denn so niedlich die Fischotter auch aussehen, zählen sie doch zu den Raubtieren und verfügen über ein messerscharfes Gebiss. Die Fütterung an jedem Nachmittag ist immer wieder ein unterhaltsames Spektakel für die Wildpark-Besucher Jung und Alt.

Nach dem Abriss der bisherigen Anlage wurde die neue großzügige Heimat für die Fischotter erst in diesem Sommer fertiggestellt. Nun sind die immer noch vom Aussterben bedrohten und streng geschützten Tiere artgerecht untergebracht. Nach Herzenslust können sie sich im großzügig angelegten Teich tummeln und ihre Tauchgänge unternehmen, die bis zu mehreren Minuten dauern können. Denn Fischotter (wissenschaftlich *Lutra lutra*) sind an das Wasserleben angepasste Marder. Sie zählen zu den besten Schwimmern unter den Landraubtieren, ihre Art lebt immerhin seit rund 5 Millionen Jahren auf der Erde. 2021 wurde der Fischotter von der Deutschen Wildtier Stiftung zum „Tier des Jahres“ gewählt. So nimmt seine Population in Deutschland seit den 1990er Jahren wieder zu. Dennoch gilt er als gefährdet und steht auf der „Roten Liste Säugetiere Deutschland“.

Mit seinem rundlichen Kopf und der stumpfen Schnauze wirkt der Fischotter ausgesprochen niedlich. Er kann ein Gewicht bis zu zwölf Kilogramm erreichen. Sein Körper ist mit dichtem hellbraunem Fell bedeckt, das gegen Kälte und Nässe schützt. Auffällig ist sein langer kräftiger Schwanz, der gleichzeitig als Steuerorgan dient. Auch die Schwimmhäute zwischen den Zehen tragen zu seinen eleganten Bewe-

gungen im Wasser bei. Im dichten Pelzgeflecht mit 60.000 bis 80.000 Haaren pro Quadratzentimeter bilden sich isolierende Luftblasen, die gleichzeitig Wasser abweisen. Eine sorgfältige Fellpflege nimmt daher auch einen großen Teil seiner Wachzeit ein.

Ihre Lebensweise passen die tag- und nachtaktiven Fischotter jeweils ihrer Umgebung an. Gefressen wird, was am leichtesten zu erbeuten ist. Dazu gehören überwiegend kleine Fischarten, darunter ebenso geschwächte Tiere, womit er zur Gesunderhaltung der Fischbestände beiträgt. Auf der anderen Seite jagt er auch. Zu seiner Beute zählen zum Beispiel Enten, Möwen, Bismarratten, Blässhühner, Schnecken, Frösche, Krebse oder Insekten.

Wolf, Luchs, Seeadler oder auch freilaufende Hunde können ihm gefährlich werden und zählen daher zu seinen Feinden. Aber auch die Lebensraumzerstörung und die Verschmutzung der Gewässer, der Straßenverkehr oder auch Fischreusen tragen dazu bei, dass er selten ein hohes Lebensalter erreicht.

Auch in der Vergangenheit hatte der Fischotter kaum Chancen, alt zu werden. Denn er galt über lange Zeit als Schädling. Im Mittelalter galt die Jagd auf ihn als nützliches Vergnügen. Im 19. und frühen 20. Jahrhundert wurde ihm sein dichter Pelz zum Verhängnis, denn dieser wurde als Otterfell von Kürschnern vorzugsweise zu Mützen, Kragen und Mänteln verarbeitet.

Doch inzwischen haben sich in den meisten Bundesländern die Schutzmaßnahmen durchgesetzt, so dass seit Beginn der 2000er Jahre eine Zunahme der Bestände zu verzeichnen ist. Daher konnte sich der Fischotter in Niedersachsen ebenso wie in Bayern, Bremen und Schleswig-Holstein wieder ausbreiten.

Hier ist es wieder möglich, die Tiere an Gewässern mit natürlich bewachsenen Uferzonen zu beobachten – wenn auch selten. Darum lohnt sich ein Besuch im Wildpark Lüneburger Heide, um die Fischotter in einer möglichst naturnahen Umgebung zu erleben.



Auszubildende Chiara Bensch bei der Fischotter-Fütterung

Fotos: Irene Lange



JETZT NEU!

KENNENLERN-TAGE

REVOLOUD – DAS NEUE LEVEL FÜR IHRE HÖRGERÄTE

Jetzt exklusiv das neue Anpassverfahren bei uns in Lüneburg erleben!

Kennen Sie das? Sie tragen Ihre Hörgeräte, aber Sprache klingt unnatürlich, Nebengeräusche stören und Sie sind schnell erschöpft vom Hören? Dann ist RevoLoud genau das Richtige für Sie – unser neues, wissenschaftlich entwickeltes Anpassverfahren sorgt dafür, dass Ihre Hörgeräte wirklich zu Ihnen passen! Wir optimieren den Klang Ihrer Hörgeräte mit RevoLoud individuell für Ihr Gehör, damit Ihr Hören wieder entspannter wird.

Und so einfach gehts:

1. Melden Sie sich bis zum 31.12.2025 bei uns unter 04131-8849379
2. Wir stellen Ihre Hörgeräte mit Ihnen zusammen mit RevoLoud individuell ein, auch wenn Sie Ihre Hörgeräte nicht bei uns gekauft haben.
3. Sind Sie zufrieden, dann **zahlen Sie einmalig nur 69,- € statt 99,- €**
4. Nicht überzeugt? Keine Sorge – wir stellen die alte Einstellung kostenfrei wieder her.

Jetzt Termin sichern und Ihr persönliches Hören neu erleben.

SO ERREICHEN SIE UNS:

Bardowicker Straße 18 • 21335 Lüneburg • 04131-8849379
www.hoerschmiede.de

HÖR. SCHMIEDE.
 Hörgeräte. Handwerk. Leidenschaft.

GUTSCHEIN

Erleben Sie mit RevoLoud ein ganz neues Hörgefühl! Dank spezieller Signale erfassen wir die Lautstärke genauso, wie Sie sie wahrnehmen.

Das Ergebnis: Natürlicher, entspannter und angenehmer hören! Bringen Sie diesen Abschnitt mit und sichern Sie sich bis zum 31.12.2025 Ihre Einstellung für nur 69,- € statt 99,- € – ohne Risiko!

ausschneiden & mitbringen



revoloud



Smarte Kids

ALLGEMEINE BESONDERHEITEN VON CAREN HODEL

Seit zwei Wochen haben wir ein Babykätzchen. Ganz zuckersüß. Als wir neulich das erste Mal mit ihr beim Tierarzt waren, wurde sie gechipt. Das ist enorm praktisch, denn wenn sie uns mal verloren geht, kann der ehrenwerte Finder sie ins Tierheim bringen. Da wird dann per Lesegerät in Erfahrung gebracht, wo der Vierbeiner hingehört. Gleichzeitig fungiert der Mikrochip als „Eintrittskarte“ für die neue Katzenklappe. So entgeht man der Gefahr, dass eines Morgens ungebetene Gäste wie Maus, Marder und Co plötzlich mit am Frühstückstisch sitzen. Oder der blöde graue Kater aus der Nachbarschaft, der ständig sein großes Geschäft in meinem Tulpenbeet erledigt. Aber der würde ohnehin nicht durch die Klappe passen, der Dickmops. Väter von pubertierenden Töchtern fänden so einen Chip wahrscheinlich auch reizvoll. Der ehren-

werte Finder könnte den (wahrscheinlich alkoholisierten) Nachwuchs dann Samstagabend an der richtigen Adresse abliefern, käme selbst aber nicht durch die Haustür. Noch besser wäre eine App. Ich komme darauf, weil sich meine Freundin gerade einen neuen Elektroflitzer zugelegt hat. Per Smartphone kann sie ihn komplett überwachen, navigieren und sogar vorheizen.

Auch bei jüngeren Kindern hätte so eine Technik allerlei Vorzüge. Mit der könnten meine Jungs ohne Hausschlüssel – der ohnehin ständig verloren geht – nach der Schule durch die Katzenklappe, äh Haustür, schlüpfen. Die smarte Tür würde sich aber erst wieder öffnen, wenn alle Hausaufgaben erledigt sind. Über die satellitengesteuerte Suchfunktion wüsste ich, wo die Sportsachen vergessen und bei

welchen Nachbarn Klingelstreiche gemacht wurden. Dank des integrierten Infrarot-Sensors könnte ich überprüfen, ob Normal (Wasser) oder Super (Zuckerwasser) getankt wurde. Ein ohrenbetäubendes Warnsignal würde ertönen, sobald die letzte Dusche länger als vier Tage zurück liegt oder die Zähne zu kurz geputzt wurden. Der Bewegungsmelder verrät mir jegliche Aktivitäten am Süßigkeitenschrank und ob die dreckigen Socken da landen, wo sie hingehören. Die App könnte mir auch verraten, was ich kochen soll. Da das Menü automatisch auf die Geschmacksknospen der Jungs abgestimmt wurde, ist kindliches Gemecker übers Essen Schnee von gestern. „Leider“ ist die App nicht kompatibel mit Spielkonsolen. Die stürzen nämlich ab, sobald die Daddelzeit überschritten wird. Hach, so viele tolle Ideen, darauf sollte ich dringend ein Patent anmelden ...



VR Banking App
downloaden
und Wero
freischalten.

In Echtzeit Geld senden, wann und wo ich will.

- Eine App für alle Banken
- Rechnungen einfach abfotografieren
- Aktiendepots und Fonds in der Hosentasche
- Mit Wero Geld senden und empfangen – sofort und sicher



Volksbank
Lüneburger Heide eG



vblh.de/banking-app

Deutsch ist hier international

Seit zehn Jahren laden Ehrenamtliche der katholischen Mariengemeinde Menschen aus aller Welt ins Café International ein. Warum Religion keine Rolle spielt und trotzdem alle eint.

VON CARLO EGGELING

Religion besitzt etwas Verbindendes. Das vergisst man manchmal, wenn die Nachrichten von Mord und Totschlag im Namen des Glaubens berichten. Ein Besuch im Café International der Marienkirche schenkt Hoffnung. Und Glauben. Zweimal im Monat treffen sie sich im katholischen Gemeindehaus an der Friedenstraße. Schon der Straßename scheint dann einen Moment als Symbol. Bei Kaf-

fee und Kuchen sitzen Menschen aus Indien, Afrika, Mexiko, Albanien, Syrien, dem Iran, der Ukraine und Deutschland. Deutsch als Sprache verbinde sie, sagen sie bei einem Treffen an diesem Nachmittag. Das lernen sie hier in Kursen und eben, wenn sie zusammensitzen. Seit zehn Jahren bitten die Mitstreiter um Michael Bielawny zu Treffen in die katholische Gemeinde an der Friedenstraße, jetzt feiern sie Geburtstag.

Zu den Treffen in der katholischen Mariengemeinde kommen Menschen aus vielen Nationen. Bei diesem Treffen fühlten sich wohl: Olena Schevtschenko, Carmen „Menchu“ Peters, Monika Peters, Anne Günther, Hassan Alanbari, Aanam Kamarji, Bernd Jessusek, Mohamad Dadou mit seinen Töchtern Nour und Aicha, Hussein Al-Majmaien und Achmed Shaeu.



Das Prinzip trage seit einem Jahrzehnt, bilanziert Monika Korthaus, die zu den Organisatoren des Cafés zählt. Damals galt der Satz der Altkanzlerin Angela Merkel: „Wir schaffen das.“ In der Gemeinde habe die Stimmung geherrscht, Zuwanderer und Flüchtlinge willkommen zu heißen. Offene Herzen, offene Türen. „Das waren viele, die eigentlich nichts mit Kirche am Hut hatten.“ Eben auch Menschen muslimischen Glaubens: „Wir treffen uns im katholischen Gemeindehaus, wer kommt, ist in der Regel tolerant, bildungsfreudig.“

„An welchen Gott wir glauben, spielt keine Rolle“, sagt Hussein Al Mamaie aus dem Irak, der erst kurz zur katholischen Gemeinde kommt, sich aber in Bardowick bei einem ähnlichen Angebot der dortigen evangelischen St.-Peter-und-Paul-Gemeinde engagiert. Er möchte sein Deutsch verbessern und hofft, Kontakte zu knüpfen, um in seinem Beruf, der mit Klimatechnik zu tun hat, Arbeit zu finden. Achmed Shaeue geht es ähnlich: „Der Dialog hier ist wichtig, ich spreche besser Deutsch und lerne noch.“ Auch er möchte gern arbeiten, doch mit begrenzten Sprachkenntnissen sei es schwierig.

Mohamad Dadou aus Aleppo ist seit Jahren dabei und gehört zum Team, das die Treffen organisiert: „Ich habe hier deutsche Freunde.“ Sein Einsatz in der Gemeinde etwa beim Mittagstisch habe ihm zudem geholfen, eine Wohnung für sich und die Familie zu finden. Monika Korthaus sagt, dass man sich beim Kaffee, aber auch bei gemeinsamen Ausflügen kennenlerne und Vertrauen zueinander aufbaue. Eine Frau aus der Gemeinde habe über diesen Weg Wohnungen an Teilnehmer der Treffen vermietet.

Carmen „Menchu“ Peter stammt von den Philippinen, lebt seit vier Jahrzehnten in Deutschland und ist in der Gemeinde aktiv. Sie weiß um die Schwierigkeiten der Zuwanderer: „Abschlüsse werden nicht anerkannt. Wir haben hier einen Syrer, der ist eigentlich Lehrer; er arbeitet jetzt als Erzieher, nachdem er Prüfungen ablegen musste. Ein anderer ist Jurist, der arbeitet jetzt als Angestellter für die Sozialversicherung.“ Als Sachbearbeiter, seine Prüfung habe er als Bester bestanden, weil er Sys-



Auch Kinder kommen regelmäßig zu den Treffen



tematik und Bürokratie aufgrund seines Studiums verstehe. Was in den Schilderungen mitklingt: Die neuen Bürger wollen hier leben, wollen arbeiten, wollen Teil der Gemeinschaft sein. Einige besäßen inzwischen die deutsche Staatsbürgerschaft.

Hassan Alqanbari, der mit seiner Mutter im Kreis sitzt, lobt die Unterstützung, die sie hier finden. Der Elektro-Fachmann auf Arbeitssuche erzählt, wie er so seinen Sprachkurs mit einem Abschluss B2 beenden konnte. Keine Einbahnstraße: „Menchu“ lernt Arabisch. Unterstützung ist selbstverständlich.

Monika Korthaus, ehemalige Lehrerin an der St.-Ursula-Schule, erinnert die Gemeinschaft des Café International an Lessings Nathan der Weise und die Ringparabel. Kurzgefasst: Juden- und Christentum sowie Islam besitzen gleiche Wurzeln, sie können tolerant miteinander zusammenleben. Ein Beispiel aus der Praxis: Am Ende des muslimischen Fastenmonats Ramadan hätten sie sich im katholischen Gemeindehaus getroffen. Die arabischen Freunde brachten Spezialitäten aus ihrer Heimat mit. Gemeinsam essen und feiern – das macht Freundschaft aus.

Eben die wollen sie leben. Am Samstag, 18. Oktober, feiert das Café International seinen zehnten Geburtstag mit Musik, einem Programm für Kinder und Köstlichkeiten aus verschiedenen Küchen. Um 14 Uhr geht es an Friedenstraße los. Egal, welche Religion, wenn man will und offen ist, verbindet sie.

■ Treffen jeden 1. und 3. Samstag im Monat von 14 bis 18 Uhr

Ansprechpartner:

Jutta Segger, Gemeindereferentin
04131 / 60 30 914

Michael Bielawny
Telefon: 04131 / 15 78 12
cafeinternational@kath-kirche-ig.de



Ab 02. Oktober 2025

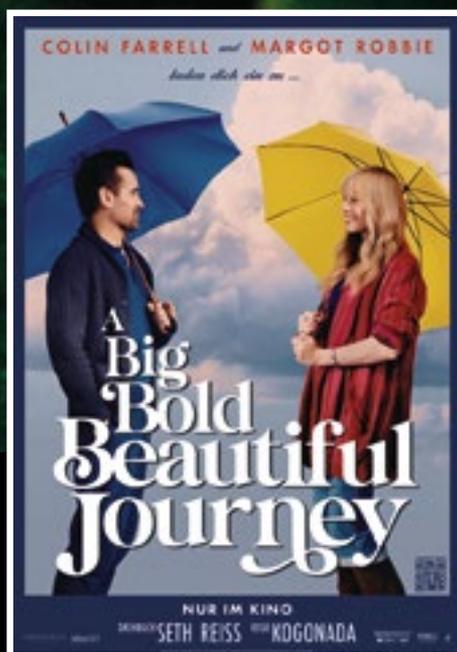
MOMO

Im Mittelpunkt von MOMO steht ein junges Waisenmädchen, das in den Ruinen eines alten römischen Amphitheaters lebt und sich mit jedem in der Nachbarschaft anfreundet.

Doch als ein mächtiger internationaler Konzern beginnt, die Zeit aller zu stehlen, hat niemand mehr Zeit für sie, geschweige denn für ihre Freunde oder Familien – und Momo ist zusammen mit Meister Hora, dem Hüter der Zeit, die Einzige, die es mit den Zeitdieben aufnehmen kann, bevor alles für immer verloren ist.



Alle Infos & Tickets auf [filmopalast.de](https://www.filmopalast.de)

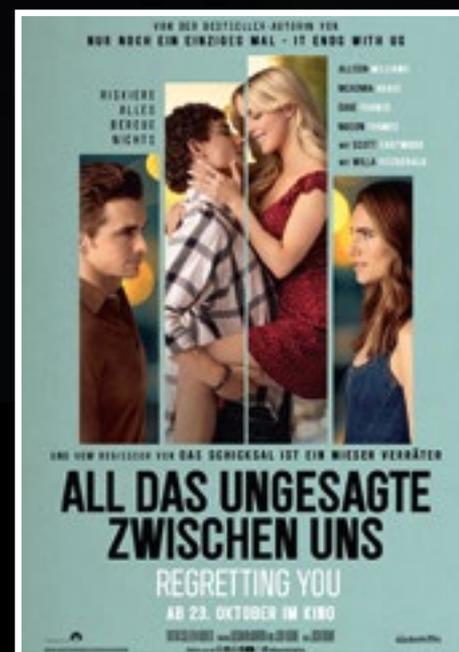


Ab 02. Oktober 2025

A BIG BOLD BEAUTIFUL JOURNEY

Die Singles Sarah (Margot Robbie) und David (Colin Farrell) treffen sich zum ersten Mal auf einer Hochzeit und begeben sich anschließend, dank einer Wendung des Schicksals, zusammen auf eine große, gewagte und grandiose Reise – auf ein witziges, fantastisches und mitreißendes Abenteuer, bei dem sie nicht nur gemeinsam in ihre jeweilige Vergangenheit eintauchen. Sie erkennen auch, wie sie dorthin gekommen sind, wo sie heute sind und dass sie vielleicht eine Chance erhalten haben, ihre Zukunft zu verändern.

Ladies Preview am 01.10.2025



Ab 23. Oktober 2025

ALL DAS UNGESAGTE ZWISCHEN UNS - REGRETTING YOU

Der Film erzählt die parallel verlaufenden Geschichten von Morgan Grant (Allison Williams), einer jungen Mutter, und ihrer 16-jährigen Tochter Clara (Mckenna Grace), deren Welt von einer verheerenden Familientragödie erschüttert wird. Mit Warmherzigkeit und Humor verknüpft dieser bewegende Film Claras ergreifende Coming-of-Age-Geschichte mit Morgans emotionaler Reise, die mit Blick in ihre eigene Vergangenheit ihre Zukunft neu definiert.

Ladies Preview am 22.10.2025

f. Impalast
Dein Kino

Hey Meta, mach mal ein Foto!



- ☑ Musik hören
- ☑ Hörbücher genießen
- ☑ Whatsapp vorlesen lassen
- ☑ Bilder & Videos sofort erstellen
- ☑ Anrufe entgegennehmen

**Probier's jetzt
bei uns aus!**

BRILLEN CURDT!



Gartenglück auf kleinem Raum

In Adendorf trifft mediterranes Flair auf nordische Akzente

VON BIRGIT KRETSCHMER

Bevor Gartenkrieger in die Winterpause geht, darf ich heute den Reihengarten von Susanne und Uli Appel in Adendorf vorstellen. Das Paar hat auf gerade einmal 100 Quadratmetern ein kleines Paradies geschaffen – ein Garten, der durch geschickt angelegte Gartenräume überraschend weit und abwechslungsreich wirkt. Mediterrane Pflanzen verleihen ihm südliches Flair: Lavendel, Oleander, Oliven- und Zitronenbaum erinnern an Urlaubstage. Überall finden sich liebevoll platzierte Dekorationen im nordischen Stil.

Seit wann haben Sie Haus und Garten und wie sah es damals aus?

„Im April 1987 haben wir das Haus mit dem Grundstück gekauft“, erinnert sich Susanne. „Damals war hier ein Neubaugebiet und der Garten war Sandfläche. Zuerst hatten wir tatsächlich nur weiße Kisten als Sichtschutz und Mutterboden wurde aufgefüllt. Im Sommer 1988 haben wir dann mit den Nachbarn zusammen einen Frieenzaun komplett für alle Grundstücke aufgestellt. Begrenzungen zu den Nachbargrundstü-

cken gibt es nicht“, ergänzt Uli. „Wir haben uns damals für eine grüne Wand entschieden und so ist es auch geblieben, da wir ein sehr nettes Miteinander haben. Damals gab es dann auch die ersten Blumenbeete, einen Teich, ein Segelschiff als Sandkiste für unseren Sohn Alexander und ein Baumhaus in der Weide.“

Was hat sich im Laufe der Jahre verändert und wie haben Sie geplant?

„Ungefähr ab 2000 verschwanden die Sandkiste und das Baumhaus, der Teich wurde umgesetzt und verkleinert, die Terrasse vergrößert und überdacht“, erzählt Uli. „Da habe ich dann auch meine Idee mit der Solardusche umgesetzt. Der gemauerte Grill musste vor fünf Jahren einer Outdoorküche weichen, da ich leidenschaftlich gerne koche.“

Sie haben hier auf kleinstem Raum so viele Gartenräume geschaffen, wer hatte die Ideen und wie sind Sie vorgegangen?

„Das hat sich so ergeben“, verrät Susanne lächelnd. „Wir hatten nie einen Plan. Mein Vater hat zum Beispiel seinen Rosenbogen aussortiert. So



www.ahorn-lips.de
04131 – 24 330

ahorntrauerhilfelips GmbH 



Wir möchten, dass Sie sich
gut aufgehoben fühlen.

Deswegen kümmern wir
uns als Familie persönlich
um jeden Trauerfall.

Bestattungsinstitut Ahorn Trauerhilfe Lips GmbH · Auf dem Wüstenort 2 · 21335 Lüneburg



haben wir ihn in unseren Garten integriert und der Rosengartenraum war da. Manches haben wir auf Gartenausstellungen oder in Urlauben gesehen, einer hat anschließend eine Idee, die wird besprochen. Wir ergänzen uns sehr gut. Mein Mann setzt dann alles handwerklich perfekt um.“

Uli´s Sauerfleisch

500 ml Essig
 je 1 EL Zucker
 Salz, schwarzer Pfeffer
 3-4 Lorbeerblätter
 1EL Wacholderbeeren
 1kg Schweinenacken
 6 BL Gelatine
 700ml Wasser, Essig, Zucker, Salz, Pfeffer, Lorbeerbl., Wacholderbeeren im Topf mischen und das Fleisch min. 1,5 Std. kochen. Sud durch ein Sieb gießen. Gelatine anrühren und Sud andicken. Fleisch in Scheiben schneiden, in eine Auflaufform legen, mit dem andickten Sud übergießen und mehrere Stunden kalt stellen.

Gartentipp für Oktober

Laubhaufen an ruhigen Ecken im Garten für Igel anlegen. Jetzt ist die beste Zeit, um Stachelbeere und Rhabarber neu einzupflanzen und dabei die Winterfeuchtigkeit zu nutzen.

Welche Pflanzen dominieren in Ihrem Garten?

„Eindeutig die Rosen“, sagt Uli, „nach der Blüte hat der Trompetenbaum seinen großen Auftritt und dann folgen Hortensien; auch unsere Farne, die wir vor zehn Jahren von Freunden aus Holland mitgebracht haben, und Buxbaum geben dem Garten Struktur.“

Macht der Garten viel Arbeit und wieviel Zeit verbringen Sie in Ihrem grünen Paradies?

„So klein er ist, er macht viel Arbeit“, so Susanne. „Gerade jetzt ist der Trompetenbaum voller Blüten, die auch regelmäßig abgeworfen werden - das bedeutet häufig fegen. Die Schneidearbeiten übernimmt mein Mann, ich schneide ihm zu viel ab, so dass für mich das Unkraut bleibt“, sagt die Gartenbesitzerin. „Im Sommer arbeite ich täglich rund eine halbe Stunde im Garten, das ist für mich auch Entspannung von der Büroarbeit. Der größte Einsatz ist im Frühjahr“, berichtet Uli, „dann sind wir ein ganzes Wochenende komplett im Garten, alle Stauden, Hortensien und Hecken werden geschnitten und die Geselligkeit mit den Nachbarn ergibt sich dabei wie von selbst.“

Im Sommer sei der Garten das zweite Wohnzimmer, ist sich das Paar einig. „Hier wird entspannt, gekocht, gegessen, gefeiert, gern mit Familie, Freunden oder Nachbarn. Die Hauptgerichte kocht Uli, für mich bleiben die Beilagen. Der Sundowner darf natürlich auch nicht fehlen.“

Terrasse und im Garten sind liebevoll mit Deko geschmückt, wessen Handschrift ist das?

„Die suchen wir gemeinsam aus, meist im Urlaub, um das Urlaubsfeeling mit nach Hause zu holen. Außerdem ist mein Mann sehr kreativ und hat zum Beispiel eine Lampe aus Treibholz gebaut“, verrät Susanne. „Unser Stil ist nordisch und harmoniert wunderbar mit den mediterranen Pflanzen.“

Wie gehen Sie mit Unkraut um?

„Unkraut darf bei uns sein, wir sehen es großzügig als Begleitgrün; wenn es zu viel wird, wird es entfernt.“

Sie haben hier eine grüne Oase geschaffen, womit düngen Sie?

„Wir düngen nur am Anfang des Jahres mit Hornspänen. Unsere Olive, die Zitrone und der Oleander bekommen mediterranen Pflanzendünger.“

Ihr Garten lockt mit verschiedenen Sitzecken, mal mit bequemen Sesseln, mal mit Sonnenliegen – Rückzugsorte für jede Tageszeit, zieht es Sie auch in die Ferne?

„Wir machen zurzeit keine Fernreisen“, erzählt Susanne. „Jedes Jahr fahren wir für eine Woche in die Schweiz zur Schwester meines Mannes, auf dem Rückweg besuchen wir noch meinen Bruder in Bayern. Von April bis Oktober fahren wir jeden Monat ein langes Wochenende an die Ost- oder Nordsee, was wir sehr genießen. In diesem Jahr ist auch noch eine Flusskreuzfahrt auf dem Rhein geplant.“ „Für uns bedeutet eine Auszeit auch, in schönem Ambiente Essen zu gehen mit einem guten Wein für meine Frau und für mich natürlich Bier“, ergänzt Uli augenzwinkernd.

Nun sind wir schon bei den Gartenfragen angelangt, die Sie bitte spontan beantworten wollen:

Welche Pflanze ist Ihre Lieblingspflanze?

Susanne: Hortensie

Uli: Rosen

Was wird man in Ihrem Garten nie finden?

Susanne: Tagetes, Eisbegonien

Uli: weiße Blumen

Sie geben Ihrem Garten Pflege, Wasser, Aufmerksamkeit und Zeit, was gibt der Garten Ihnen?

Susanne: Lebensgefühl, Freude, Entspannung

Uli: schöne Grillabende, Wohlfühlgefühl, Ruhe, gemütlich sitzen und Bier genießen.

Mit diesem wunderbaren Garten verabschiede ich mich mit Gartenkieker in die Winterpause und sage Danke für den Blick in ein Gartenparadies, das zeigt, dass Gartenglück keinen großen Raum braucht.



Birgit Kretschmer, Kursleiterin „Gartenbesichtigungen“ bei der VHS, schaut für die Quadrat-Serie GARTENKIEKER über den Zaun in fremde Gärten und gibt Einblicke in ihre Gartenwelt auch bei instagram unter [b_die_gartengestalterin](#)

Erntedank

ALS
KAFFEELIKÖR,
PUR ODER
ZUM DESSERT

Der feine, cremige Sahne-Likör,
samtweich mit
Aromen von Marzipan

Lotta's
Sahne Likör
Marzipan
38%vol. Made with ♥ by 500ml
Spirituosenmanufaktur Eggert



ADENDORFER SERENADE 2025/2026

27.09.2025
19:30 UHR

» Bruchstücke mit extra großem B
Gemeindesaal der Emmauskirche
Adendorf

PRIO IMMERAM
Ulrike Friedrich - Klarinette
Franziska Bonartoux - Violine
Eva Pankula - Klavier

Vorverkauf & Abendkasse: 18,50 € *
Einmalig: 10,50 € *

* inkl. VVK-Gebühren



AKTIV
IN ADENDORF
ADENDORFER SERENADE
BRUCHSTÜCKE

FOTOGRAFIERT VON HAJO BOLDT
IN DER BIBLIOTHEK ADENDORF



Katharina Hinz & Alexandra Schmeling

Eine Vision, zwei Musikerinnen

Die Adendorfer Serenade ist seit 45 Jahren ein Garant für besondere musikalische Erlebnisse. 15 Jahre hat Katharina Hinz die künstlerische Leitung innegehabt, doch nun hat die Pianistin die Verantwortung in junge Hände abgegeben. Die Nachfolge übernimmt die 19-jährige Alexandra Schmeling, ein außergewöhnliches musikalisches Talent und viele Jahre ihre Schülerin. Im Interview reden die beiden Künstlerinnen über die Liebe zur Musik und ihr Bestreben, diese Begeisterung vor allem auch bei jüngeren Menschen zu wecken.

VON CHRISTIANE BLEUMER

Die Saison der 45. Adendorfer Serenade hat gerade begonnen. Das erste Konzert im Gemeindesaal der Emmauskirche fand Ende September statt und war für Sie, Frau Schmeling, der Einstieg in Ihr neues Ehrenamt als künstlerische Leiterin dieser Reihe. Wieviel Zeit hatten Sie, das Programm mit insgesamt fünf Veranstaltungen zu organisieren?

Alexandra Schmeling: Das musste in diesem Jahr alles relativ schnell gehen. Erst am 5. Juni fand die Adendorfer Ratssitzung statt, bei der beschlossen wurde, dass ich die Nachfolgerin von Katharina Hinz werde. Vorher konnte ich - zumindest offiziell - nicht viel machen. Ich habe zwar schon vorsichtig bei ein

paar Künstlern und Künstlerinnen angefragt, aber verbindliche Zusagen waren natürlich noch nicht möglich. Aber danach ging es mit der Planung richtig los und es ist ein sehr schönes Programm geworden. Im November gibt es zum Beispiel ein Konzert für Kinder, das vormittags für die Grundschüler und um 17.00 Uhr für alle Interessierten gespielt wird. Es heißt „Einmal um die Welt“ und versucht, den Kindern die verschiedenen Musikstile unterschiedlicher Länder nahezubringen. Für die Kinder, aber natürlich auch für ihre Eltern und Großeltern, soll es ein Erlebnis sein und sie sollen eine schöne Zeit haben.

Sie, Frau Hinz, haben das vorher 15 Jahre gemacht. Wie fühlt es sich an, diesen Posten abzugeben?

„Musik geht tiefer als Sprache und Verstand. Sie ist universell.“

Katharina Hinz: Ich bin froh, dass ich so eine wunderbare Nachfolgerin gefunden habe. Der offizielle Titel für dieses Ehrenamt lautet: Kulturbeauftragte der Gemeinde Adendorf und beinhaltet die künstlerische Leitung der Adendorfer Serenade. Diese Kammermusikreihe hat Günther Feller damals ins Leben gerufen. Damit konnte er viele Menschen für anspruchsvolle Musik und Kultur begeistern. Er hat das 30 Jahre gemacht und in dieser Zeit etwas Großartiges aufgebaut, das von Alexandra nun sozusagen in der dritten Generation weitergeführt wird.

Als Nachfolgerin von Herrn Feller habe ich damals angefangen, auch verstärkt Kinder- und Jugendkonzerte anzubieten. Das gab es zwar schon, aber noch nicht so regelmäßig. Auch die Kooperation mit den Schulen wurde intensiviert. Früher gab es als Konzertstätte vor allem die Bibliothek, in der wir ja auch heute sitzen. Inzwischen werden die Konzerte an mehreren Spielstätten angeboten.

Sie sind keine Adendorferin, sondern leben in Wendhausen bei Reinstorf. Wie ist damals der Kontakt zustande gekommen?

Katharina Hinz: Herr Feller hatte schon länger überlegt, wem er den Posten anvertrauen könnte. Die Verbindung zu ihm kam über eine Chorkollegin. Damals habe ich in der Kantorei St. Michaelis Lüneburg gesungen, eines Tages fragte mich eine Dame aus dem Alt – eine Bekannte von Herrn Feller - ob ich mir vorstellen könnte, dieses tolle und wichtige Amt zu übernehmen, denn das müsse jemand machen, der sich richtig gut mit klassischer Musik auskennt.

Etwas später habe ich Herrn Feller persönlich kennengelernt, der sich gleich sicher war, dass ich die richtige Person bin. Ich musste allerdings ein bisschen länger darüber nachdenken, weil ich mir der großen Verantwortung bewusst war. Schließlich wurde ich offiziell vorgeschlagen und die Politik hat zugestimmt.



Alexandra Schmeling: Genau so war es bei mir ja auch. Katharina hat mich vorgeschlagen, dann musste der Rat über meine Bewerbung entscheiden. Das war ziemlich spannend, denn ich hatte damals keinerlei Erfahrung, was die Arbeit im Gemeinderat angeht. Aber es ist alles gut gegangen. Bei der entscheidenden Sitzung war ich allerdings froh, dass ich meinen Bruder Vincent als Unterstützung an meiner Seite hatte. Auch jetzt ist er immer mit Rat und Tat für mich da. Als Geschäftsführer der Leuphana Veranstaltungs- und Vermarktungsgesellschaft, kurz LVV, ist er ja inzwischen ein Experte für Veranstaltungen aller Art. Deswegen kann er mir gute Tipps geben – besonders, was finanzielle Fragen angeht.

Sonst hätte ist es wahrscheinlich nicht gemacht, denn zusätzlich zu meiner großen Musikbegeisterung braucht man eben auch ein Händchen für Veranstaltungsmanagement, Finanzen und rechtliche Dinge. Ich kann ihn immer fragen. Zudem nimmt er unsere Veranstaltungen hier in Adendorf in seinen Newsletter für die LVV auf. Gerade jetzt zu Beginn kümmert er sich auch mit mir gemeinsam um das Sponsoring. Ich habe jetzt schon ganz viel gelernt, so dass ich das im Laufe der Zeit sicherlich auch selbstständig machen werde.

Katharina Hinz

geboren 1978 in Reinbek

Pianistin mit einer großen Leidenschaft für Kammermusik

Katharina Hinz: Vincent Schmeling hat ja früher auch beim Castanea Resort Hotel gearbeitet und dort große Konzerte betreut. Er weiß also, worauf es hier ankommt, immer wenn er da war, konnte ich sicher sein, dass alles reibungslos funktioniert.

Wie sehen Sie die Chancen für Kultur in kleineren Orten wie Adendorf? Gehen zu viele Menschen lieber in die Elbphilharmonie als in ein Konzert direkt vor der Haustür?

Katharina Hinz: Ich denke, beides kann nebeneinander bestehen. Sicherlich möchten viele auch ab und zu ein Konzert in der Elphi erleben. Doch die meisten genießen es, einfach zu Fuß oder mit dem Rad hierher zu kommen. Vor Jahren gab es eine Umfrage. Fast 50 Prozent der Besucher der Adendorfer Serenade wohnen hier. Die Menschen wissen also durchaus zu schätzen, dass sie vor Ort hochkarätige Künstler erleben können. Viele Musikinteressierte mögen auch den kleineren, intimen Rahmen. Hier gibt es Künstler zum Anfassen, mit denen man nach dem Konzert ein paar Worte wechseln kann.

Alexandra Schmeling: Auch für Senioren, die vielleicht nicht mehr so mobil sind, ist die Serenade ein großartiges Angebot.

Sie haben viele Jahre Klavierunterricht bei Frau Hinz gehabt, aber spielen zudem noch Cello.

Alexandra Schmeling: Genau. Das sind meine beiden Hauptinstrumente. Eigentlich war es immer sehr ausgeglichen, aber langsam verlagert sich der Schwerpunkt ein bisschen Richtung Klavier, zumal das auch mein Hauptfach im Studium ist.

Was und wo studieren Sie?

Alexandra Schmeling: Ich studiere seit zwei Semestern Schulmusik an der Musikhochschule Lübeck. Ab dem kommenden Semester belege ich noch Mathematik, denn für das Lehramt an Gymnasien muss ich bei meiner Kombination ein Zweitfach haben. Für den

Bereich der Schulmusik habe ich mich vor allem entschieden, weil dieses Studium sehr abwechslungsreich ist. Es gibt viele verschiedene Angebote und Kurse. Die Konkurrenz bei Studiengängen, die auf eine Solo- oder Orchestertätigkeit hinführen, ist wahnsinnig groß. Das ist nichts für mich. Nach dem Studium habe ich ja immer noch die Möglichkeit mich zu entscheiden, ob ich als Lehrerin in die Schule gehe oder eine andere musikalische Richtung einschlage. Man kann ja trotzdem Konzerte geben und sich künstlerisch ausleben.

„Musik kann nicht die Welt verändern, aber sie kann Menschen verändern – und Menschen können die Welt verändern.“

Katharina Hinz: Alexandras Talent ist die Vielseitigkeit. Es wäre nicht gut, sie jetzt nur auf Klavier oder Cello zu reduzieren. Es gibt nichts Tollereres, als jungen Menschen Musik nahezubringen und einfach guten Unterricht zu machen. Und wenn sie während des Studiums überlegt, Korrepetitorin oder Dirigentin zu werden – all diese Möglichkeiten hat sie. Es ist wichtig, sich breit aufzustellen. Dazu passt auch, dass sie mit ihrem großen Potential jetzt auch noch eine Kammermusikreihe übernimmt. Das ist großartig.

Kommen Sie aus einem musikalischen Elternhaus?

Alexandra Schmeling: Meine Mutter hat als Kirchenmusikerin eine halbe Organistenstelle an der Pauluskirche und spielt zusätzlich viele Vertretungen im Kirchenkreis. Außerdem unterrichtet sie Klavier, Orgel, Musiktheorie und Gehörbildung. Gemeinsam mit meinen drei Geschwistern haben wir alle ein Instrument lernen müssen. Später kam bei uns allen ein zweites dazu. Aber die anderen haben spätestens beim Schulabschluss aufgehört, nur ich habe so intensiv weiter musiziert.

Seit ich neun Jahre alt war habe ich in der St. Michaelis Kantorei mitgesungen, weil meine Mutter dort auch Chormitglied war. Das habe ich noch bis zum



vergangenen Jahr beibehalten – insgesamt neun Jahre. In der Oberstufe habe ich als Leistungskurs Musik gewählt. Da waren wir nur zu dritt. Das war natürlich sehr intensiv.

2023, nach dem Abi, konnte ich im Johanneum im Musikunterricht bei Eva Pankoke hospitieren und das Ganze mal aus einem anderen Blickwinkel sehen. Dazu kam ein Praktikum beim Ensemble Reflektor. Und zwischendurch waren regelmäßig die „Jugend musiziert“ Wettbewerbe.

Frau Hinz, Sie haben zwei Kinder. Wie muss man sich die musikalische Erziehung bei Ihnen als Berufsmusikerin vorstellen?

Katharina Hinz: Mein Mann und ich sind in dieser Beziehung sehr entspannt. Unser Sohn ist elf und spielt seit vier Jahren Geige. Jetzt macht er erst einmal Pause, denn er ist aufs Gymnasium gekommen und muss sich neu orientieren. Unsere neunjährige Tochter nimmt Klavierunterricht – allerdings nicht bei mir. Das würde gar nicht funktionieren. Sie ist statt mit Klassik eher in der Popmusik unterwegs, so dass ich von ihr eine Menge lernen kann. Beide haben in der Singschule St. Johannis mitgemacht, denn es war mir ganz wichtig, dass sie sauber singen lernen. Frauke Heinze, die Leiterin der Singschule, macht das ganz

Alexandra Schmeling

geboren 2005 in Hamburg

Studentin und neue künstlerische Leiterin der Adendorfer Serenade

toll. Ansonsten lassen wir die beiden einfach ihren Weg gehen. Sie lieben Musik und sind gute Zuhörer – das ist das Wichtigste.

Bei den Schülern, die mir anvertraut sind, gucke ich natürlich, dass ich sie auf ihrem Weg möglichst gut begleite. Da gibt es eine riesengroße Bandbreite: angefangen bei Schülern, die beim Musizieren einfach ein bisschen zur Ruhe kommen wollen, bis hin zu Schülern, die vielleicht später mal ein Studium aufnehmen.

Wieviel üben Sie?

Alexandra Schmeling: In den Semesterferien etwa zwei Stunden am Tag Klavier, Cello aktuell ein bisschen weniger. Cello meistens ein bisschen weniger. Während des Semesters habe ich sehr viele Kurse und andere Veranstaltungen – dann bleibt nicht immer so viel Zeit zum Üben.

Und sie, Frau Hinz, müssen sie noch viel üben?

Katharina Hinz (lacht): Ich kenne das schlechte Gewissen, wenn man zu wenig geübt hat. Leider bin ich keine besonders gute „Vom Blatt“ Spielerin. Da ist Alexandra um Längen besser. Vor meinen Konzerten, für die ich mir stets ein neues Repertoire erarbeite, muss ich viel üben. Es macht allerdings auch große Freude, ein Stück zu entdecken und sich auch durch schwierige Stellen hindurch zu kämpfen – denn irgendwann klappt es.

Können Sie zum Schluss des Interviews in einem Satz zusammenfassen, was Musik für Sie bedeutet?

Katharina Hinz: Es gibt ein schönes Zitat eines deutschen Schriftstellers. Der hat gesagt: Musik allein ist die Weltsprache und braucht nicht übersetzt zu werden. So empfinde ich das auch: Musik geht tiefer als Sprache und Verstand. Sie ist universell.

Alexandra Schmeling: Während der Ratssitzung, bei der ich ernannt wurde, fiel der Satz: Musik kann nicht die Welt verändern, aber sie kann Menschen verändern – und Menschen können die Welt verändern. Das kann ich nur bestätigen.

Was macht eigentlich Hans-Otto Trapp?

Fussys wunderbares Lächeln

Seit bald sechs Jahrzehnten gehört Hans-Otto Trapp zur Lüneburger Gastronomie. Nach Gastspielen in Timmendorf und auf Sylt ist er zurück. Wir wissen, warum er Fussy heißt.

VON CARLO EGGELING



Fussy in seinem Revier. In der Mälzer Mühle zapft er zweimal die Woche. Es ist fast eine Rückkehr zu den Wurzeln, denn in den 1980er Jahren betrieb er als „Gastgeber“ das Café Filp am Stint.

Es ist dieses unglaubliche Lächeln. Als wenn ein Licht angeht, warm, einnehmend, ein wenig spöttisch, dieses „Komm“, lass uns die Welt nicht zu ernst nehmen“. Ein Versprechen, es wird ein guter Abend. Fussy Trapp. Seit bald sechs Jahrzehnten arbeitet er immer wieder in der Lüneburger Kneipenwelt. Eine Welt, in der es ganz gut tut, sie nicht zu ernst zu nehmen. Er war lange Jahre weg, jetzt steht er wieder zweimal die Woche in der Mälzer Mühle hinterm Tresen und zapft.

Wer älter ist, erinnert sich an Zeiten, als der Stintmarkt scheckig war, als „Bundis“, Studenten und Schüler auf der Straße ihr Bier aus Plastikbechern tranken. Nicht so touristenglatt wie heute, so austauschbar, egal, ob man in Lokal A oder B sitzt mit Speisekarten, die man auch in Lüdenscheid oder Lünen findet. Die jungen Leute, die heute in der Mälzer Mühle kellnern, kennen das nicht, aber sie wissen, der Mann mit diesem Lächeln ist ein Guter.

Fussy übernimmt später den Zehner Trinkgeld, aber ich soll ihn der Kollegin zustecken. Sei besser so. Ach, Fussy. Wir sitzen bei Rhabarber-Schorle und Kaffee an der Ilmenau. Über uns Platanen geschnitten wie ein Dach. Entspannt. Neben dem Lächeln geht Lachen, immer wieder.

Ende der 1970er gab es ein paar Kneipen am Stint. 1980 übernahm Fussy das Flip. Gemüsefrikadellen, Bier. Irgendwann kam mal einer rein mit einem Pferd, der Gaul bekam einen Eimer Bier am Tresen. Party.

Die Meile feierte Stint-Feste, organisiert von den Wirten, ihr Kopf war Manni Vogt, der nebenan das Schallander bewirtschaftete. Mit Manni war Fussy zusammen zur Schule gegangen, sie spielten gemeinsam bei Eintracht und dem LSK Fußball. Zehntausende kamen, als der Stint tanzte wie ein Fisch im Wasser, ein paar Bühnen mit Musik, Luftmatratzen- und Schweinetrogrennen auf der Ilmenau. Alfred Heger vermittelte als selbsternannter Admiral Hochzeiten. Alfred, aus dem Rheinland zum Studium nach Lüneburg gekommen und

hier verstorben, wohnte sechs Jahre mit Fussy über dem Flip. Alfred gab es immer mit einem Bierglas, auch wenn er draußen an seinen Ausarbeitungen für die Hochschule saß. Fussy: „Zum Mietvertrag gehörten zwei Fass Bier.“ Die Nächte waren lang, Fussy war mittendrin und fragte sich, warum eigentlich. „Ich bin nach Griechenland, um runterzukommen.“ Er weiß, dass es kitschig klingt, aber er hat dort das entdeckt, was schon vorher klar war: „Ich habe einen Wirt getroffen. Der sagte, du musst den Gästen die Freude geben, bei dir gewesen zu sein.“ Wohnzimmer und Freunde. So sei es dort gewesen: „Es trägt mich bis heute.“

Als „Gastgeber“ sehe er sich. So war es im Flip, das er nach zehn Jahren verließ, so war es im Schröderhof an der Schröderstraße, in dem Anwälte, Handwerker, Ärzte, Geschäftsleute und der ein und andere Tunichtgut feierten; Studenten kamen dazu: „Die glaubten, so etwas gibt es doch gar nicht.“ Und feierten mit den anderen und alleine mit großen Gelagen.

So war es später im LSK-Heim in Wilschenbruch, wo sie wie im Schröderhof Laubfeste mit Livemusik zelebrierten. Irgendwie hat jeder, der in diesen Zeiten unterwegs war, sein Bier bei Fussy getrunken. Er kennt alle, alle kennen ihn. Es ging an die Lüner Straße, Kalle Trapp hieß der Laden, den er mit einem Bekannten betrieb. Lief nicht so gut, „auch weil es keine Außengastro gab“. Fussy nippte dünne Rosé-Schorle. Er hatte sich in dieser Zeit von Wodka-Apfel verabschiedet und die Erkenntnis: „Es muss was anderes sein.“ Kein Alkohol und eine Kneipe.

Er vermietete im Sommer Tretboote in Schröder's Garten, der damals zum Mälzer gehörte. Er verkaufte eine Zeitlang Bratwurst am Wochenmarkt. Das Leben war nicht immer einfach. Er habe gut verdient, aber eben viel in die Läden investiert. Ins Leben ebenfalls. Nie überkandidelt, aber Spaß machte es schon. Auch mit den zauberhaften Frauen, mit denen er lange zusammen war. Er lächelt wieder. Es leuchtet.

Ein Freund rief, er kam. Sechs Jahre vermietete er Fahrräder oben in Timmendorf, dann ähnlich lange in einem Nobel-Hotel auf Sylt. Manager, Politiker, Minister, Schauspieler. „Mit ein paar schreibe ich immer noch.“ Das ist kein Angeben, mit Fussy ist man schnell per Du und am Schnacken. Nun wieder Lüneburg.

Drei Fragen zum Schluss. Wie bist du in die Gastro gekommen? Mit 15 habe er im Star-Palast und im Blow up hinterm Bahnhof gekellnert. „Da gab es das erste Bier und die erste Zigarette. Ich musste notgedrungen eine Lehre anfangen nach der Realschule.“ In Hamburg habe er dann Reederei- und Speditionskaufmann gelernt. „Eingestellt hat mich der Chef, er strich mir mit der Hand über den Kopf: 'Der sieht aus wie Thomas Fritsch, den nehmen wir!,' Thomas Fritsch, Schauspieler, Filou und ein wahnsinnig charmantes Lächeln. Filou war Fussy auch, durchzechte Nächte, aber erfolgreich. Mehr als zehn Jahre machte er in Hamburg Geschäfte: „Ich war sogar Abteilungsleiter.“

Warum immer Lüneburg? „Meine Heimat, mein Herz, ich habe immer meine Wohnung behalten, um nach Hause zu kommen. Hier ist meine Wärme.“

Und warum Fussy? Der kleine Hans-Otto Trapp ging mit seiner Mutter ins Altstadt-Kino. Da saß ein Nachbarsjunge ebenfalls mit Mama. Auf der Leinwand spielte der Komiker Fuzzy Al St. John. „Der Junge sagte danach, du siehst aus wie Fuzzy. Das blieb, auf dem Bolzplatz, überall. Ich war sechs, sieben damals.“ Al St. John lächelt ein ähnliches Lächeln.

Die zweite Schorle ist ausgetrunken. Ich kann gar nicht alles erzählen. Fussy, mein Freund, danke für Dich und Dein Lächeln, das mich mehr als 40 Jahren begleitet. Das nächste Mal übernehme ich Rechnung und Trinkgeld.



50 JAHRE ZEITGENÖSSISCHE KUNST AUS 5 KONTINENTEN

*...„Danke für die wunderbare Sammlung,
eine Kostbarkeit für unsere Stadt.“ ...*

KUNSTSAMMLUNG
HENNING J. CLAASSEN

Öffnungszeiten: Do - So / 10 - 17 Uhr
St.-Ursula-Weg 1 21335 Lüneburg Tel. 04131 2260080
www.kunstsammlung-henningjclaassen.de

Filmtipps

VOM SCALA PROGRAMMKINO

Amrum

ab 9. Oktober

Vorpremiere: So 5.10. um 17:00



Amrum, Frühjahr 1945: Während der Zweite Weltkrieg zu Ende geht, kämpft der zwölfjährige Nanning auf der rauen Nordseeinsel darum, seine aus Hamburg geflohene Familie zu versorgen. Der Vater sitzt als hochrangiger Nazi in Kriegsgefangenschaft, die Mutter fällt nach Hitlers Tod in eine tiefe Depression. Durch Feldarbeit, Robbenjagd und nächtliches Fischen versucht Nanning das Überleben zu sichern – nach Kriegsende ist so ziemlich alles Mangelware und er muss mit den anderen Bewohnerinnen und Bewohnern von Amrum irgendwie ins Geschäft kommen. Mit dem ersehnten Frieden kommen allerdings völlig neue Konflikte, und Nanning muss lernen, seinen eigenen Weg zu finden.

Jane Austen und das Chaos in meinem Leben

ab 16. Oktober



Agathe, jung und hoffnungslos allein stehend, arbeitet in einer Buchhandlung und empfiehlt zu jeder Lebenslage einen Jane-Austen-Roman. Während ihr bester Freund Félix von seinen Eroberungen erzählt, träumt sie von einer Karriere als Schriftstellerin. Als Félix heimlich ihr Manuskript bei einem Wettbewerb einreicht, gewinnt Agathe einen Aufenthalt in der „Jane Austen Writers' Residency“. Auf dem idyllischen Landsitz soll ihr Roman Gestalt annehmen, doch ausgerechnet ein Kuss von Félix vor ihrer Abreise stürzt sie in Gefühlschaos. Zu allem Überfluss wohnt sie in der Schriftstellerresidenz Tür an Tür mit dem versnobten Oliver, seinerseits Ur-Ur-Ur-Ur-Großneffe von Jane Austen und erklärter Gegner von Herzschmerzliteratur. Zwischen Reibereien, Schreibblockaden und unerwarteten Annäherungen findet Agathe sich bald in ihrem eigenen modernen Jane-Austen-Roman wieder – irgendwo zwischen Stolz, Vorurteil ... und Liebe.

Springsteen: Deliver Me From Nowhere

ab 23. Oktober



1982 arbeitet Bruce Springsteen an seinem wohl radikalsten Album: „Neb-raska“. In einer Phase innerer Zerrissenheit, in der ihn der eigene Ruhm zunehmend zu erdrücken droht, entscheidet er sich bewusst gegen das Tonstudio. Stattdessen zieht er sich in die Abgeschiedenheit seines Schlafzimmers zurück. Dort entstehen keine mitreißenden Rockhymnen, sondern düstere, zerbrechliche Songs – Geschichten von Schuld, Verlorenheit und Gewalt, aufgenommen auf einem Vierspurgerät. SPRINGSTEEN: DELIVER ME FROM NOWHERE zeichnet ein intimes Porträt eines zerrissenen Künstlers, der mit inneren Dämonen ringt – und dabei unbeabsichtigt ein Meisterwerk der Musikgeschichte schafft.

Bugonia

ab 30. Oktober



Die beiden Cousins Teddy und Don haben eine Vorliebe für Verschwörungstheorien und sehen sich selbst als die letzte Verteidigungslinie der Menschheit. Sie entführen Michelle, die mächtige CEO eines Pharmakonzerns, weil sie davon überzeugt sind, dass sie eine böse außerirdische Königin ist. Bis zur nächsten Mondfinsternis soll Michelle als Gefangene im Keller ausharren, bis das Mutterschiff kommt, um sie abzuholen – und in dieser Zeit wollen die Cousins zu Helden werden ...

DIANE KRUGER LAURA TONKE JASPER BILLERBECK DETLEV BUCK LISA HAGMEISTER MATTHIAS SCHWEIGHÖFER



FESTIVAL DE CANNES
2025 OFFICIAL SELECTION
CANNES PREMIERE

DER NEUE FILM VON
FATIH AKIN

AMRUM



ein HARK BOHM FILM VON FATIH AKIN

WARNER BROS. PICTURES PRÄSENTIERT EINE PRODUKTION VON BOMBERO INTERNATIONAL UND WARNER BROS. FILM PRODUCTIONS GERMANY IN KOPPRODUKTION MIT RIALTO FILM • ein HARK BOHM FILM VON FATIH AKIN „AMRUM“ MIT JASPER BILLERBECK, LAURA TONKE, LISA HAGMEISTER, KIAN KÖPPKE, LARS JESSEN, DETLEV BUCK, JAN GEORG SCHÜTTE. GAST MATTHIAS SCHWEIGHÖFER UND MICHAEL DIANE KRUGER
BILDGESTALTUNG: KARL WALTER LINDENLAUB, ASC, BVC, SCHNITT: ANDREW BRID, SCHAUSPIEL: SETH TURNER, KOSTÜMBILD: BRIGITTE MISSAL, HAARSTYLING: MAIKE HEINLEIN, ORCHESTRATION: JOERN MARTENS, CASTING: MONIQUE AKIN, JACQUELINE BRETZ, PRODUKTIONSLEITUNG: BENEDIKT MAURER, PRODUCERIN: LARA ROSE FORTISCH, KOPPRODUZENTEN: STEFFEN SCHIER, MAGDALENA PROSTEDER, FELIX WENDLANDT
PRODUZENTEN: FATIH AKIN, HERMAN VIEGEL, GÜNTHER HARK BOHM UND FATIH AKIN, REGIE: FATIH AKIN, GEFÖRDERT DURCH: FILMFÖRDERUNGSANSTALT, DEUTSCHER FILMFÖRDERFONDS, MOIN FILMFÖRDERUNG HAMBURG, SCHLESWIG-HOLSTEIN, DIE BEAUFTRAGTE DER BUNDESREGIERUNG FÜR KULTUR UND MEDIEN, MEDIENBOARD BERLIN-BRANDENBURG, MFG FILMFÖRDERUNG BADEN-WÜRTTEMBERG, WORLD SALES: BETA CINEMA



© 2025 bombero international GmbH & Co. KG / Rialto Film GmbH / Warner Bros. Entertainment GmbH



AB 9. OKTOBER NUR IM KINO

Endlich wieder Volleyball

**Die neue Bundesligasaison der Volleyballer beginnt.
Für die Fans gibt es ein paar Veränderungen. Und ein hoch motiviertes Team.**

VON CARLO EGGELING IN ZUSAMMENARBEIT MIT DER SVG



Die lange Pause in der LKH Arena geht zu Ende. Die SVG Lüneburg bereitet sich seit Wochen vor, am 21. Oktober fahren die LüneHünen zum Auswärtsspiel nach Ludwigsburg, vier Tage später, am 25. Oktober, 19 Uhr, kommen die Volley Goats Mitteldeutschland, ehemals Bitterfeld-Wolfen, zur Heimpremiere 2025/26 an die Ilmenau. Nach der Abgabe von Dauerkarten läuft inzwischen auch der Vorverkauf von Einzeltickets - und das bestens.

Chef-Coach Stefan Hübner trainierte allerdings erst spät mit der gesamten Mannschaft. Die zählt zum ersten Mal 13 Köpfe, davon zehn neue, doch einige Männer spielen eben auch in den Nationalteams ihrer Länder, so kamen die letzten drei erst in der Endphase der Vorbereitung dazu: Jesse Elser, Jackson Howe (beide Kanada) und Ethan Champlin (USA) - allerdings nach der Teilnahme an der Weltmeisterschaft bestens im Spielrhythmus und fit.

Wie in der Vergangenheit haben Hübner & Co. nicht nur auf sportliche Qualität geachtet, sondern auch darauf, dass es „menschlich passt“. Dass die ersten Schritte dazu schon zurückgelegt sind, zeigte sich bei einem inoffiziellen Testspiel ohne Zuschauer gegen Bundesliga-Aufsteiger Warnemünde - Lüneburg gewann nach zuvor vier vereinbarten Sätzen 4:0.

Deutschland gegen Belgien – ein Krimi.

Die deutschen Spieler (in schwarz) drehten das Spiel und gewannen am Ende 3:2. Es war das erste Länderspiel in der LKH-Arena, doch es gibt gute Hoffnung, dass es weitere gibt, denn der DVV-Präsident ist begeistert von dem, was die SVG-Leute auf die Beine stellten.



Die Halle kochte, das Publikum feuerte die deutsche Mannschaft an.

In der Bundesliga gibt es ein paar Neuerungen. Sie zählt jetzt 15 Vereine, in der Saison davor waren es zwei weniger, in Corona-Zeiten nur neun. Am Ende soll es einen Absteiger geben, aber eben auch einen Aufsteiger. Der wird aus den besten Vereinen der 2. Liga ermittelt. Die Top 4 der Nord- und Süd-Staffel spielen eine Playoff-Runde (Hin- und Rückspiel) mit Viertel-, Halb- und Finale. Der Gesamt-Zweitligameister steigt dann auf.

Die Berlin Recycling Volleys gelten erneut als Favorit in der Liga – gute Spieler und ein großer Etat. Lüneburg hat in der vergangenen Saison allerdings kräftig am Thron der Hauptstadt-Crew gesägt, die LüneHünen rückten erneut ein Stück näher an den Dauermeister heran und schalteten ihn in der Champions League sogar aus. Die beiden Rivalen treffen im Kampf um die Spitzenplätze wieder auf weitere „alte Bekannte“, die spannende Spiele versprechen, etwa Giesen und Friedrichshafen.

In der Champions League sind die Lüneburger zum dritten Mal in Folge dabei, das freut das Publikum, denn Hochkaräter der Volleyball-Welt laufen wieder in Lüneburg auf, am 12. Dezember kommt zum Auftakt zunächst Sporting Lissabon. Da dürfte beste Stimmung garantiert sein.

Ein Blick zurück, weil es das in Lüneburg noch nicht gab: ein Volleyball-Länderspiel. Zweimal war die Arena ausverkauft, als die deutsche Nationalmannschaft im Vorfeld der Weltmeisterschaft gegen Belgien auflief. Im Trainingsspiel mit Zuschauern unterla-

gen die Deutschen 1:3, doch einen Tag später entschied das deutsche Team den dramatischen Kampf am Ende 3:2 für sich. Das Publikum, alles in allem 6300 Gäste, tobte. Das lag sicher auch mit daran, dass unter den deutschen Spielern von Bundestrainer Michał Winiarski eine Handvoll ehemalige LüneHünen mitmischten: Theo Mohwinkel, Simon Torwie, Erik Röhrs, Florian Krage und Anton Brehme. SVG-Geschäftsführer Andreas Bahlburg sagte stolz: „Unser langer Atem hat sich ausgezahlt, um ein Länderspiel nach Lüneburg zu holen. Es war viel Arbeit für

alle damit verbunden, aber die hat sich absolut gelohnt. Wir sind als Volleyball-Standort auch für solche Spiele in ganz Deutschland angekommen.“ Er und die vielen, die unterstützt haben, können sich Hoffnungen machen, dass es eine Wiederholung geben könnte. Denn nicht nur dem deutschen Team, auch DWV-Präsident Markus Dieckmann, an beiden Tagen zu Gast, hat es bestens gefallen: „Ich war ja schon vor Monaten begeistert, als das Länderspiel innerhalb weniger Minuten ausverkauft war. Und nun sogar zweimal eine volle Halle – unglaublich. Und dann diese Atmosphäre! Wir sind sicher nicht das letzte Mal hier.“ Auch für die Zuschauer hat es sich gelohnt, vor der Halle lockte die Fan-Meile mit Spiel und Spaß, und danach waren die Stars mittendrin: Georg Grozer und Tobias Brand gaben gut gelaunt und fleißig Autogramme bis kurz vor 22 Uhr - 1,5 Stunden nach Spielende.

Die neue Mannschaft der SVG kam Mitte August zu ihrem ersten Training mit Coach Stefan Hübner in die Arena, damals noch nicht komplett, weil einige Spieler noch für Spiele ihrer Nationalmannschaften antreten mussten. Es ging um ein Kennenlernen und Abläufe. Inzwischen haben sich die Männer zu einem guten Miteinander zusammengefunden.



Gelesen

VON LÜNEBUCH

Organisch

Giulia Enders

ULLSTEIN VERLAG



Giulia Enders bildhafte Erzählungen über die Funktionsweise des menschlichen Körpers erinnern an die französische Trickserie „Es war einmal ... das Leben“ aus den 1990er Jahren. Wie in der Kinderserie bekommen die Zellen, Hormone und Botenstoffe geradezu einen eigenen Charakter und ihr Zusammenspiel erinnert nicht nur zufällig an die gesellschaftlichen und sozialen Strukturen einer Großstadt. „Organisch“ ist ebenso lehrreich und informativ wie unterhaltsam und anschaulich – und völlig zu Recht schon jetzt ein Bestseller!

Next to Me

Hannah Bonam-Young

EVERLOVE VERLAG

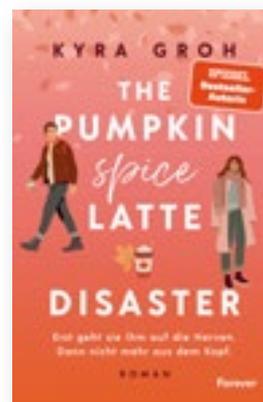


Ein richtiges Wohlfühlbuch! Als Chloes suchtkranke Mutter ein Baby bekommt, tut Chloe alles, um die Vormundschaft für ihre kleine Schwester übernehmen zu dürfen. Das Jugendamt erteilt ihr jedoch nur das Sorgerecht, wenn sie an der Initiative „TeamUp“ teilnimmt, bei der zwei potenzielle Vormünder zusammenwohnen. Chloes neuer Mitbewohner ist der mürrische Warren, der um das Sorgerecht für seinen gehörlosen Bruder kämpft. Vom ersten Moment an geraten Chloe und Warren aneinander, aber als sie sich besser kennenlernen, fühlen sie sich immer mehr zueinander hingezogen. Doch sind sie bereit, für ihre Gefühle alles zu riskieren?

The Pumpkin Spice Latte Disaster

Kyra Groh

FOREVER VERLAG

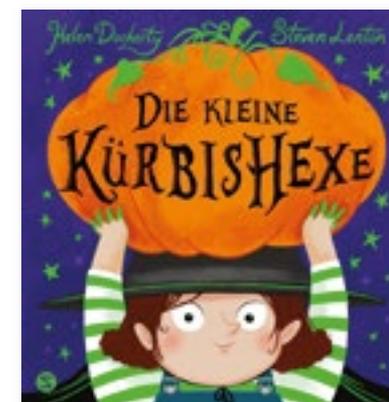


Ein kleines englisches Dorf, schrullige Dorfbewohner – und eine Frau, die eigentlich nie zurückkehren wollte. Nach acht Jahren kehrt Jude zur Hochzeit ihrer Schwester zurück in ihren Heimatort – einen Ort, dem sie sich nie richtig zugehörig fühlte. Doch dann begegnet sie James – einem introvertierten Cafébesitzer mit ruhiger Art, die Jude mehr fasziniert, als sie sich eingestehen will. Als sie herausfindet, dass James' Eltern einst berühmte Popstars waren, sieht sie die Chance für ihren Musik-Podcast. Aber was als Recherche beginnt, entwickelt sich schnell zu mehr ... Ein herzerwärmender und humorvoller Roman über zweite Chancen, unerwartete Verbindungen und die Frage, was „Zuhause“ eigentlich bedeutet.

Die kleine Kürbishaex

Helen Docherty

SCHNEIDERBUCH



Die kleine Kürbishaex Kresse eckt in der Zauberschule überall an. Ihr Besen bockt, ihre Zaubertränke fliegen in die Luft, das Unsichtbarsein klappt nicht. Nur im Schulgarten blüht sie auf – ausgerechnet vor Halloween, als die Kürbisse ausbleiben. Mit einem grünen Daumen und viel Einfallsreichtum rettet sie die Party und beweist: Magie hat viele Formen. Eine liebevoll erzählte Mutmach-Geschichte über eigene Stärken, Teamgeist und Naturverbundenheit – perfekt zum Vorlesen in der Herbstzeit.

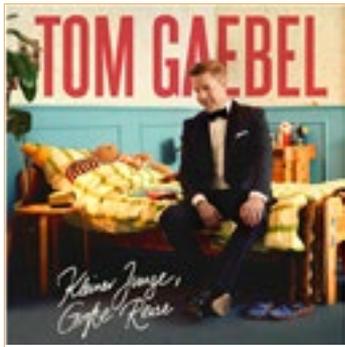
Gehört

VON CHRISTIANE BLEUMER

Kleiner Junge, Große Reise

Tom Gaebel

STARS BY EDEL



In diesem Jahr feierte der Sänger und Entertainer seinen 50. Geburtstag – ein Meilenstein, der für ihn große Bedeutung hat. Zu diesem Anlass erscheint sein erstes autobiografisches Album in deutscher Sprache, gedacht als eine Art persönliche Inventur. „Kleiner Junge, Große Reise“ ist voller Herz, Erinnerungen und Inspiration. Tom Gaebel, der mehrfach mit dem Jazz-Award ausgezeichnete Künstler ist seit 2004 erfolgreich. Er kombiniert leidenschaftlich knackige Big Band Sounds mit der mitreißenden Leichtigkeit des Easy Listening und begeistert damit charmant und stilvoll sein Publikum. Dieses Album ist seine musikalische und persönliche Rückschau, die sowohl langjährige Fans als auch neue Zuhörer begeistern wird. Und das Beste: Im Jahr 2026 wird Tom Gaebel auf große Deutschlandtournee gehen!

B.A.C.H.

Martin Fröst

SONY CLASSICAL



Der schwedische Klarinetist und Dirigent Martin Fröst hat ein neues Album veröffentlicht: „B.A.C.H.“ Die Musik des großen Komponisten hat Fröst sein ganzes Leben lang fasziniert und tief berührt. Auch wenn Bach die Klarinette nie selbst kannte, ist dies für ihn kein Hindernis: Er verbindet die zeitlosen Melodien mit neuen Arrangements. Es ist ein musikalisches Abenteuer, bei dem eine Reihe faszinierender Künstler mitwirken – darunter Sebastien Dubé (Kontrabass), Göran Fröst (Viola), Anastasia Kobekina (Cello) und Jonas Nordberg (Laute). Als besonderer Gast ist Benny Andersson von ABBA am Klavier in einem Stück zu hören. Die Auswahl der Werke auf dem Album basiert auf einigen von Frösts Lieblingsstücken, mit denen er die Hörerinnen und Hörer mit auf eine Reise durch die Welt der Bach'schen Musik nimmt.

Getrunken

VON SÖREN WABNITZ

2024 „Der Stint“ trocken

WEINGUT NAEGELE, HAMBACH AN DER WEINSTRASSE, PFALZ



Der Stint“ – Lüneburgs Kultwein im Oktober
Der Stint gehört einfach zu Lüneburg – und das nicht nur als Fisch! Der berühmte Stintmarkt, Lüneburgs bekannteste Kneipen-Meile, trägt seinen Namen nicht umsonst. Der kleine, saisonale Süßwasserfisch ist tief in der Stadtgeschichte verwurzelt – genau wie unser Wein des Monats Oktober: „Der Stint“ vom Weingut Naegele aus der Pfalz.

Vielleicht erinnern Sie sich noch an die rund 500 liebevoll gestalteten Stint-Skulpturen, die einst im Rahmen einer großen Marketing-Kampagne das Stadtbild prägten? Eben diese kunstvollen Figuren, entworfen von lokalen Künstlern, Schulen, Kitas und Unternehmen, zieren nun auch stolz das Etikett unseres „Stint-Weins“.

Seit seiner Kreation im Jahr 2007 ist „Der Stint“ aus unserem Sortiment nicht mehr wegzudenken – ein echter Liebling unserer Kundinnen und Kunden! Der Wein vereint Rivaner und Sauvignon Blanc zu einer frischen, unkomplizierten Cuvée mit Charakter. Die Trauben werden besonders schonend gelesen und temperaturkontrolliert vergoren – für maximale Frische und aromatische Eleganz. Im Glas glänzt „Der Stint“ in einem lebendigen Hellgrün mit feinen Goldreflexen. In der Nase begeistern tropische Fruchtaromen, begleitet von einem Hauch frischer Minze und Muskatblüte. Am Gaumen entfalten sich fruchtige Kiwi- und Stachelbeer-Noten, abgerundet von spritziger Zitrusfrische und einer harmonischen Fruchtsäure.

Ob als animierender Aperitif, als perfekter Begleiter zu leichten Fischgerichten oder einfach solo genossen – „Der Stint“ überzeugt mit Leichtigkeit, Frucht und herrlichem Trinkfluss. Ein Wein, der einfach Spaß macht – und ein echtes Stück Lüneburg im Glas!



... im Oktober 2025:

Preis 7,95 €/0,75 Ltr.

Lieferung ab 12 Flaschen frei Haus

Und die Abholvergütung gilt:

12 Flaschen bezahlen 13 trinken

www.wabnitz1968.de

post@wabnitz1968.de

Moin!

Wir sind für Sie unterwegs zwischen Alster und Michel, zwischen Landungsbrücken und Hamburger Umland VON ANNA KAUFMANN



Katzentempel Hamburg HafenCity



Vom 14. bis 19. Oktober 2025 feiert das Hamburg International Queer Film Festival (HIQFF) seine 36. Ausgabe – mit rund 50 Filmprogrammen und einem Rahmenprogramm, das queere Perspektiven in den Mittelpunkt rückt.

Ob auf der großen Leinwand im Metropolis Kino oder im intimen Rahmen des B-Movie – das HIQFF bringt Spiel- und Dokumentarfilme, Kurzfilme und queere Filmklassiker in die Kinos. Dabei geht es nicht nur um Sichtbarkeit, sondern um Haltung, Vielfalt und Empowerment.

Das HIQFF wird von einem ehrenamtlich arbeitenden Team aus der Community organisiert und lockt jährlich über 10.000 Besucher in die Hansestadt. Gefördert von der Behörde für Kultur und Medien und unterstützt vom Förderverein Push Up Club, ist das Festival ein lebendiger Ort des Austauschs. Neben Filmvorführungen erwartet das Publikum auch ein vielfältiges Rahmenprogramm: von Talks und Panels über Filmgespräche bis zur Preisverleihung.

Ein besonderes Highlight war bereits der Filmabend zum Start des „Queer History Month“ im Frühjahr: Gezeigt wurde die Dokumentation „Raus aus dem Ghetto“ über das legendäre Theater Brühwarm, gefolgt von einem Talk mit Regisseur Kevin Schwarzstein und Corny Littmann. Auch im Oktober wird es zahlreiche Gespräche mit Filmschaffenden geben – persönlich, politisch und immer mit viel Herz.

Wo: Metropolis Kino, B-Movie, Passage Kino u. a., **Wann:** 14.-19. Oktober 2025, **Web:** www.hiqff.de

Seit dem 15. September hat der Katzentempel Hamburg HafenCity wieder geöffnet – und sorgt seither für zufriedenes Schnurren bei Zwei- und Vierbeinern. Acht Monate lang war das beliebte Katzencafé geschlossen, nachdem die vorherige Betreiberin Insolvenz angemeldet hatte. Nun startet das Café mit neuem Betrieberteam, frischem Schwung und sieben samtpfötigen Mitbewohnern in die nächste Runde. Gäste dürfen sich auf vegane Wohlfühlküche, eine überarbeitete Speisekarte und ein sanft moderisiertes Ambiente freuen. Neu ist auch eine Regelung, die besonders Familien betrifft: Kinder unter zehn Jahren dürfen das Café aufgrund behördlicher Auflagen aktuell nur von 10 bis 12 Uhr sowie von 15 bis 18 Uhr besuchen. Das Team setzt dabei auf gegenseitige Rücksichtnahme – mit dem Ziel, den Zugang für alle langfristig offenzuhalten. Der Katzentempel liegt direkt in der HafenCity, nur wenige Minuten von Elbe und Speicherstadt entfernt.

Wo: Katzentempel HafenCity, Überseeboulevard 2, 20457 Hamburg

Wann: Mo–Sa: 10–22 Uhr, So & feiertags: 10–20 Uhr

Tickets: unterschiedlich je nach Veranstaltung

Web: www.katzentempel.de/standorte/hamburg-hafency/

TRANSIT®

Ausstellung „GLITZER“



Noch bis 26. Oktober 2025 glitzert Hamburg in ganz besonderer Weise: Das Museum für Kunst und Gewerbe (MK&G) widmet dem schillernden Phänomen mit „GLITZER“ die erste Ausstellung weltweit, die sich dem Material und seinen vielschichtigen Bedeutungen widmet. Rund 40 internationale Positionen aus Kunst und Gestaltung machen Glitzer zum Symbol für Sichtbarkeit, Selbstbestimmung und Widerstand. Die Ausstellung feiert queere Popkultur, DIY-Ästhetik, politische Protestformen und persönliche Glitzergeschichten. Besondere Highlights: ein Bühnenoutfit von Bill Kaulitz, die Installation „Puff Out“ des Duos :mentalKLINIK mit glitzerspuckenden Saugrobotern sowie Beiträge von Nail Artists, Fotografen und Performern. In interaktiven Räumen und Workshops können Besucher außerdem selbst kreativ werden. Wer also noch nicht geglitzert hat: Jetzt ist die Gelegenheit! Nach dem Auftakt im MK&G wandert die Ausstellung ins Kunstgewerbemuseum Winterthur/Schweiz und wird dort vom 27. November 2025 bis 17. Mai 2026 gezeigt.

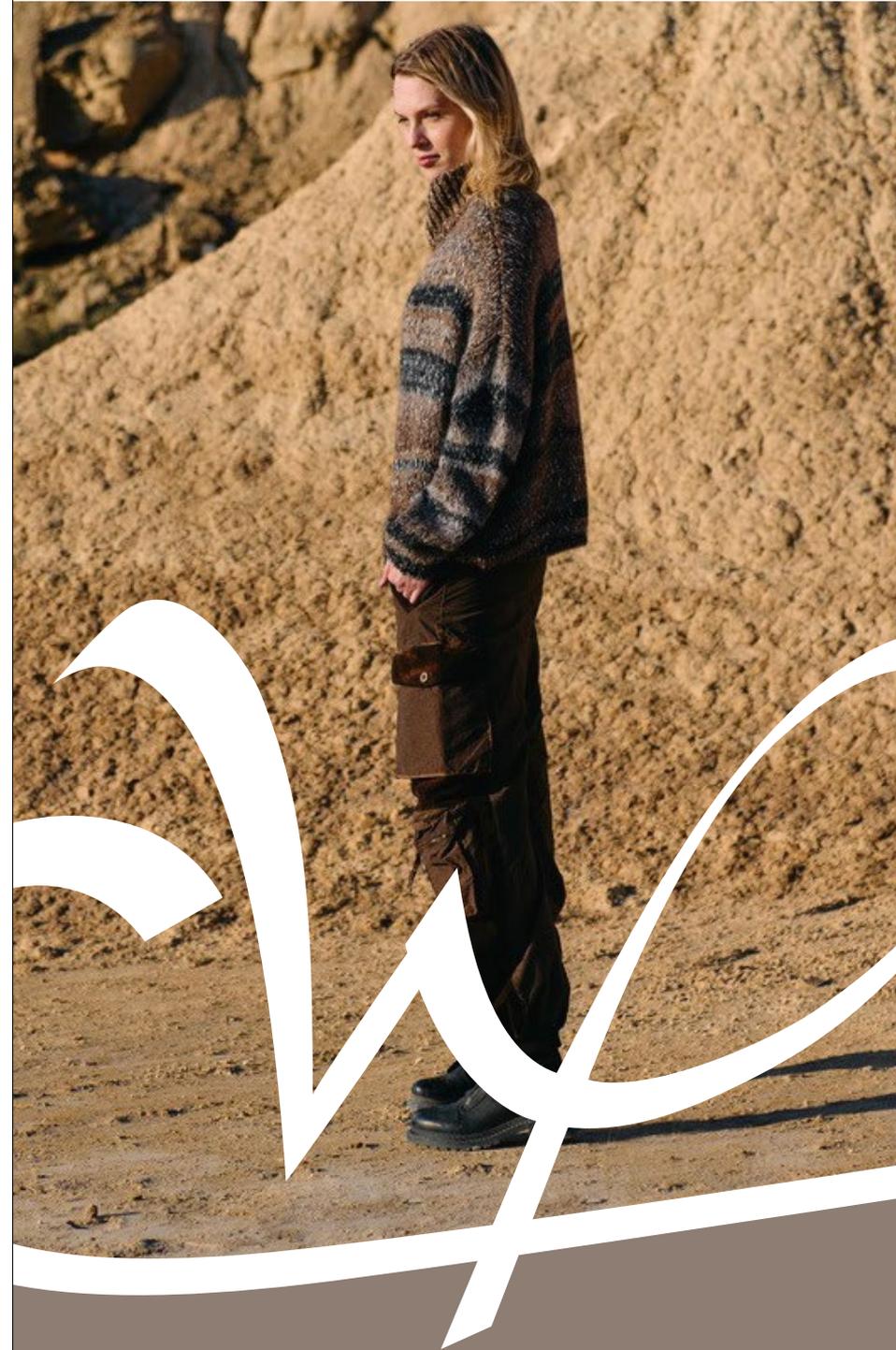
Wo: MK&G, Steintorplatz

Wann: bis 26.10.2025 | Di-So 10-18 Uhr, Do bis 21 Uhr

Tickets: 14 €, erm. 8 €, unter 18 frei

Web: www.mkg-hamburg.de

Fotos: Queer Film Festival/Aileen Pinkert, MK&G Glitzer/Henning Rogge



WULF
L Ü N E B U R G

www.wulf-mode.de

Bei der Abtspferdetränke 1
21335 Lüneburg
Tel.: (0 41 31) 85 46 750

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 10-18 Uhr · Sa 10-16 Uhr
oder nach Vereinbarung

JETZT ANMELDEN:

Adventskranz
binden

Stellt mit uns euren Adventskranz her!

Ob als Tür- oder Wandkranz, ob die **klassische Variante** mit getrocknetem Obst, Zimtstangen, kleinen Kugeln und Zapfen oder die **Variante mit Trockenblumen** – wir haben eine große Auswahl, damit ihr euren ganz individuellen Adventskranz gestalten könnt.

Klassischer Adventskranz: € 49,00

Trockenblumen-Adventskranz: € 69,00

Termine:

18.11.2025, 19 Uhr

20.11.2025, 19 Uhr

22.11.2025, 10 & 14 Uhr

23.11.2025, 10 & 14 Uhr

25.11.2025, 19 Uhr

27.11.2025, 19 Uhr

Auch als
Teamevent
oder
Weihnachtsfeier
buchbar!

**friemel
stube**

RAUM FÜR KREATIVITÄT

Finkstraße 4 • 21335 Lüneburg • www.friemelstube.de

Anmeldung: friemel.stube.lg@gmail.com



Was wächst denn da?

**Eine Kräuterkunde von Anette Reinhardt,
Kräuterfrau und 2. Vorsitzende NABU Lüneburg**

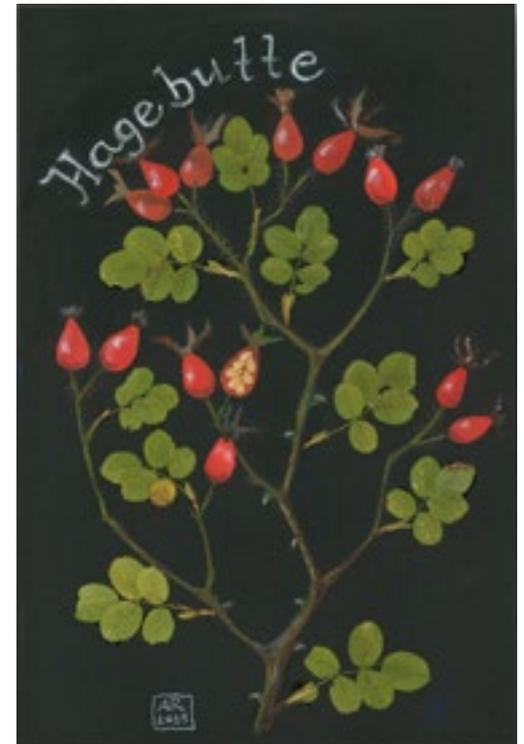
Die Hagebutte/Heckenrose (*Rosa canina*)

Mit einem Hag bezeichnete man im Mittelalter eine Hecke zum Schutz eines Hauses, Hofes oder Feldes. Ist diese Hecke hoch und dornig, so wie die Hagebutte, dann bietet sie nicht nur den Menschen Schutz, sondern auch Wildtieren, Vögeln und deren Nestern. Die Früchte sind wertvolles Futter im Herbst und Winter.

Im Märchen vom Dornröschen sticht sich eine Prinzessin an einer Spindel, um dann 100 Jahre zu schlafen. Ein Prinz, der die dornige Hecke durchdringt, erweckt sie mit seiner Liebe zum Leben. Seit Jahrtausenden steht im Volksglauben die Heckenrose für Liebe, Schönheit und Jugend.

Die zarten weiß-rosa Blüten im Juni symbolisieren die Schönheit. Die Prinzen, die bei der Eroberung des Schlosses in der Hecke stecken blieben, verletzten sich durch Stiche, deren Blutropfen den Hagebutten glichen. Die Germanen nannten Wunden, die durch Stiche verursacht wurden, Rose. Der Begriff Wundrose zeugt wohl noch aus dieser Zeit. Doch Rose und Schlaf? Die Rosengallwespe kriert für ihre Nachkommen eine flauschig wirkende Pflanzenkugel, in der ihre Larven heranwachsen können. Im Herbst ernteten die Menschen sie, nannten sie Schlafäpfel und legten sie unter ihr Kopfkissen, um tief und fest schlafen zu können.

Doch zurück zur Gegenwart! Die Hagebutte ist sehr gesund. Sie enthält unter anderem viel Vitamin C. Geerntet vor dem ersten Frost hat sie viel zu bieten. Als Mus, Tee oder Pulver kann sie vor Erkältungskrankheiten schützen, die Abwehr stärken, die Verdauung anregen und den Magen beruhigen. Bei Arthrose und Rheuma kann sie die Beweglichkeit verbessern.



BECKENBODEN-WORKOUT OHNE SCHWITZEN!

Foto: Enno Friedrich



Du sitzt nur da und Dein Beckenboden, Po und die Oberschenkel machen ein Power-Workout.

Klingt nach Magie? **IST GOOD VIBES®!**

Mit innovativer Magnetfeldtechnologie sorgt jede Session für

**12.500 Kontraktionen
in nur 28 Minuten**

ganz ohne Sportklamotten, Schwitzen oder peinliche Übungen.

- ! Stärkt Beckenboden, Gesäß & Oberschenkel
- ! Hilft bei Blasenschwäche, Rückenschmerzen & postnataler Regeneration
- ! Effektiver als klassisches Training und 100% entspannt

vital und bewegt

Fitness von Frauen für Frauen

Rote Straße 10A 21335 Lüneburg Tel.: (04131) 77 74 08
E-Mail: kontakt@vital-und-bewegt.de Web: www.vital-und-bewegt.de

GUTSCHEIN ÜBER 2 SITZUNGEN

2 kostenlose Sitzungen zum Ausprobieren des Good Vibes®
Einfach ausschneiden und zum vereinbarten Termin mitbringen



Andere Namen der Groppe (*Cottus gobio*) sind (Mühl-)Koppe, Kaulkopf, Rotzkopf, Dolm oder Scherwatz.

Fisch ohne Schwimmblase

Die Groppe ist eine anspruchsvolle Bewohnerin der Ilmenau

VON CHRISTINA BROESIKE, KURATORIN NATURKUNDE IM MUSEUM LÜNEBURG

In der Reihe „Museumsbesuch“ wurden schon viele unterschiedliche Objekte vorgestellt, die die Vielfalt der naturkundlichen Sammlung zeigen sollen. Eine Objektgruppe, die bisher noch nicht präsentiert wurde, sind Fisch-Präparate. Der Objektbestand ist mit zwölf Präparaten sehr klein, und nur die Hälfte davon wird im Museum ausgestellt. Eins davon steht heute im Fokus: die Groppe, das kleinste Fisch-Präparat in der Ausstellung. Wie so oft in der naturkundlichen Sammlung ist kaum etwas über ihren Hintergrund bekannt. Wir wissen nicht, wie sie in die Sammlung gelangte, wer sie wann präparierte und aus welchem Gewässer sie stammt. Sicher ist nur, dass die Groppe auch im alten Naturmuseum schon ausgestellt war: im Bereich „Oberflächengewässer“, Thema Forellenregion.

Bäche und Flüsse werden nach ökologischen Gesichtspunkten in Fischregionen unterteilt. Namensgebend

sind die Vorkommen von charakteristischen Fischarten: Von der Quelle bis zur Mündung heißen sie Forellenregion, Äschenregion, Barbenregion, Brachsenregion und Kaulbarsch-Flunder-Region. Die Forellenregion befindet sich also im ersten Teilstück des Fließgewässers und ist gekennzeichnet durch eine starke Strömung, hohen Sauerstoffgehalt, kiesigen beziehungsweise geröllhaltigen Untergrund und eine kühle Wassertemperatur (selten über 10 °C). Hier fühlt sich die Groppe wohl. Am liebsten versteckt sie sich tagsüber zwischen am Boden liegenden Wurzeln, Wasserpflanzen oder Steinen. In der Dämmerung geht sie auf Jagd nach Insektenlarven, Fischlaich und Jungfische.

In Niedersachsen stellen die sommerkühlen Flüsse der Lüneburger Heide bedeutende Vorkommen der Groppe dar. Aufgrund ihrer hohen Ansprüche an den Lebensraum ist ihre Anwesenheit ein Indikator für gute Gewässerqualität. Auch durch ihre besondere Anato-

mie ist die Groppe auf naturnahe Bäche und Flüsse angewiesen: Ohne Schwimmblase fehlt ihr der Auftrieb, selbst niedrige Schwellen von zehn bis 15 Zentimetern stellen unüberwindbare Hindernisse für sie dar. Das ist zum Beispiel bei Hochwasser ein Problem: Wenn die Tiere flussabwärts mitgerissen werden, können sie ihre geeigneten Lebensräume im Oberlauf nicht wieder besiedeln. Die Groppe steht daher unter besonderem Schutz und ist im Anhang II der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie aufgeführt. Damit soll sichergestellt werden, dass die Groppe auch zukünftig in unseren Bächen und Flüssen Lebensraum findet.

Im Museum Lüneburg wird die Groppe im Themenbereich „Ilmenau“ mit anderen Fischen präsentiert und steht dort als Vertreterin von Lebewesen eines typischen Heideflusses. In dieser beispielhaften Form finden auch Objekte ohne bekannte Objektgeschichte einen sinnvollen Platz im Museum.

LÜNEBURG ERLEBNIS SONNTAG

02. NOV.
13-18 UHR



Blaulichttag
um den Marktplatz
und auf dem Platz
Am Sande



Wochenmarkt
auf dem
Marktplatz

SHOPPING
IN DER
LÜNEBURGER
INNENSTADT



Musikalische
Erlebnisse
In der ganzen
Stadt!

1 Ticket
für alle
Locations



LÜNEBURG
NACHT
DER
MUSIK

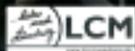
08. NOV.
AB 17 UHR



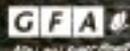
In Zusammen-
arbeit mit:



Sparkasse
Lüneburg



LÜNEBURGER
WOCHENMARKT



Sparkasse
Lüneburg

avacon



www.nacht-der-musik-lüneburg.de





**Sichern Sie sich
jetzt Ihr Ticket !**

Kartenvorverkauf unter
www.lueneburgtickets.de

**Musikalische Leitung:
Alexander Eissele**



Vierte
Große Internationale
Weihnachtsgala

mit dem
friends
ORCHESTRA

13.12.2025

Leuphana Libeskind Auditorium

20.00 Uhr

Die drei Tenöre

Der 13. Dezember wird ein Fest der Musik



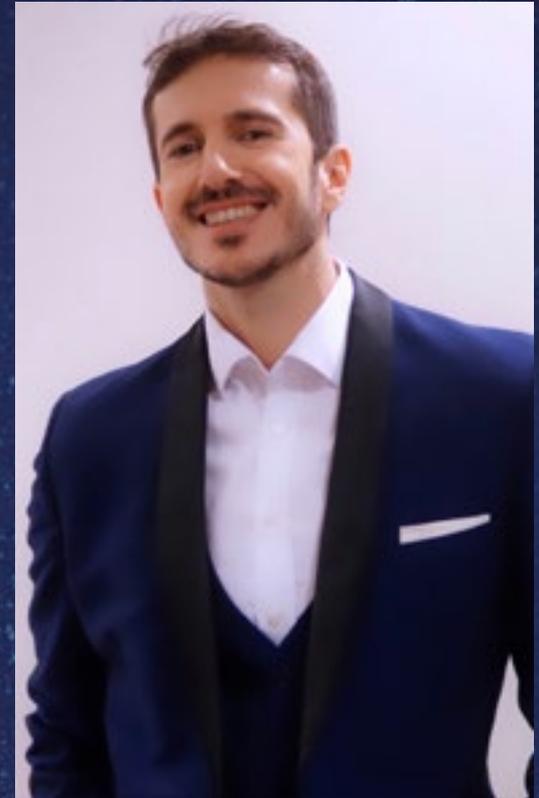
Tomasz Mysliwicz

wurde in Lodz/Polen geboren und nach seinem Gesangsstudium Solist am Musiktheater Lodz. Er wirkte solistisch bei vielen Opernproduktionen, Konzerten und Festivals mit. Der Sänger ist festes Ensemblemitglied am Theater Lübeck.



Richard Neugebauer

Musikalisch interessiert war Richard Neugebauer schon als Kind. Geige und Klavier waren seine bevorzugten Instrumente. Während seines BWL-Studiums sang er als Tenor im Chor. 2005 machte er sein Hobby endlich zum Beruf und wurde Chorsolist an der Komischen Oper in Berlin. Als Freiberufler ist er aktuell ein gern gesehener Konzertgast und inzwischen mit vielen Tenorrollen wie der des Don José, Alfredo oder Tamino auf den deutschen Bühnen unterwegs.



Ljuban Zivanovic

wurde in Belgrad/Serbien geboren und erhielt sein Diplom mit Auszeichnung an der Staatl. Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Mannheim. Er war konzertant in Italien, Deutschland, Spanien, Bulgarien, Rumänien, Russland und Serbien tätig.



Ein Klang, der verbindet

„Mio – mein Chor“ ist das Herzensprojekt von Chorleiter Andrea Marchetti

VON CHRISTIANE BLEUMER

Mal eben ein siebenstimmiges A-cappella-Chorstück anstimmen, das zuletzt vor Wochen geprobt wurde? Jeder Hobbysänger weiß, dass so etwas eine echte Herausforderung sein kann. Aber es ist eine Herausforderung, der sich Mio - mein Chor gerne stellt. Genau das zeichnet diesen Chor aus: der Ehrgeiz und der Mut, immer wieder neue, anspruchsvolle Musik einzuüben. „Doch es lohnt sich“, sind sich die rund 60 Chorsängerinnen und -sänger einig, die aber auch wissen, dass das hohe Niveau untrennbar mit ihrem Chorleiter Andrea Marchetti verbunden ist. „Er holt das Beste aus uns heraus.“

Andrea Marchetti führt den Chor, der vor allem Musical- oder Popsongs singt, mit klaren Vorstellungen. Er verlangt vollen Einsatz, denn für ihn ist Musik eine Herzenssache, die jedoch echte Arbeit erfordert. Er wünscht sich Disziplin und Präzision, weil er weiß, dass das Können der Gruppe nur so wachsen kann. Diese hohen Ansprüche sind kein Geheimnis und prägen die Proben.

Das wissen die Mitglieder des Chores sehr zu schätzen. „Ich liebe die konzentrierte Atmosphäre und die hohe Professionalität“, beschreiben die Sänger den Probenalltag. Für viele ist es auch wichtig, ihre eigenen gesanglichen Grenzen kennenzulernen und stets aufs Neue zu überwinden - besonders natürlich bei der Vorbereitung auf ein Konzert. Dann arbeitet der Chor besonders fokussiert und mit einem klaren Ziel vor den Augen: „Wir wollen dem Publikum mit unserer Musik einen wunderschönen Abend bereiten und

einen tollen Auftritt haben.“ Das sei dann jedes Mal ein neuer Motivationsschub. „Es sind geradezu magische Momente, wenn unsere Stimmen zu einem präzisen und harmonischen Ganzen verschmelzen“, beschreibt eine Sängerin aus dem Sopran. Ein anderes Chormitglied empfindet eine große Euphorie, wenn man es zusammen geschafft hat. „Das Singen in der Gemeinschaft ist einfach erfüllend und damit mein liebster Ausgleich zum Alltag.“

Bei Mio - mein Chor herrscht eine familiäre und herzliche Atmosphäre. Hier können aus Mitsängern schnell Freunde werden. Man fühlt sich aufgehoben und verstanden, denn hier geht es nicht nur um die perfekte Note, sondern auch um den Spaß am gemeinsamen Musizieren. Man motiviert sich gegenseitig, feiert Erfolge zusammen und steht füreinander ein – eine Gemeinschaft, die weit über das reine Singen hinausgeht.



Doch warum eigentlich dieser ungewöhnliche Name: Mio – Mein Chor? „Der Chor trägt diesen Namen erst seit dem Frühjahr 2024“, erklärt Andrea Marchetti. „Vorher lief er unter Fit in Music Chor, weil er ein Angebot dieser privaten Musikschule ist.“

Doch er ist eben auch die große Leidenschaft des italienischen Chorleiters, der ihn seit 2018 betreut und von etwa zehn Mitgliedern auf jetzt rund 60 begeisterte Chorsängerinnen und -sänger vergrößern konnte. „Ich träumte schon immer davon, einen Chor zu haben, bei dem jedes Mitglied ein Stück seines Herzens hineinsteckt und wo zugleich im Herzen jedes Einzelnen ein besonderer Platz für diesen Chor reserviert ist.“ Im Laufe der Jahre sei genau dieser Chor entstanden. „Ich wusste, das ist mein Chor, il mio coro, also „Mio - Mein Chor.“

Und das spürt man bei jeder Probe und bei jedem Konzert: Mio - Mein Chor ist ein echtes Herzensprojekt von Leiter Andrea Marchetti.

Beim nächsten großen Auftritt bei der 4. Großen Weihnachtsgala am 13. Dezember im Leuphana Libeskind Auditorium können Sie sich selbst davon überzeugen.

MIO mein Chor
FIT IN music

Dazu passt Andrea Marchettis Überzeugung, dass niemand zurückgelassen werden soll. Er hat erkannt, dass nicht jeder perfekt vom Blatt singen kann und bietet deshalb zusätzliche Unterrichtseinheiten an. Hier wird in Ruhe geübt, was für das gemeinsame Ziel wichtig ist: die Noten möglichst sicher zu beherrschen und die Grundlagen der Musiktheorie zu kennen. Diese Extra-Einheiten zeigen den Zusammenhalt im Chor und stärken das Fundament, auf dem die musikalische Qualität aufbaut.

„Nur so kann der Chor dieses hohe Niveau halten“, ist Chorleiter Andrea Marchetti überzeugt. Doch nicht nur von seinen Mitgliedern erwartet er vollen Einsatz – auch er selbst ist mit Herzblut und großer Leidenschaft bei der Sache. Zusätzlich zur Vorbereitung des Notenmaterials singt der ausgebildete Tenor, der mit seinem breiten Stimmumfang viele Oktaven abdeckt, jede Stimme selbst ein. Diese Tondateien sind bei der Vorbereitung auf die Proben eine große Hilfe.



Musik mit Herz und Leidenschaft: Chorleiter Andrea Marchetti



TL

Tosca

Musikdrama von Giacomo Puccini

23.10.2025-18.03.2026 | St. Johannis

Karten: 04131 42100 | www.theater-lueneburg.de



„Wiederaufnahme“ – was heißt das?

Alle im Theater und alle, die gerne ins Theater gehen, freuen sich auf die Premiere eines Stückes, weil das der erste Abend ist, an dem etwas Neues vor Publikum gespielt wird. Das ist klar. Im Oktober gibt es drei Premieren im Theater Lüneburg. Am 18.10. feiert „Wegklatschen. Den Aufstand üben“, ein Schauspiel von Sergej Gõbner für alle ab 14 Jahren Premiere im T.3. Ein Stück, in dem sich drei junge Menschen gegen Unrecht und Missstände wehren und sich fragen, wieviel Freiheit wir haben, wenn wir unterdrückt werden und was genau Grund genug ist, Gewalt zu rechtfertigen. War Kohlhaas ein Held oder ein Krimineller? Gibt es noch einfache Lösungen in einer komplexen Welt? Ebenfalls im T.3 kann am 12.10. ein ganz junges Publikum seine erste Premiere erleben: „Achtung! Bau:stille“ ist ein Mitmach-Theaterstück für Kinder ab 3 Jahren. Und eine besondere Premiere findet am 23.10. in der Kirche St. Johannis statt: „Tosca“, eine Oper von Giacomo Puccini wird dort aufgeführt und es dürfte ein besonderer Gänsehautmoment sein, wenn der Chor (der Opern- und Extrachor des Theaters sowie Mitglieder der Kantorei St. Johannis) das Te Deum singt und Scarpia, der Inbegriff des Bösen, „Tosca, du wirst mir gehören!“ fordert.

„Tosca“, Musikdrama von Giacomo Puccini
 Tosca erzählt von Liebe, Macht und Moral unter dampfendem Polit-Nebel. Die Künstlerin Tosca liebt Cavaradossi, doch Polizei-Chef Scarpia will sich Toscas Herz und Loyalität unterwerfen - durch Manipulation, Drohungen und Folter wird Tosca gezwungen. Doch sie setzt Mut, Liebe und Selbstachtung gegen Verrat und Brutalität. In der Oper spürt man den dunklen Preis von Macht und merkt, wie schnell jemand vor Angst zum Nachgeben gezwungen werden kann – aber auch wie Liebe inmitten von Gewalt Hoffnung trägt. Mitreißende Melodien,

schwere Orchesterfarben und dramatische Spannung sorgen dafür, dass die Geschichte vom ersten Akkord an ins Herz geht.

Nach der Premiere gibt es im Oktober noch drei weitere Termine und dann wird die Oper im nächsten März wiederaufgenommen. Und damit sind wir beim Thema. Wiederaufnahmen gibt es, weil ein Stück in einem bestimmten Zeitraum aus terminlichen Gründen nicht häufig gespielt werden konnte. Deshalb finden diesen Monat gleich zwei Wiederaufnahmen im Großen Haus statt: Die Operette „Die Csárdásfürstin“ von Eric Kálmán (02.10.) und das absurde Schauspiel „Yvonne, Prinzessin von Burgund“ (10.10.) haben im Juni Premiere gefeiert, dann ka-

men die Theaterferien und nun sind sie wieder im Spielplan. Um sich auf diese Produktionen einzustimmen, findet man auf der Website des Theaters bereits Bilder und einen kurzen Trailer: prickelnde Informationen zur „Csárdásfürstin“ und absurde Eindrücke von „Yvonne“, einem Schauspiel, in dem die zentrale Figur nicht spricht.

„Yvonne, Prinzessin von Burgund“, Schauspiel von Witold Gombrowicz

„Ich wünschte, es würde etwas passieren.“ Der Sonnenuntergang ist schön, das Leben am Hof reich und sorglos, die Aussicht darauf, irgendwann König zu werden, reizvoll und die Frauen suchen seine Gesellschaft. Alles steht zum Besten für Prinz Philipp. Und



doch ist er gelangweilt – oder gerade deswegen? Die satte Monotonie des Hofes scheint ihn müde zu machen. Er braucht dringend Abwechslung. Als die Bürgerliche Yvonne in sein Blickfeld gerät, fasst er einen Entschluss: Er will sie heiraten. Die Hofgesellschaft ist irritiert und eine bitterböse Komödie nimmt ihren Lauf.

„Die Csárdásfürstin“, Operette von Emmerich Kálmán

Im Kern geht es um zwei Liebende, die mit Humor und Gefühl zueinander finden. Die Melodie des Csárdás – einem schwungvollen ungarischen Tanz – treibt die Handlung voran: mal feurig und frech, mal zart und träumerisch. Die Operette mischt heitere Verwirr- und Zwischenspiele, schillernde Auftritte und eine Prise Verkleidungskunst, sodass das Publikum sich freuen darf, während sich die Paare allmählich nähern. Es ist eine ausgelassene, beschwingte Liebeskomödie mit mitreißender Musik, flotten Refrains mit Ohrwurmqualität und vielen charmanten Wendungen – ideal für alle, die Spaß, Romantik und eine Prise Glitzer genießen wollen.

„Tanzwelten 2“ wird ab dem 22.10. ebenfalls wieder im Großen Haus gezeigt, auch dies ist eine „Wiederaufnahme“, wobei das nicht ganz richtig ist: Der Abend besteht aus drei Teilen, von jeweils einem Choreographen gearbeitet, und nur ein Teil wurde bereits gezeigt. Neu hinzukommen wird eine Choreographie von Giovanni Insaudo, dem Gewinner des 39. Internationalen Wettbewerbs für Choreografie in Hannover, und auch Ballettdirektor Olaf Schmidt wird in seinem Teil neue Arbeiten zeigen. Es lohnt sich also wie immer ein Besuch, auch wenn man meint, man kenne den Abend.



TANZWELTEN



DIE CSÁRDÁSFÜRSTIN

In der neuen Spielstätte, dem TamTam, einem Gemeinschaftsprojekt des Theater Lüneburg und der Kulturbäckerei Lüneburg, ermöglicht von der Treuhandstiftung Uwe Lüders, gibt es gleich mehrere Wiederaufnahmen von Produktionen, die zuvor im T.NT im Theater gezeigt wurden. Der Dauerrenner „Private Dancer“ mit Philip Richert und Daniel Stickan – und neuem Programm! - wird dort zu sehen sein, genauso wie „Alles oder nichts – Ein Abend für Hildegard Knef“ von und mit Elisa Reining und Bettina Ostermeier. Nur zweimal konnte dieser Abend bislang gespielt werden und viele Zuschauerinnen und Zuschauer haben keine Karten mehr bekommen, so dass es aufgrund der großen Nachfrage nun zusätzliche Vorstellungen gibt. Das gilt genauso für „KUNST“ von Jasmina Reza, das ab dem 23.10. wieder in der Kunstsammlung Henning J. Claassen aufgeführt wird. Wieder. Es gibt also sehr verschiedene Arten von Wiederaufnahmen – und eigentlich sollte man sich jede ansehen!

■ **Alle Termine und Informationen unter www.theater-lueneburg.de**

Novecento – Die Legende vom Ozeanpianisten

Musicalstar Thomas Borchert kommt mit einer faszinierenden Musikproduktion nach Lüneburg

VON CHRISTIANE BLEUMER

Ein Flügel und etwas Licht - mehr braucht Thomas Borchert auf der Bühne des Tam-Tam in Lüneburg nicht, um den Zuschauer in eine faszinierende Welt zu entführen. Es ist die Welt von Novecento und damit die poetische und melancholische Geschichte eines Pianisten, der sein ganzes Leben an Bord eines Passagierschiffes verbrachte. Auf diesem Ozeandampfer wird er im Jahr 1900 als ausgesetztes Baby gefunden, die Matrosen geben ihm den Namen seines Geburtsjahres: Novecento. Dort wird er zu einer lebenden Legende, denn er verlässt sein schwimmendes Zuhause, das zwischen Europa und Amerika pendelt, zeitlebens nicht. Seine einzige Verbindung zur Welt ist das Meer und seine außergewöhnliche Musik. Der Musicalstar Thomas Borchert zeigt sich hier von einer Seite, die so ganz anders ist als seine stimmungsvollen Auftritte in Love Never Dies oder als Graf von Monte Christo. „Aber ich liebe „Novecento“, sagt er. „Ich habe das Gefühl, dieser musikalische Monolog ist wie für mich gemacht.“

Thomas Borcherts „Spielpartner“ und magischer Angelpunkt der Inszenierung von Martin Blau ist Novecentos Instrument, das Klavier, mit dem seine innere Welt äußere Gestalt annimmt. Es sind exakt 88 Tasten, die nicht unendlich sind. Aber als Mensch ist Novecento unendlich. Und in diesen Tasten ist die Musik unendlich, die Novecento machen kann, denn die Musik ist sein Leben. Der Ozeanpianist lässt alles, was er auf dem Schiff erlebt, in seine Finger und seine Musik fließen. Hier kann er seine größtmögliche kreative Freiheit erleben. „Er ist ein Meister der Improvisation“, sagt Thomas Borchert. Genau das ist es, was der Künstler an diesem Stück, das er 2008 zum ersten Mal in den Hamburger Kammerspielen aufgeführt hat, so schätzt. „Musik ist auch mein Lebensinhalt.“

Im Theater dient das Klavier gleichermaßen als Bühnenbild sowie als Requisite, mit dem durch Licht und unterschiedliche bildhafte Nutzung immer wieder neue Szenen entstehen können. Aber auch wichtige emotionale Momente werden darauf durch improvisierte Klangmalereien erschaffen. „Das ist oft witzig und hat trotz aller tragischen Momente, die Novecento auf seiner Reise erlebt, einen hohen Unterhaltungswert“, verspricht Thomas Borchert. Bei den Lüneburger Aufführungen Ende Oktober schätzt er besonders den intimen Rahmen, den das TamTam möglich macht - der

neue Spielort des Theater Lüneburg direkt am Marktplatz. In 100 Minuten nimmt er die Zuschauerinnen und Zuschauer mit auf eine Ozeanfahrt voller intensiver Momente, die gleichzeitig auch eine Suche nach Freiheit, nach Heimat und Unendlichkeit ist.

■ **NOVECENTO – Die Legende vom Ozeanpianisten. Ein Monolog von Alessandro Baricco mit Thomas Borchert, Samstag, 25. Oktober, 20.00 Uhr; Sonntag, 26. Oktober, 18.00 Uhr. Karten unter: www.theater-lueneburg.de**



Hochadel und Königshäuser waren seine Faszination

Meine Erlebnisse mit Deutschlands Adelsexpertem Rolf Seelmann-Eggebert

VON HORST LIETZBERG



Rolf Seelmann-Eggebert war der einzige Journalist in Europa, dem sich alle sieben europäischen Königshäuser und Thronfolger für Interviews öffneten.



Er hätte durchaus im Buckingham-Palast zu Hause sein können. Denn Rolf Seelmann-Eggebert war der Inbegriff des Anglophilen. Keine blendende, aber eine rundum angenehme Erscheinung. Gepflegt, doch nicht geschmiegelt und auf solide Art elegant. Distanziertes Auftreten, eine wohltemperierte Höflichkeit, exzellentes Englisch und die zum britischen Outfit gehörende Tabakpfeife, die keineswegs immer brennen musste, haben sein Image geprägt.

Dieser Mann wusste, was er will. So gab er die Endstation Sehnsucht vieler Fernsehmacher, nämlich den sicheren Posten eines Programmdirektors beim NDR, auf, um als Chefkorrespondent näher am Puls des Publikums zu sein. Er ging immer einen geraden Weg. Und nicht einmal die Panne zu Silvester 1986/87, als der damalige Bundeskanzler Helmut Kohl eine Rede aus dem Vorjahr (anstatt der aktuellen) unbemerkt verlas, konnte ihn aus dem Sattel heben – auch wenn man ihn für diese Panne letztlich verantwortlich machte.

Ganz Deutschland lachte. Nie wurde eine Silvesteransprache so berühmt - und ging so lustig in die Geschichte ein. Rolf Seelmann-Eggebert musste im Stillen natürlich auch lachen. Denn Bundeskanzler Kohl hätte es ja auch rechtzeitig bemerken können, dass man ihm die Vorjahresrede vorgelegt hatte. Dennoch war es ihm, wie er mir einmal erzählte, höchst unangenehm. Zumal einige Kollegen bei ihm anfragten, ob Kohl wohl mit Absicht geleiimt worden sei. Egal. Bei allem Wirbel verstand Seelmann-Eggebert es bravourös, diese Panne mit Humor und Gelassenheit zu meistern.

Fotos: Sammlung Hajo Boldt

Castanea



Weihnachtsbrunch

25. & 26.12.25 12-15 Uhr

Erleben Sie ein Brunch-Buffet der besonderen Art mit einmaligem Blick über den Golfplatz und Piano-musik: Frühstücksklassiker, kalte & warme Gerichte, große Dessertauswahl, Kaffee, Tee und Säfte Inkl. Begrüßungs-Prosecco

€ 49,00 pro Person Kinder bis 3 Jahre frei, 4-11 Jahre ½ Preis

Reservierung: 04131-2233 2500

Silvester *Fire & Lights* im Castanea

Erleben Sie eine furiose Silvesternacht mit einem atemberaubenden Galabuffet, Musik, tollen Künstlern und einer spektakulären Laser- und Feuerwerksshow!

inkl. Begrüßungs-Drink, Galabuffet, Sekt und Mitternachtsbuffet

Jetzt buchen: 04131-2233 22 11



Best Western Premier Castanea Resort Hotel e. K.
Inhaber: Rainer Adank · Scharnebecker Weg 25 · 21365 Adendorf
04131 - 22 33 0 · info@castanea-resort.de
www.castanea-resort.de



Rolf Seelmann-Eggebert in seinem Hamburger Büro im Interview mit Autor Horst Lietzberg. Im Hintergrund die bequeme Hängematte für den kleinen Mittagsschlaf, den er sich gelegentlich gönnte.

Als er mir davon erzählte, saßen wir in seinem Hamburger Büro bei Kaffee und Kuchen. Im Hintergrund seine bequeme Hängematte, die er benutzte, wenn er sich kleine Pausen gönnte. „Mittags ein halbes Stündchen Schlaf – das weckt die Lebensgeister. Mache ich öfter. Auch nachher, wenn sie wieder weg sind“, erzählte er. Wir lachten beide. Es wurde ein langes Interview in herzlicher Atmosphäre.

Für Millionen Fernsehzuschauer war Rolf Seelmann-Eggebert der Mann, der uns die Welt der Königshäuser auf höchst angenehme Weise in die Wohnstuben geholt hat. Als wissbegieriger, jedoch niemals indiskreter Hofberichterstatter machte er Schlagzeilen. Wenn sei-

ne „königlichen“ Fernsehsendungen liefen, waren die Straßen leergefegt. Unser Fotograf Hajo Boldt, einst erster Kameramann beim NDR, war bei einigen dieser glanzvollen Ereignisse dabei. Eins davon ist die Hochzeit der Kronprinzessin Victoria von Schweden.

Hajo Boldt: „Am 18. Juni 2010 bauten wir unser NDR-Filmset in Stockholm auf. Kameras wurden nach meinen Anweisungen positioniert, Kabel verlegt, Scheinwerfer aufgestellt und eingeleuchtet. Es gab eine technische Funktionsprobe der Sendeleitung mit Schaltung nach Deutschland, die durch Bildingenieure geprüft wurde. Morgen durfte nichts schief gehen. Victoria von Schweden heiratete Daniel Westling. Ganz Stockholm wartete!“

Rolf Seelmann-Eggebert saß mit uns im Set zur Probe. Ruhig, gelassen und sehr präzise bereitete er sich auf die Übertragung vor, ging den Ablauf noch einmal durch. Er blätterte in seinen Notizen.

Man spürte, dass er jede königliche Tradition, jedes Detail kannte. Dennoch wollte er bei der Vorbereitung sicher gehen. Denn morgen sollte er die Hochzeit ja kommentieren – live, für Millionen Zuschauer in Deutschland.

Die Nacht blieb hell. Nur dieses nordische Blau. Es hielt die Stadt gefangen und faszinierte mich. Ich nutzte die Stunden. Ging um das Schloss, soweit das möglich war. Wo keine Absperrungen waren, fotografierte ich: die Schlossfassaden, umliegende Gebäude, das Wasser, die Menschen, von denen schon jetzt einige warteten. Ich schaute nicht auf die Uhr. Die blaue Stunde verging nicht. Plötzlich war es Morgen. Der 19. Juni. Ich ging wieder zurück ins Hotel. Diese Nacht war einfach zu schön, um schlafen zu gehen.

Stockholm war festlich. Fähnchen, Musik, gespannte Gesichter. In der Storkyrkan gaben sich Victoria

LÜNEBURG TICKETS

und Daniel das Ja-Wort. Ich stand gespannt an meiner Kamera, den Blick auf das Schloss und den Balkon gerichtet, auf dem sie gleich erscheinen werden. Dann der Jubel! Die beiden zeigten sich: Victoria in ihrer weißen Robe, Daniel an ihrer Seite. Jubelwellen rollten über den Platz. Rolf Seelmann-Eggebert kommentierte. Präzise, warm, sicher – eigentlich wie immer. Er erklärte, deutete, führte durch die Bilder.

Es waren stets prägende Momente, die Seelmann-Eggebert typischerweise perfekt einordnete. Seine Stimme unvergesslich und dazu unsere Bilder. Eine Einheit. Er erzählte – wir zeigten. Ein Moment für die Geschichte. Und wir waren mittendrin. Irgendwann übernahmen dann ARD-Tagesschau und Tagesthemmen das Programm mit unseren Bildern der Livesendung. Und ich fiel todmüde ins Bett“.

Wer war eigentlich Rolf Seelmann-Eggebert? 1937 in Berlin geboren, machte er in Hannover sein Abitur und studierte in Bristol, München, Hamburg, Hannover und Göttingen Soziologie, Völkerrecht und Ethnologie. Bereits während der Schul- und Studienzeit sammelte er erste journalistische Erfahrungen als freier Mitarbeiter des damaligen NWDR, später NDR. Sein Berufsziel war klar: Er wollte Journalist werden! Und er schaffte es. Schon 1964 wurde ihm die Leitung der Reportageabteilung im Funkhaus Hannover übertragen – kurz danach bekam er den deutschen Journalistenpreis. Dann zog es ihn nach Afrika, erst als Hörfunk-Korrespondent der ARD in Abidjan, wenig später als Fernseh-Korrespondent für ganz Afrika in Nairobi. Eine großartige Karriere. Die ARD wusste natürlich, was sie an ihm hatte. Und so erhielt er von der ARD die Leitung des begehrten Studios in London – als Studio-Chef und ARD-Chef-Korrespondent.

Großbritannien infizierte ihn. Schon Anfang der 70er Jahre trat er erstmals als Adelsexperte auf (Berichterstattung über den 30. Geburtstag von Charles, Prince of Wales). Dann erfand er die Serie „Rund um Big Ben“ und stellte damit sein Gastland auf sehr unterhaltsame Weise vor. Sein Fazit: „Schon damals habe ich am großen Erfolg gemerkt, dass man viele Zuschauer mit dem Königshaus-Appeal einfangen kann“. Das gelang ihm, auch dank seines eleganten, geschliffenen Sprachschatzes, ganz hervorragend; und zwar nicht nur als Reporter, sondern mehr noch als Brückenbauer zwischen der deutschen Öffentlichkeit und der nicht selten rätselhaften Welt der Monarchen. Unvergessen seine Serie „Königshäuser“ über europäische Monarchen oder die Beerdigung von Lady Diana und die Hochzeit von Prinz William mit Kate Middleton. Wie „Die Zeit“ herausgefunden hat, ist er der einzige Journalist in Europa, dem sich alle sieben europäischen Königshäuser und ihre Thronfolger für Interviews öffneten – eine Anerkennung für seine Leistung, wie sie deutlicher nicht sein konnte.

Rolf Seelmann-Eggebert lebte lange im Wendland. Mehr als 40 Jahre berichtete er über den Hochadel und europäische Königshäuser. Er starb kürzlich mit 88 Jahren nach einer über 60 Jahre dauernden glücklichen Ehe. Er war einer der profiliertesten und beliebtesten deutschen Moderatoren.

Fotos: Sammlung Hajo Boldt



SVG FUNCARD
GENIESS VOLLEYBALL
VOM BESTEN PLATZ AUS
INKL. GETRÄNKE & SNACKS



40UP PARTY
DAS ORIGINAL
SA, 11.10.25 in der Ritterakademie



80S NIGHT
80S ALL NIGHT LONG
SA, 25.10.25 in der Ritterakademie



GREGORIAN
25 JAHRE MASTERS OF CHANT!
MO, 01.12.25 in der LKH Arena



THE SCOTTISH MUSIC PARADE
DAS ORIGINAL AUS EDINBURGH
DI, 02.12.25 in der LKH Arena



SILVESTER
SCHWUNGVOLL TANZEN WIR INS NEUE JAHR
SA, 31.12.25 in der Ritterakademie



DR. LEON WINDSCHEID
ALLES PERFEKT
FR, 30.01.26 in der LKH Arena



BEN ZUCKER
KÄMPFERHERZ ARENATOUR 2026
FR, 20.02.26 in der LKH Arena



FEUERWERK DER TURNKUNST
ON STAGE
SA, 07.03.26 in der LKH Arena



**EISSELE MEETS... TINA TURNER
& WHITNEY HOUSTON**
SA, 21.03.26 in der LKH Arena

SICHERE DIR EXKLUSIVE ANGEBOTE UND RABATTE
MIT UNSEREM NEWSLETTER UNTER
WWW.LUENEBURGTICKETS.DE



Zwischen Küste und Kultur

Eine Reise von der französischen Atlantikküste bis ins spanische Baskenland (Teil 1)

VON ANKE KOGLIN-MOHWINKEL

Nachdem mein Mann und ich vor ein paar Jahren die Bretagne bereist hatten, wollten wir dieses Mal die südfranzösische Atlantikküste sowie das spanische Baskenland besuchen. So machten wir uns im Sommer mit dem Auto auf den Weg nach Arcachon, ein wunderschöner Ort, wo der feine Sandstrand dem rauen Atlantik begegnet. Das Bassin d'Arcachon ist ein Ort, an dem wir uns gleich wohlfühlt haben. Diese Bucht, durch die Halbinsel Cap Ferret geschützt, bietet lange wunderbare Strände, eine mondäne Stadt mit Villen und schönen Geschäften und wer Austern mag, ist hier genau richtig.

In Arcachon kann man neben der Strandpromenade und dem Hafen auch durch das Viertel 'Ville d'Hiver' spazieren. In dieser Winter-Stadt stehen besonders extravagante schöne Villen, mal exotisch, mal mit Türmchen, jedes Gebäude hat seine eigene Geschichte aus der Belle Epoque. Ganz in der Nähe ist der Stadtpark, der Parc Mauresque. Um einen herrlichen Blick über die Stadt Arcachon zu haben, sollte man das Observatoire Sainte-Cécile besteigen. Man erreicht über eine recht wackelige Wendeltreppe den höchsten Punkt von 72 Metern. Dieses Stahlbauwerk wurde 1863 vom Ingenieur Paul Régnaud errichtet, unterstützt durch Gustave Eiffel. Nach diesem sportlichen Aufstieg brauchten wir erstmal etwas Süßes. „Dunes Blanches“, ist ein Blätterteiggebäck mit Cremefüllung, fast wie ein Windbeutel. Aber Achtung! Man muss das Teilchen vor dem Reinbeißen umdrehen, sonst fällt die Creme auf den Fußboden.

Ein Highlight ist natürlich die Düne von Pilat, die höchste Wanderdüne Europas mit einer Höhe von circa 110 Metern und drei Kilometern Länge. Es gibt zwar eine Treppe für den Aufstieg, aber wir entschieden uns, sie barfuß durch den Sand zu erklimmen. Dabei fühlten wir uns wie in einer Wüste und hatten einen grandiosen Blick über die Pinienwälder und die gesamte Bucht bis zum Cap Ferret. Richtig Spaß macht es, die Düne auf dem Rückweg wieder runterzulaufen.

Das spanische Baskenland ist anders als der Rest von Spanien

Am Tag darauf sind wir in das spanische Baskenland aufgebrochen und erreichten schließlich Bilbao. Am nächsten Morgen ging es sogleich mit der Metro zur ältesten Schwebefähre der Welt, die seit 2006 sogar zum UNESCO Weltkulturerbe gehört. Dort befindet sich auch die 45 Meter hohe Flussbrücke über den Nervión, die über 160 Meter die Ortschaften Portugalete und Getxo miteinander verbindet. Der Panoramablick, der sich von der Fußgängerbrücke aus in einer Höhe von 45 Metern bietet, ist unglaublich. Danach machten wir uns auf den Weg in die Innenstadt zum Funikularreko Plaza, um mit einer alten Standseilbahn hinauf zum Artxanda Park zu fahren. Oben angekommen, begrüßte uns eine Bilbao-Wortkette, der Blick auf das Häusermeer dieser Großstadt und das absolute Highlight von Bilbao: das von Frank O. Gehry entworfene Guggenheim-Museum. Der architektonisch spektakuläre Museumsbau





aus Titan, Glas und Kalkstein sowie die wechselnden Ausstellungen moderner und zeitgenössischer Kunst lohnen sich für einen Besuch. Rund um das Museum stehen die neun Meter hohe Spinnenskulptur „Maman“ und die zwölf Meter hohe „Puppy“, eine bepflanzte Hundefigur.

Nach zwei Nächten in Bilbao ging es weiter in Richtung San Sebastián. Wir machten einen Stopp in Gernika, der Stadt, die 1937 durch einen gezielten Luftangriff in Schutt und Asche gelegt wurde. Adolf Hitler unterstützte mit dem Luftwaffenverband Legion Condor den Diktator Franco bei seinem Kampf im spanischen Bürgerkrieg. Diese Zerstörung verewigte der Maler Pablo Picasso in seinem Monumentalgemälde „Guernica“. Die Nachbildung des Gemäldes auf Fliesen ist als Wandbild in Originalgröße an der Mural del Guernica de Picasso zu sehen.

San Sebastián oder Donostia, wie es auf Baskisch heißt, ist eine außergewöhnlich lebenswerte Stadt. Ende des 19. Jahrhunderts hat sich die spanische Königin diesen Ort als ihre Sommerresidenz auserkoren. Zahlreiche Bauten aus dieser Zeit zieren Donostia. Natürlich kann man viele Kirchen besichtigen wie etwa die Iglesia de Sa Vicente, die Basílica de Santa María del Coro oder Catedral del Buen Pastor. Uns zog aber es mehr zum mit Cafés hübsch gestalteten Plaza de la Constitución (Platz der Verfassung), der umrahmt wird von Arkadengängen und dem alten Rathaus. Die Nummern an den Gebäuden erinnern an die Logenplätze, die hier zu Zeiten des Stierkampfes vergeben wurden. Wir schlenderten durch die Gassen, probierten Köstlichkeiten in den kleinen Delikatessengeschäften, kauften natürlich eine Basenmütze und ließen uns einige Pintxos schmecken, der baskische Begriff für Tapas.

In San Sebastián gibt es drei Strände. Mit der halbmondförmigen Playa de la Concha verfügt San Sebastián über einen beeindruckenden Stadtstrand. Zwischen dem Monte Igeldo und den Gärten des königlichen Palasts Miramar liegt der kleinere Stadtstrand, die Playa de Ondarreta. Wer im Strandurlaub in San Sebastián auf der Suche nach der perfekten Welle ist, wird bestimmt an der Playa de Zurriola.

Die moderne Skulptur „Peine del Viento“ des baskischen Bildhauers Eduardo Chillida befindet sich am westlichen Ende der Bucht von La Concha. Die drei gigantischen Stahlskulpturen sind direkt in die Felsen integriert. Wenn die Flut kommt, schlagen die Wellen eindrucksvoll dagegen und wenn man nicht aufpasst, kann man schon mal nass werden.

Der Besuch des Monte Igeldos gehörte zu den absoluten Highlights unseres Aufenthalts. Mit der Standseilbahn fuhren wir auf den Berg und konnten das perfekte Panorama von San Sebastián genießen.

Jesco **von N**euhoff

DAS Original macht Werbung seit 1985

**Werbeartikel
wirken !**

**Besuchen Sie unseren
Showroom für HAPTISCHE Werbung
hier in Lüneburg**

**Kastanienallee 2
in 21337 Lüneburg
Tel.: 0 41 31 -
580 63 10**

Sundowner

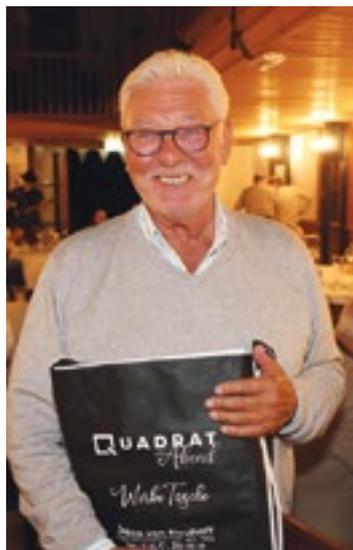
**Sonnige Stimmung im
Heide Hotel Reinstorf**

FOTOS: HAJO BOLDT









Bald steht das Christkind vor der Tür!

Planen Sie jetzt
schon Ihre **Firmen-Weihnachtsfeier** in
unserem Restaurant Vitus im
Heide Hotel Reinstorf!

11.11.25
bis 23.12.25
**Knusprige
Martinsgans**



Restaurant Vitus • Kontakt: Tanja Joachim
Tel.: 04137-809-0 • Alte Schulstr. 6 • 21400 Reinstorf
Mail: veranstaltung@heide-hotel-reinstorf.de



Hest du Tiet?

VUN GÜNTHER WAGENER

Wo is dat mit di? Hest du Tiet för di un för anner Lüüd? Oder hett de Tiet di ünner, hett se di in ´n Griff?

Keen Tiet to hebben is IN! Dat wiest, wat ik för en bedüden Minschen bün un seggt de annern: Ik bün heel wichtig!

Dat 21. Johrhunnert warrt as dat Hoochtempotogs-Tietöller betekent. Wi bewegt uns op de Överhaal-spoor, noch schneller, noch höger, noch mehr ut dat Leven ruthalen. To glieke Tiet mööt wi drie Saken op enmol maken. Tiet is Geld! Doch vele seggt uns: „Ik heff allens in ´n Greep!“ – bet de Daalslag kummt: Burnout.

Ok bi de Kinner süht dat faken nich veel anners ut. Veele hebbt ´n vullen Plaan un ok Namiddaags ´ne Masse üm de Ohren. To ´n Spelen blifft kuum noch Tiet un an ´n Wekenenn mutt Kika, de Kinnerkanal in ´n Fernsehen, herholen, dormit de Öllern mol utslapen künnt.

Bi de Ehelüüd oder Lebenspartner is dat na en Ümfrag so, dat se an ´n Dag in ´n Schnitt ganze söven Minuten mit ´nanner snacken doot. Un dorbi geiht dat meistens üm Saken, woneem de Alldag regelt warrt (Haalst du dat Auto ut de Warksteed? – Denkst du an Erikas Geboortsdag? – Rümst du de Spöölmaschien ut? – Wat schall ik vunnabend inköpen?)

Wi all hebbt lehr: „Müßiggang ist aller Laster Anfang.“ Dor mag jo mol wat an ween sien, aver so ´n Satz kann as Gift för uns Seel wirken. Dor ward de Roh, dat Besinnen un dat Hören op mien Binnerst, op mien Hart, mit Fööt peddt.

Dor finnt sik ümmer wat to doon, man för en Snack över de Arbeit, för ´n Spazeergang oder för ´t Musikhören – dorför fehlt de Tiet.

Wi weet all, dat dat beter wöör, mol to seggen: „Dat gifft noch veel to doon, aver dat maakt nix – nu is Tiet för uns beid!“

Tietforscher seggt: „Wi hebbt Tiet – wi mööt se blots indelen!“ Un en arabisch Spreekwoort seggt: „Gott geev uns de Tiet – vun lel hett he nix seggt.“



Dorbi is dat so ´n Saak mit de Tiet! De Tiet vergeiht, ob wi dat wüllt oder nich. Wat güstern noch vör uns leeg, is morrn al vergahn. De Tiet löppt blots in een Richt. Wat faken wünscht sik Lüüd, se können de Tiet anholen oder gor trüchhalen. Dat, wat ´n seggt oder daan hett, noch eenmol anners maken. Aver dat geiht nich. Wat passeert is, is passeert, wat seggt is, is seggt, wat vergahn is, kann ´n nich weder trüchhalen.

Aver de Tieden ännert sik ok, nix blifft so as dat is oder weer. Un dor finnt wi ok ´ne grote Chance för uns Leven. Jüst wenn wi in ´t Leven dat Düüstere to faten hebbt, wenn wi schienbor fastsitten doot, to ´n Bispeel in Hass, in Striet, in Truer. Dat mutt nich so blieven un dat blifft sachts ok nich so. „De Tiet maakt all de Wunnen heel“, seggt en Spreekwoort,

un ok wenn en dat noch nich sehn kann, so stickt dor doch veel Wahrheit binnen.

Kiekt wi all sülms op uns Leven un stellt fast, in welchen Tostand finnt wi uns vör, wo sünd wi jüst in düssen Moment un künnt, wüllt oder mööt wi dat mol ännern? Welche Tiet is för uns an de Reeg? Leevt wi in unsen Rhythmus?

De fre´e Tiet (de Muße) is Tiet ahn Klock! Wi bruukt af un to en Nixdoon, üm Kraft to sammeln un den Kopp free to kriegen för ne´e Gedanken. Nu leven! Nu den Ogenblick wahrnehmen. Jüst düssen Dag un düsse Stunn geneten. Dat Handy utmaken, nich de Mails ankieken, den Afloop vun ´n Dag ünnerbreken un dorbi wies warrn: Ik bün mehr as mien Arbeit, mien Doon, mien Stress.

Herausgeber

Quadrat Verlag, Edmund Minhoff
Lauensteinstraße 31–33
21339 Lüneburg
Postfach 2123, 21311 Lüneburg
Tel. 0 41 31 / 70 71 72
www.quadratlueneburg.de

Verleger

Ed Minhoff
minhoff@quadratlueneburg.de

Chefredakteurin

Christiane Bleumer (v.i.S.d.P.)
bleumer@quadratlueneburg.de

Redaktion

Irene Lange
Caren Hodel
Horst Lietzberg
Denis Ambrosius

Gastautoren

Carlo Eggeling
Sören Wabnitz
Melanie Mandt
Birgit Kretschmer
Anna Kaufmann
Anette Reinhardt
Christina Broesike
Anke Koglin-Mohwinkel
Günther Wagener

Schlussredaktion

Martin Rohlfing

Gestaltung

Bianca Stüben, Imke Olsson
grafik@quadratlueneburg.de

Foto

Enno Friedrich
www.ef-artfoto.de
Hans-Joachim Boldt
hajo.boldt@googlemail.com

Anzeigen & Vertrieb

Ed Minhoff
anzeigen@quadratlueneburg.de

Erscheinungsweise

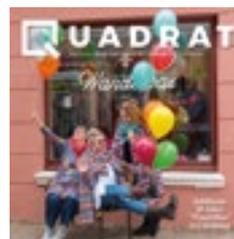
Quadrat ist monatlich und kostenlos
in Lüneburg, Adendorf, Bardowick und
Reppenstedt erhältlich.

Anzeigenpreise

Es gilt die Anzeigenpreisliste 2024
vom 01.01.2024; Download unter
quadratlueneburg.de > Über Quadrat

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
Copyright für eigens gestaltete Anzeigen und Texte beim
Verlag. Nachdruck und Vervielfältigungen (auch auszugs-
weise), Wiedergabe durch Film, Fernsehen, Rundfunk
sowie Speicherung auf elektronischen Medien nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für unverlangt
eingesandte Manuskripte oder Fotos übernimmt der Ver-
lag keine Haftung. Mit Namen oder Initialen gekennzeich-
nete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des
Herausgebers wieder.

Die nächste Quadrat-Ausgabe erscheint Anfang November 2025



Quadrat abonnieren!

**12 Ausgaben Quadrat-Magazin im Jahresabo – inklusive
Versandkosten für 50,00 Euro! Senden Sie uns eine E-Mail
an info@quadratlueneburg.de unter dem Stichwort
„Quadrat-Abo“ mit Ihrem Namen und Ihrer Anschrift.**

**Die erste Ausgabe erhalten Sie direkt nach Eingang Ihrer
Zahlung. Einfacher geht's nicht!**

Hier liegt das Quadrat für Sie aus

Alcedo · Anna's Café · ArteSanum · Audi Zentrum Lüneburg · Auto Brehm · Bäckerei Harms · Bell & Beans · Best Western Plus Residenz Hotel · Brillen Curdt · Bursian · Café Bernstein · Café Zeitgeist · Castanea Adendorf · Central · Coffee House No. 1 · Dannacker & Laudien · Das Kleine Restaurant · Der Goldmann · Die Genusswelt · Dormero Altes Kaufhaus · Edeka Bergmann (Saline, Loewe-Center) · Edeka Supper & Hamann (Oedeme) · Edeka Tschorn (Am Sande) · Elba Rad · Eli · Elrado · Feinschmeckerei · Feinsinn · Frappé · Freu dich! · Goldschmiede Arthur Müller · Graubner · Grossmann & Berger · Gut Bardenhagen · Günsche · Hansestadt Immobilien · Hold · Hotel Bargenturm · Hotel Bergström · Jesco v. Neuhoﬀ · Krone · La Taverna · Lieblingsstück · Lünebuch · Mälzer Brauhaus · Mälzer Mühle · Mama Rosa · Mango Restaurant · Marc O'Pollo · Mölders · Ochi's Barcelona · Optik Meyer · Optik Warnecke · Ortho Klinik · Osteria Häcklingen · Piccanti · Piemons · Plaschka · Q5 · Reiseagentur Brinkmann · Reisebüro Rossberger · Resch · Manufaktur Sehen · Ricardo Paul · Röhms Deli · Roy Robson Markt 3 · Roy Robson Outlet · SaLü · SCALA Programmkino · Schallander · Schokothek · Schlachtereieroth · Schuhhaus Schnabel · S&K · Sparkasse An der Münze & Am Sande · Speicherhaus Café · Stadtbücherei · Stadtgespräch · Steakhaus am Sande · Steakhaus zur Alten Schmiede · Street One · Süpke · Tanzschule Beuss · Theater Lüneburg · Tourist Information · Trendholder · Vario-Paper (Kreideberg, Rote-Hahn-Straße) · Venus Moden · Vital & bewegt · Volksbank · Wabnitz · Weinhandlung · Wir leben-Apotheken · Wohnstore · Wrede Blumen · Wulf Mode · Wyndberg · Zum Heidkrug · Zum Roten Tore · 25 Minutes

Jetzt vorbestellen. Den neuen T-Roc ab 299,-€¹ mtl. leasen.



Der neue Volkswagen T-Roc feiert am 29. November 2025 seine Premiere bei uns im Autohaus. Save the Date!
Das Kompakt-SUV überzeugt mit modernem Design, hochwertigem Interieur, großem Infotainment-Display und mehr Platz.
Sichern Sie sich schon jetzt exklusive Konditionen für Vorbesteller.

T-Roc Life 1.5 eTSI OPF 85 kW (116 PS) 7-Gang-DSG

Energieverbrauch kombiniert: 5,5 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 126 g/km; CO₂-Klasse: D.

Ausstattung: Rückfahrkamera „Rear View“, Spurwechselassistent „Side Assist“, Telefonschnittstelle „Comfort“ mit induktiver Ladefunktion, Infotainment-System mit 32,7-cm-Display (12,9 Zoll), App-Connect Wireless für Apple CarPlay und Android Auto, Automatische Distanzregelung ACC, Klimaanlage „Climatronic“ mit Aktiv-Kombifilter u. v. m., **Lackierung:** Canary Yellow

Leasing-Sonderzahlung: 0,00 €

Laufzeit: 48 Monate

Jährliche Fahrleistung: 10.000 km

mtl. Leasingraten à **299,00 €¹**

Fahrzeugabbildung zeigt ggf. vom Angebot abweichende Sonderausstattungen. ¹ Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig, für Privatkunden. Zzgl. Erlebnisabholung in der Autostadt Wolfsburg i. H. v. 899,00 €. Bonität vorausgesetzt. Gültig bis zum 31.10.2025.



Ihr Volkswagen Partner

Dannacker & Laudien GmbH

August-Horch-Str. 22, 21337 Lüneburg, Tel. 04131 8886-810

 /mein-autozentrum.de



E-Rezepte
für Deine ganze Familie?
Mit der
wir leben
App
kein Problem!

E-Rezept?
Egal wo, Egal wann.

Schnell und einfach E-Rezepte der
ganzen Familie mit der Gesundheitskarte
per App einlesen und Medikamente bestellen!

Jetzt kostenlos runterladen
für iOS oder Android:



5 €
BONUS
auf Deinen ersten
Gesundheits-
karten-Scan!*

* Gültig beim ersten Einlesen der elektronischen Gesundheitskarte und Bestellung über die wir leben • App für nicht verschreibungspflichtige Produkte (außer Bücher) ab einem Warenkorbwert von 5,- € und nur für registrierte Kunden.

Dein Gesundheitspartner

